

Liturgie



**Psalter**

# Liturgie

© *Schrifttum von*

[www.nadvoda.ordinariat.org](http://www.nadvoda.ordinariat.org)

2024

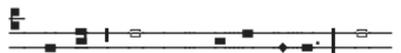
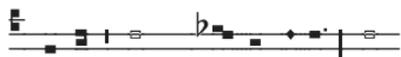
# Liturgische Gesänge

*Psalmodie*

# 9 Töne für den Psalter (gregorianisch)

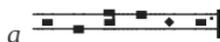
Anfang

Mitte



P1. Ton

Endung



P2. Ton



P3. Ton



P4. Ton



P5. Ton



P6. Ton



P7. Ton



P8. Ton

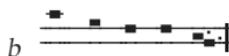


PPeregrinal-Ton (fremder Ton)

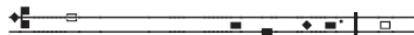


## 9 einfache Simplex-Töne für den Psalter

S1. Ton



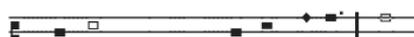
S2. Ton



S3. Ton



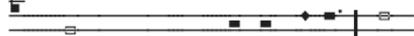
S4. Ton



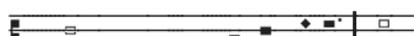
S5. Ton



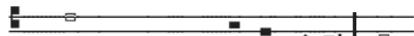
S6. Ton



S7. Ton



S8. Ton



Sp. Ton





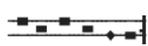
O4. Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang

Mitte

Ende a

Ende b



Gegenstimme



O5.<sup>1</sup> Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang

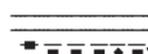
Mitte

Ende a

Ende b



Gegenstimme



O5.<sup>2</sup> Ton (Begleitstimme Terz oberhalb - 3. Mittelnote um<sup>b</sup>)

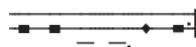
Anfang

Mitte

einz. Ende



Gegenstimme



O6.<sup>1</sup> Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang

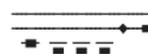
Mitte

Ende a

Ende b



Gegenstimme

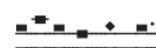


'O6.<sup>2</sup> Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

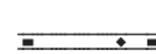
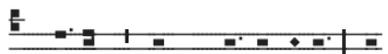
Anfang

Mitte

e.E.



Gegenstimme



# Liturgische Gesänge

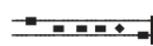
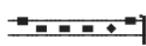
## O7. Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang

Mitte

Ende a

Ende b



Gegenstimme



## O8. Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang

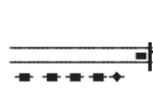
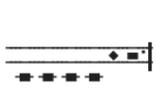
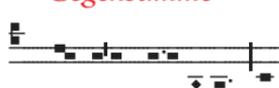
Mitte

Ende a

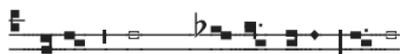
Ende b



Gegenstimme



# 9 Singweisen der Loblieder (cantici) - Kantikale



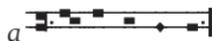
C1. Ton



C2. Ton



C3. Ton

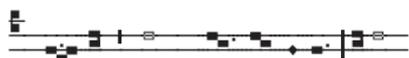




C4. Ton



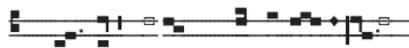
C5. Ton



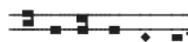
C6. Ton



C7. Ton (statt (s) der Zusatzsilbe (=))



C8. Ton



CPeregrinal-Ton (fremder Ton)







## Erstes Buch der Psalmen

---

### Ps. 1

**S**elig der Mann, \* der nicht im Rat  
|| der Gottlosen wandelt, \* sich  
nicht auf den Pfad der || Sünder  
stellt \* noch sitzt im || Kreis der Lä-  
sterer,

<sup>2</sup>vielmehr am Gesetz des HERRn  
seine || Freude hat, \* ja, sein Gesetz  
betrachtet || bei Tag und bei Nacht!  
\* <sup>3</sup>Er gleicht dem Baum, gepflanzt  
an strö||mendem Wasser, \* der sei-  
ne Früchte || trägt zur rechten Zeit  
**u**nd dessen || Laub nicht welkt. \*  
Was immer er be||ginnt, vollführt er  
glücklich. \* <sup>4</sup>Nicht || so die Frevler!  
\* Wie Spreu sind sie, || die der Wind  
verweht.

<sup>5</sup>Darum bestehen Gottlose nicht ||  
im Gericht \* noch die Sünder in der  
Ge||meinde der Gerechten. \* <sup>6</sup>Denn  
der HERR weiß um den Weg || der  
Gerechten; \* doch der Gottlosen ||  
Weg führt ins Verderben.

---

### Ps. 2

**W**arum to||ben die Heiden \* und  
sinnen die Völ||ker nichtige Pläne?  
\* <sup>2</sup>Die Könige der Erde tre||ten zu-  
sammen, \* Machthaber verschwö-  
ren sich gemeinsam wider den  
HERRn || und seinen Gesalbten:

<sup>3</sup>„Laßt uns ihre || Ketten sprengen \*  
und ihre || Fesseln von uns werfen!“  
\* <sup>4</sup>Der im Himmel || thront, Er lacht;  
\* ja || der HERR spottet ihrer.

<sup>5</sup>Einst aber spricht er zu ih||nen im  
Zorn \* und setzt sie in Schrek||ken  
durch seinen Grimm: \* <sup>6</sup>„Ich selbst  
habe meinen Kö||nig bestellt \* auf  
meinem || heiligen Berg Sion!“

<sup>7</sup>So will ich den Beschluß des ||  
HERRn verkünden: \* Der HERR  
sprach zu mir: „Mein Sohn bist Du,  
heut' || hab' ich dich gezeugt. \* <sup>8</sup>Er-  
bitte von mir, und ich gebe dir Völ-  
||ker zum Erbe, \* zu deinem Besitz ||  
die Grenzen der Erde.

<sup>9</sup>Mit eisernem Stabe magst || Du sie  
leiten, \* sie zerschlagen || wie Töp-  
fergeschirr.“ \* <sup>10</sup>Nun denn, ihr Kö-  
nige, || seid doch klug, \* laßt euch  
warnen, || ihr Richter der Erde!

<sup>11</sup>Dient dem || HERRn in Furcht \*  
und küsset || zitternd seine Füße! \*

<sup>12</sup>Sonst zürnt er, und ihr kommt um  
|| auf dem Weg; \* denn nur wenig,  
so entbrennt sein Zorn. Glückliche  
dann a||lle, die ihm vertrauen!

---

### Ps. 3

**H**ERR, wie zahlreich sind mei||ne Be-  
dränger! \* Gar viele erheben || sich  
nun wider mich. \* <sup>3</sup>Viele sind es,  
die || von mir sagen: \* „Für den gibt  
es || bei Gott keine Hilfe!“

<sup>4</sup>Doch Du, HERR, bist Schild || um  
mich her, \* bist mein || Ruhm, er-  
hebst mein Haupt. \* <sup>5</sup>Rufe ich || laut  
zum HERRn, \* so erhört er mich von  
|| seinem heil'gen Berg.

<sup>6</sup>Ich lege mich nieder und schlum-  
 ||merte ein; \* ich erwachte wieder, ||  
 weil der HErr mich hält. \* <sup>7</sup>Ich  
 fürchte mich nicht vor zahl||losem  
 Kriegsvolk, \* das ringsum sich || la-  
 gert wider mich.

<sup>8</sup>Erhebe Dich, HErr, hilf mir, mein  
 Gott! Denn stets hast Du all mei-  
 nen Feinden die Wan||ge zerschla-  
 gen, \* zerbrochen || die Zähne der  
 Frevler. \* <sup>9</sup>Vom HErrn || kommt die  
 Hilfe! \* Auf Deinem || Volk ruhe  
 Dein Segen!

#### Ps. 4

Wenn ich rufe, erhöre mich, Gott,  
 der mir zum || Recht verhilft! \* In  
 der Enge verschaffe mir Weite! Sei  
 mir gnädig und || höre mein Gebet!  
 \* <sup>3</sup>Ihr Mächtigen, wie lange bleibt  
 meine Eh||re geschmäh't, \* liebt ihr  
 Nichtiges || und trachtet nach Lüge?

<sup>4</sup>Erkennt doch: Der HErr erweist  
 sich wunderbar an || seinem From-  
 men; \* es hört der HErr, so||oft ich  
 zu ihm rufe. \* <sup>5</sup>Zittert und || sündigt  
 nicht! \* Denkt ruhig nach auf eu-  
 rem || Lager und seid stille!

<sup>6</sup>Bringt rechte || Opfer dar \* und ver-  
 ||traut doch auf den HErrn! \* <sup>7</sup>Viele  
 sprechen: "Wer läßt uns noch || Gu-  
 tes schauen? \* Erhebe über uns das  
 Licht Deines || Angesichts, o HErr!"

<sup>8</sup>Du hast mir größere Freude ins ||  
 Herz gegeben \* als zur Zeit, da  
 man Korn und || Most in Fülle ernt-  
 tet. \* <sup>9</sup>In Frieden lege ich mich nie-

der und || schlafe gleich; \* denn Du,  
 HErr, allein || läßt mich sorglos  
 wohnen.

#### Ps. 5

**I.** <sup>2</sup>Vernimm, HErr, || meine Worte,  
 \* und || achte auf mein Seufzen! \*  
<sup>3</sup>Merke auf mein || lautes Rufen, \*  
 mein || König und mein Gott!

Denn zu Dir || flehe ich. \* <sup>4</sup>HErr, am  
 Morgen || hörst Du meine Stimme, \*  
 am Morgen richte ich das Opfer ||  
 für Dich her \* und || halte nach Dir  
 Ausschau.

<sup>5</sup>Denn Du bist kein Gott, dem Un-  
 recht || wohlgefällt; \* kein Böser ||  
 darf bei Dir verweilen. \* <sup>6</sup>Freche  
 Prahler dürfen Dir nicht vor die ||  
 Augen treten, \* Du hassest || alle  
 Übeltäter.

**II.** <sup>7</sup>Du ver||nichtest Lügner. \* Wer  
 sich mit Blut und Trug befleckt, ist  
 ein || Greuel für den HErrn. \* <sup>8</sup>Ich  
 aber darf dank Deiner großen Huld  
 Dein || Haus betreten, \* darf mich  
 vor Dir in Ehrfurcht niederwerfen  
 bei || Deinem heil'gen Tempel.

<sup>9</sup>HErr, leite mich in Deiner Gerech-  
 tigkeit um meiner || Feinde willen, \*  
 ebne || vor mir Deinen Pfad! \*  
<sup>10</sup>Denn in ihrem Munde gibt es kei-  
 ne Zuverlässigkeit; Verderbtheit ist  
 ihr || Inneres; \* ein offenes Grab ihr  
 Rachen; glatte Reden führen || sie  
 mit ihrer Zunge.

<sup>11</sup>Laß sie es || büßen, HErr! \* Über ihre eigenen Rän||ke sollen sie stürzen! \* Verstoße sie ob ihrer zahl||losen Frevel; \* denn || Dir boten sie Trotz!

<sup>12</sup>Doch Freude möge bei allen herrschen, die auf || Dich vertrauen; \* sie sollen immerdar jubeln! Beschütze sie, damit, wer Deinen Namen || liebt, in Dir frohlocke! \*

<sup>13</sup>Denn Du segnest den Ge||rechten, HErr; \* wie mit einem Schild um||gibst Du ihn mit Huld.

### Ps. 6

<sup>2</sup>HErr, strafe mich nicht in || Deinem Zorn, \* züchtige mich || nicht in Deinem Grimm! \* <sup>3</sup>Sei mir gnädig, HErr, denn || ich bin schwach, \* heile mich, HErr, denn meine || Glieder sind erschüttert!

<sup>4</sup>Meine Seele ist || tief erschüttert, \* Du aber, o || HErr, – wie lange noch? \* <sup>5</sup>Wende Dich, HErr, ret||te mein Leben, \* hilf mir um || Deiner Güte willen!

<sup>6</sup>Denn im Totenreich gedenkt man || Deiner nicht, \* und wer wird in der || Unterwelt Dich preisen? \* <sup>7</sup>Ich bin erschöpft von || meinem Stöhnen, \* jede Nacht befeuchte ich mein Lager, benetze || ich mein Bett mit Tränen.

<sup>8</sup>Getrübt von Kummer || ist mein Auge; \* es ist gealtert wegen || aller meiner Gegner. \* <sup>9</sup>Weichet von mir,

all ihr || Übeltäter, \* da der HErr auf mein || lautes Weinen hörte!

<sup>10</sup>Der HErr hat er||hört mein Flehen, \* der HErr || nahm mein Beten an. \*

<sup>11</sup>In Schande und in tiefen Schrecken müssen alle meine || Feinde stürzen; \* sie müssen weichen und gehn' in || einem Nu zugrunde.

### Ps. 7

<sup>2</sup>HErr, mein Gott, auf Dich ver||traue ich; \* hilf mir vor all meinen Verfolgern || und errette mich! \* <sup>3</sup>Sonst zerreißt man mich wie ein Löwe, || der mich packt, \* und || niemand kann mich retten.

<sup>4</sup>HErr, mein Gott, wenn ich || dies getan: \* Wenn Unrecht klebt an meinen Händen, <sup>5</sup>wenn ich meinem || Freunde Böses tat \* und den beraubte, der mich ohne || Grund bedrückt, \* <sup>6</sup>dann soll der Feind mich ver||folgen und ergreifen!

Er trete zu Bo||den mein Leben \* und werfe meine || Ehre in den Staub! \* <sup>7</sup>Steh auf, HErr, in || Deinem Zorn! \* Erhebe Dich gegen || die Wut meiner Feinde!

Wach auf zu || meiner Hilfe! \* Ent||biete das Gericht! \* <sup>8</sup>Die Schar der Völker stelle || im Kreis, \* Du selber throne über || ihnen in der Höhe!

<sup>9</sup>HErr, richte die Völker! Schaf||fe mir Recht, \* HErr, nach meiner Gerechtigkeit || und nach meiner Unschuld! \* <sup>10</sup>Ein Ende finde die

Bosheit der Frevler, \* doch festen ||  
Halt gib dem Gerechten!

Der die Herzen und Nieren prüft,  
ist ein ge||rechter Gott. \* <sup>11</sup>Mein  
Schild über mir ist Gott, der allen  
hilft, die red||lichen Herzens sind. \*  
<sup>12</sup>Ein gerechter Richter ist Gott, zö-  
||gernd im Zürnen, \* doch wenn ei-  
ner nicht umkehrt, || kann sein Zorn  
entbrennen.

<sup>13</sup>Mag der Feind schär||fen sein  
Schwert, \* seinen Bogen || spannen,  
mit ihm zielen, – \* <sup>14</sup>gegen sich  
selbst richtet er die || Todeswaffe, \*  
zu Brandgeschossen || macht er sei-  
ne Pfeile.

<sup>15</sup>Siehe, jener empfing Schlechtig-  
keit und trägt || mit sich Unheil \*  
und Tücke || ist, was er gebar. \* <sup>16</sup>Ei-  
ne Grube hob er aus und mach||te  
sie tief \* und stürzte doch selber in  
das || Loch, das er gegraben.

<sup>17</sup>Sein Unheil kehrt auf sein ||  
Haupt zurück, \* seine Untat fällt  
nie||der auf seinen Scheitel. \* <sup>18</sup>Dan-  
ken will ich dem HERRn, weil || er ge-  
recht ist, \* will lobsingem dem Na-  
men des || HERRn, des Allerhöchsten!

## Ps. 8

<sup>2</sup>HERR, unser Herrscher, wie gewal-  
tig ist Dein Name auf der || ganzen  
Erde! \* Besungen wird Deine  
Pracht am Himmel vom Mund der  
Kinder || und der Säuglinge. \* <sup>3</sup>Du  
hast eine Festung gegründet wegen  
|| Deiner Gegner, \* um rachsüchtige

Feinde || zum Schweigen zu brin-  
gen.

<sup>4</sup>Wenn ich Deinen Himmel schaue,  
das Werk || Deiner Hände, \* den  
Mond und die Sterne, die || Du befe-  
stigt hast: \* <sup>5</sup>Was ist dann der  
Mensch, daß Du sei||ner gedenkst,  
\* das Menschenkind, daß || Du sei-  
ner Dich annimmst?

<sup>6</sup>Nur wenig geringer als ein Gott-  
wesen hast Du || ihn gemacht, \* ihn  
mit Glanz und || Herrlichkeit ge-  
krönt. \* <sup>7</sup>Du gabst ihm Herrschaft  
über die Werke || Deiner Hände, \*  
legtest || ihm alles zu Füßen:

<sup>8</sup>Schafe und Rinder insgesamt so-  
wie die Tie||re des Feldes, \* <sup>9</sup>die Vö-  
gel des Himmels, die Fische des  
Meeres, was alles die Pfade || des  
Meeres durchquert. \* <sup>10</sup>HERR, || un-  
ser Herrscher, \* wie gewaltig ist  
Dein Name || auf der ganzen Erde.

## Ps. 9

**I.** <sup>2</sup>Ich preise Dich, HERR, von || gan-  
zem Herzen, \* will verkünden || alle  
Deine Wunder. \* <sup>3</sup>In Jubel will ich  
über || Dich frohlocken, \* Deinem  
Namen || lobsingem, Du Höchster.

<sup>4</sup>Denn meine Feinde wi||chen zu-  
rück, \* stürzten und gingen zu-  
grund vor || Deinem Angesicht. \*  
<sup>5</sup>Du hast ja mein Recht und meine  
Sa||che geführt, \* saßest auf dem  
Thron || als gerechter Richter.

<sup>6</sup>Völker hast Du bedroht, die Frevler vernichtet, \* ihren Namen getilgt || für immer und ewig. \* <sup>7</sup>Die Feinde sind dahin, vernichtet für || alle Zeit; \* ihre Städte hast Du zerstört, daß ihr || Andenken dahinschwand.

<sup>8</sup>Siehe, auf ewig || thront der HErr, \* er hat seinen Thron zum Gericht aufgestellt. <sup>9</sup>Er richtet die Welt || in Gerechtigkeit, \* spricht nach Gebühr den Völlkern ihr Urteil. \* <sup>10</sup>So ist der HErr eine Burg für den Schwachen, eine Burg || in Zeiten der Not.

**II.** <sup>11</sup>Wer Deinen Namen kennt, vertraut auf Dich; \* denn niemals gibst Du jene preis, || die Dich suchen, HErr. \* <sup>12</sup>Lobsingt dem HErrn, der in || Sion wohnt, \* kündigt unter den || Völkern seine Taten!

<sup>13</sup>Denn er, der Blutschuld rächt, hat ih||rer gedacht, \* vergißt nicht || den Notschrei der Armen. \* <sup>14</sup>Der HErr war mir gnädig, sah mein Leid, das meine Gegner mir || angetan; \* er zog mich empor || von des Todes Pforten,

<sup>15</sup>auf daß ich nun all Deinen || Ruhm verkünde, \* in den Toren der Tochter Sion jub||le ob Deiner Hilfe. \* <sup>16</sup>Völker versanken in die Grube, die || sie gemacht; \* im Netz, das sie legten, || verding sich ihr Fuß.

<sup>17</sup>Der HErr tat sich kund, er || hielt Gericht; \* im Werk seiner eigenen Hände ver||strickte sich der Frevler.

\* <sup>18</sup>Ins Totenreich müssen die || Frevler fahren, \* alle Völlker, die Gott vergessen.

<sup>19</sup>Denn nicht wird für immer der Ar||me vergessen, \* die Hoffnung der Elenden auf || ewig nicht enttäuscht. \* <sup>20</sup>Er||heb' Dich, HErr, \* daß || der Mensch nicht mehr trotze!

Laß die Völker vor Dir zum Ge||richt antreten! \* <sup>21</sup>Erfülle || sie, o HErr, mit Ehrfurcht! \* Die Völker soll||en erkennen, \* daß || sie nur Menschen sind!

## Ps. 10

**I.** <sup>1</sup>Warum, HErr, stehst || Du so ferne, \* verbirgst Dich || in Zeiten der Not? \* <sup>2</sup>Im Übermut verfolgt der Frev||ler den Armen, \* fängt ihn mit der || List, die er ersann.

<sup>3</sup>Denn der Frevler rühmt sich seiner wilden Gier, und der Ungerechte || brüstet sich. \* <sup>4</sup>Den HErrn verachtet der Frevler || hochmütigen Sinnes. \* "Er rächt es nicht, es gibt || keinen Gott", \* das sind so seine Hintergedanken. <sup>5</sup>Sein schlimmer Wandel || dauert immerfort.

Fern von ihm sind Dei||ne Gerichte, \* alle seine || Gegner spottet er. \* <sup>6</sup>Er denkt in || seinem Herzen: \* "Nie werde ich wanken; von Geschlecht zu Ge||schlecht trifft mich kein Unglück!"

<sup>7</sup>Sein Mund ist voll von Fluch, von Trug || und Bedrückung, \* unter seiner Zunge || sind Unheil und Un-

recht. \* <sup>8</sup>Er liegt im Hinterhalt der Gehöfte; im Versteck will er den Schuldlosen morden; \* Verruchteit || bergen seine Augen.

<sup>9</sup>Er lauert versteckt wie ein Löwe im Dickicht; \* er lauert darauf, den || Schwachen zu ergreifen; \* er || fängt den Armen, \* sodann || zieht er ihn ins Netz.

<sup>10</sup>Dieser wird nie||dergeschlagen, \* sinkt zu Boden und || fällt durch die Gewalt. \* <sup>11</sup>Doch jener denkt in seinem Herzen: "Gott || ist vergeßlich! \* Er hat sein Antlitz verhüllt, || sieht es nie und nimmer!"

**II.** <sup>12</sup>Steh auf, || HErr und Gott, \* erhebe Deine Hand, die || Elenden vergiß nicht! \* <sup>13</sup>Warum darf der Frevler || Gott verachten, \* im Herzen denken, || daß Du es nicht rächst?

<sup>14</sup>Du siehst doch Un||heil und Leid, \* blickst hin und nimmst || es in Deine Hand. \* Dir sei die Verruchteit || ausgeliefert, \* doch dem Verwaisten || bist Du, Gott, ein Helfer.

<sup>15</sup>Zerbrich den Arm des || schlimmen Frevlers! \* Suchst Du seine Freveltat, sollst Du || von ihr nichts mehr finden! \* <sup>16</sup>Der HErr ist König für im||mer und ewig, \* verschwunden sind aus || seinem Land die Heiden.

<sup>17</sup>Das Verlangen der Elenden|| hörst Du, HErr; \* Du festigst ihr Herz, || machst Dein Ohr geneigt. \* <sup>18</sup>So schaffst Du Recht dem Verwaisten ||

und Bedrückten, \* daß nie mehr Schrecken verbreite || ein irdischer Mensch.

## Ps. 11

<sup>1</sup>Beim HErrn fin||de ich Zuflucht! \* Wie || könnt ihr zu mir sagen: \* "Flieh in die Berge || wie ein Vogel! \* <sup>2</sup>Denn siehe, die Frevler || spannen ihren Bogen.

Sie haben ihren Pfeil auf die Seh||ne gelegt, \* um im Dunkel zu zielen || auf redliche Herzen. \* <sup>3</sup>Werden Grundmauern || eingerissen, \* was ver||mag dann der Gerechte?" –

<sup>4</sup>Der HErr ist in seinem || heil'gen Tempel, \* der HErr, dessen || Thron im Himmel steht! \* Seine Augen || halten Ausschau, \* seine Blicke || prüfen alle Menschen.

<sup>5</sup>Der HErr prüft den Gerechten und Frevler; wer Gewalttat verübt, den haßt || er zuinnerst. \* <sup>6</sup>Auf Frevler läßt er glühende Kohlen und Schwefel regnen; Glutwind ist ihr || zugemess'ner Anteil. \* <sup>7</sup>Denn gerecht ist der HErr, und er liebt Ge||rechtigkeit; \* Rechtschaffene dürfen || sein Antlitz betrachten.

## Ps. 12

<sup>2</sup>Hilf, HErr, denn die Frommen || sterben aus, \* die Treuen || Menschen, sie verschwinden. \* <sup>3</sup>Denn Falsches reden sie, einer || mit dem andern; \* mit glatten Lippen und zwiespältigem || Herzen sprechen sie.

<sup>4</sup>Der HErr vertilge alle lüßgenden Lippen, \* die Zunge, || die hochfahrend redet! \* <sup>5</sup>Sie prahlen: "Unsere Zunge ist || unsre Macht! \* Unsere Lippen helfen uns! Wer || ist uns überlegen?"

<sup>6</sup>"Weil Schwache unterdrückt sind, || Arme stöhnen, \* darum will ich || mich nunmehr erheben", \* es spricht der HErr – "Ich bringe dem Hilfe, der wahrlich || danach seufzt." \* <sup>7</sup>Die Reden des HErrn sind geläutert, Silber im Tiegel zu Boden geschmolzen, || siebenfach gereinigt.

<sup>8</sup>Du, HErr, wirst || uns bewahren, \* uns immer behüten || vor diesem Geschlecht. \* <sup>9</sup>Dann mögen ringsum Gottlose wandeln, \* da Schlechtigkeit hoch || kommt unter den Menschen.

---

### Ps. 13

<sup>2</sup>Wie lange noch, HErr, willst Du mich daußernd vergessen? \* Wie lange noch Dein Anßtitz vor mir verbergen? \* <sup>3</sup>Wie lange noch muß ich Sorgen in meiner Seele hegen, Kummer im Herzen den || ganzen Tag? \* Wie lange noch darf sich mein Feind || über mich erheben?

<sup>4</sup>Blicke doch her, erhöre mich, HErr, || Du mein Gott! \* Erhelle meine Augen, damit ich || nicht zum Tod entschlafe! \* <sup>5</sup>Sonst prahlt mein Feind: "Ich habe || ihn bezwungen!", \* meine Gegner jubeln, sobald ich wanke.

<sup>6</sup>Ich aber vertraue auf || Deine Huld; \* es juble mein || Herz ob Deiner Hilfe! \* Singen will || ich dem HErrn, \* daß er || mir Gutes erwies.

---

### Ps. 14

<sup>1</sup>Der Tor denkt in seinem Herzen: Es gibt || keinen Gott. \* Sie sind verkommen, treiben Verruchtes, keiner || ist, der Gutes tut. \* <sup>2</sup>Der HErr blickt vom Himmel herab || auf die Menschen, \* zu sehen, ob es einen Verständigen || gibt, der nach Gott fragt.

<sup>3</sup>Doch sie sind alle abgewichen, restlos verdorben, \* keiner tut Gutes, auch || nicht ein einziger. \* <sup>4</sup>Kommen denn nie zur Einsicht die Übelßtäter alle, \* die mein Volk verschlingen, wie man Brot ißt, nicht aßber den HErrn anrufen?

<sup>5</sup>Dabei müssen sie gewaltig erschrecken; \* <sup>6</sup>denn beim Geschlecht der Geßrechten, da bleibt Gott. \* Zunichte machen wollt ihr die Pläße des Armen \* der HErr bleibt || aber seine Zuflucht.

<sup>7</sup>O daß doch vom Sion Heil für Isßrael käme! \* Dereinst, wenn der HErr das Los || seines Volkes wendet, \* dann möge Jaßkob frohlocken \* und || Israel wird jubeln.

---

### Ps. 15

<sup>1</sup>HErr, wer darf Gast sein in || Deinem Zelt? \* Wer darf wohnen auf || Deinem heil'gen Berg? \* <sup>2</sup>Wer makellos wandelt und || Rechtes tut \*

und Wahrheit in || seinem Herzen pflegt.

<sup>3</sup>Er redet keine Verleumdung mit || seiner Zunge, \* er fügt seinem Nächsten kein Unrecht zu und || schmäht nicht seinen Nachbarn. \*  
<sup>4</sup>In seinen Augen gilt der Verworfenne || als verächtlich; \* die Gottesfürchtigen a||ber weiß er zu ehren.

Wenn er zu seinem || Schaden schwur, \* so || ändert er doch nichts. \*  
<sup>5</sup>Sein Geld leiht er nicht auf Zinsen aus, nimmt gegen Schuldlose keine Be||stechung an. \* Wer sich so verhält, || wird nimmermehr wanken.

## Ps. 16

<sup>1</sup>Behüte || mich, o Gott, \* denn || zu Dir flüchte ich! \*  
<sup>2</sup>Ich spreche zum HErrn: "Du || bist mein HErr, \* mein || Glück ruht nur in Dir!"

<sup>3</sup>Den Göttern im Lande, an denen man alles Wohlge||fallen hat, \*  
<sup>4</sup>von denen man viele Abbilder macht, um || ihnen nachzulaufen; – \* ich bringe ihnen kein Blut||opfer dar \* und nehme ihre Namen || nicht auf meine Lippen.

<sup>5</sup>Der HErr ist mein Land- und || Becheranteil. \* "Du bist es, || der mein Los erfaßt." \*  
<sup>6</sup>Die Meßschnur fiel mir auf köst||lichen Grund; \* ja, mein Erb||teil gefällt mir sehr.

<sup>7</sup>Ich prei||se den HErrn, \* der den Rat mir gab, sogar in den Nächten mahnt || mich mein Inneres. \*  
<sup>8</sup>Be-

ständig habe ich den || HErrn vor Augen. \* Ist er zu meiner Rechten, || so wanke ich nicht.

<sup>9</sup>Darum freut || sich mein Herz \* und || jubelt mein Gemüt; \* auch mein Leib kann || sorglos ruhn. \*  
<sup>10</sup>Denn Du läßt mein Leben || nicht im Totenreich.

Und läßt Deinen Frommen die Gru||be nicht schauen. \*  
<sup>11</sup>Du machst mir den || Weg des Lebens kund, \* Fülle der Freuden bie||tet Dein Antlitz, \* Wonne ist zu Deiner Rechten || für immer und ewig.

## Ps. 17

<sup>1</sup>Höre, HErr, die gerechte Sache, merke || auf mein Flehen! \*  
Nimm mein Gebet von || Lippen ohne Trug! \*  
<sup>2</sup>Von Dir ergehe das Urteil || über mich; \* was recht ist, || sehen Deine Augen.

<sup>3</sup>Prüfst || Du mein Herz, \* forschst || Du nach in der Nacht, \* er||probst Du mich, \* so wirst Du an mir || keine Schandtat finden.

Mein Mund wallt nicht über bei dem Trei||ben der Menschen. \*  
<sup>4</sup>Auf das Wort Deiner || Lippen geb' ich acht. \*  
An die Pfade des Gesetzes halten sich || meine Schritte; \*  
<sup>5</sup>auf Deinen Bahnen kommen meine || Füße nicht ins Wanken.

<sup>6</sup>Ich rufe Dich an; denn Du er||hörst mich, Gott! \*  
Neige mir Dein Ohr, || höre meine Bitte! \*  
<sup>7</sup>Wirke Deine Gnadenwunder, Du || Retter aller, \*

die vor Widersachern bei Deiner || Rechten Zuflucht suchen!

<sup>8</sup>Behüte mich wie Deines || Auges Stern, \* birg mich im || Schatten Deiner Flügel \* <sup>9</sup>vor Frevlern, die || mich mißhandeln, \* vor meinen Feinden, die || mich gierig umringen!

<sup>10</sup>Ihr fettes Herz ver||sperren sie, \* ihr Mund führt || prahlerische Reden. \* <sup>11</sup>Schon umkreisen mich || ihre Schritte. \* Ihr Augenmerk ist darauf gerichtet, || mich niederzuwerfen,

<sup>12</sup>dem Löwen gleich, der zu rau||ben begehrt, \* dem Junglöwen, der || im Versteck sich lagert. \* <sup>13</sup>Erhebe Dich, HErr, tritt || ihm entgegen, \* zwing ihn nieder und rette mein || Leben vor dem Frevler!

<sup>14</sup>Dein Schwert befreie mich, Deine Hand, HErr, möge || mich erlösen! \* Ohne Lebensdauer sei || ihr Anteil am Dasein! \* Was Du || aufbewahrt hast, \* damit || fülle ihren Leib,

daß ihre Söhne || noch satt werden \* und den Rest ihren || Kindern hinterlassen! \* <sup>15</sup>Ich aber darf als Gerechter Dein || Antlitz schauen, \* darf beim Erwachen satt mich sehen || an Deiner Gestalt.

## Ps. 18

**I.** <sup>2</sup>Ich liebe Dich, HErr, || meine Stärke, \* <sup>3</sup>HErr, meine Felsenburg, mein || Retter, und mein Gott, \* mein Fels, auf || den ich baue, \*

mein Schild und meines Heiles || Stärke, meine Festung!

<sup>4</sup>Lobpreisend rufe || ich zum HErrn; \* so werde ich be||freit von meinen Feinden. \* <sup>5</sup>Todesbrandungen kreis||ten um mich, \* Unheils||bäche schreckten mich auf;

<sup>6</sup>der Unterwelt Schlingen um||garneten mich; \* des Todes || Fallen drohten mir. \* <sup>7</sup>In meiner Angst rief || ich zum HErrn \* und ich || schrie zu meinem Gott.

Er hörte in seinem Tempel || meine Stimme, \* mein Schreien || drang an seine Ohren. \* <sup>8</sup>Die Erde wank||te und schwankte, \* der Berge || Grundfesten erbebten;

sie wankten, denn er || war erzürnt. \* <sup>9</sup>Aus seiner Nase stieg Rauch empor, verzehrendes Feuer || quoll aus seinem Mund, \* Kohlenglut sprüh||te von ihm aus. <sup>10</sup>Er neigte den Himmel und || fuhr herab, \* auf Wolkendunkel || ruhten seine Füße.

<sup>11</sup>Er ritt auf dem Kerub und || flog daher \* und schwebte herab || auf des Sturmes Flügeln. \* <sup>12</sup>Er machte sich Finsternis rings||um zum Mantel, \* Wasser||tiefe dichte Wolken.

<sup>13</sup>Aus dem Glanz vor ihm her ent||strömten Hagel und glüh||ende Kohlen. \* <sup>14</sup>Am Himmel ließ der || HErr den Donner dröhnen, \* der Höchste ließ seine Stim||me erschallen. \* <sup>15</sup>Er schoß seine Pfeile und zer||streute seine Feinde.

Er schleuderte Blitze \* und brachte die Verwirrung. \* <sup>16</sup>Da wurden die Tiefen des Meeres sichtbar, – der Erde Grund ward aufgedeckt \* vor Deinem Scheltruf, HErr, vor dem schnaubenden Odem Deiner Nase.

<sup>17</sup>Er streckte aus der Höhe seine Hand und faßte mich, \* zog mich heraus aus gewaltigen Wassern. <sup>18</sup>Er entriß mich meinem starken Feind, \* meinen Gegnern, die an Kraft mich übertrafen. \* <sup>19</sup>Sie überfielen mich an meinem Unglückstag; doch der HErr ward mir zur Stütze.

**II.** <sup>20</sup>Er führte mich hinaus ins Weiße, entriß mich, \* da er mir wohlgesinnt war. \* <sup>21</sup>Der HErr vergalt mir mein gerechtes Tun, \* belohnte mich meiner Hände Reinheit.

<sup>22</sup>Denn ich hielt mich an die Wege des HErrn \* und frevelte nicht gegen meinen Gott. \* <sup>23</sup>Ja, all seine Gebote standen vor mir, \* und seine Satzungen wies ich nicht von mir.

<sup>24</sup>Makellos war ich vor ihm und nahm mich in acht vor Sünde. \* <sup>25</sup>So lohnte mir der HErr mein gerechtes Tun, weil er die Reinheit meiner Hände sah. \* <sup>26</sup>Gegen den Guten zeigst Du Dich gütig, \* eidel gegen den Edlen.

<sup>27</sup>Dem Reinen gegenüber zeigst Du Dich rein, \* doch gegen den Falschen verkehrt. \* <sup>28</sup>Denn dem armen Volke bist Du ein Helfer, \* doch stolze Augen senkst Du nieder.

<sup>29</sup>Ja, Du, HErr, bist meine Leuchte; \* mein Gott erhellt mir die Finsternis. \* <sup>30</sup>Wahrlich, mit Dir überwinde ich Hürden, \* mit meinem Gott ersteig' ich Mauern.

<sup>31</sup>Makellos ist Gottes Weg, die Rede des HErrn ist erprobt; \* ein Schild ist er allen, die auf ihn vertrauen. \* <sup>32</sup>Denn wer ist Gott außer dem HErrn? \* Und wer ist ein Fels außer unserm Gott?

<sup>33</sup>Gott, der mich mit Stärke gürtet, \* mich unversehrt auf meinem Wege führt, \* <sup>34</sup>der meine Füße flink wie die der Hirsche macht \* und mich auf meine Höhen stellt,

<sup>35</sup>der meine Hände unterwies zum Kampf, \* zu spannen den ehernen Bogen. \* <sup>36</sup>Du gabst mir Deiner Hilfe Schild, und Deine Rechte stützte mich; \* Deine Güte macht mich groß.

**III.** <sup>37</sup>Für meine Schritte schufst Du freien Raum, \* und meine Fußgelenke wankten nicht. \* <sup>38</sup>Ich setzte meinen Feinden nach, \* erreichte sie und ließ nicht ab, bevor sie aufgerieben.

<sup>39</sup>Ich zerschlug sie; sie konnten sich nicht mehr erheben, \* sie sanken mir unter die Füße. \* <sup>40</sup>Du

gürtetest mich mit Stärke zum Kampf, \* beugtest meine || Gegner unter mich.

<sup>41</sup>Du schlugst mir meine Feinde || in die Flucht, \* und meine Widersacher || konnte ich vernichten. \* <sup>42</sup>Sie schriegen um Hilfe, doch es gab || keinen Retter, \* sie schriegen zum HERRn, doch || er hörte sie nicht.

<sup>43</sup>Ich zerrieb sie wie Staub || vor dem Wind, \* zertrat || sie wie Gassenkot. \* <sup>44</sup>Du hast mich gerettet vor zahllosem Kriegsvolk und machtest mich zum || Völkerhaupt. \* Völker, die ich nicht kannte, || wurden meine Diener.

<sup>45</sup>Sobald sie von mir hörten, ge||horchten sie mir. \* Die Söhne der || Fremde priesen mich. \* <sup>46</sup>Die Söhne der Fremde duck||ten sich nieder, \* kamen her||vor aus ihren Burgen.

<sup>47</sup>Es lebt der HERR! Gepriesen sei mein Fels, hoch erhaben der Gott || meines Heiles! \* <sup>48</sup>Gott, der mir Rache schuf und so mir || Völker unterwarf, \* <sup>49</sup>der mich rettete vor meinen grim||migen Feinden, \* Du hast mich über meine Gegner erhöht, dem Mann der Ge||walttat mich entrissen.

<sup>50</sup>Darum will ich Dir danken unter den || Völkern, HERR, \* und || Deinen Namen preisen! \* <sup>51</sup>Er verlieh seinem König || große Siege, \* erwies seinem Gesalbten Huld, David und seinen || Nachkommen für ewig.

## Ps. 19

<sup>2</sup>Die Himmel rühmen die Herr||lichkeit Gottes; \* vom Werk seiner Hände kün||det das Firmament. \*

<sup>3</sup>Tag gibt dem Tag die || Botschaft weiter, \* Nacht gibt der || Nacht die Kunde weiter.

<sup>4</sup>Ohne Rede und || ohne Worte, \* man hört || ihre Stimme nicht. \*

<sup>5</sup>Dennoch ergeht über alles Land ihr Schall, bis ans Ende der Welt || ihre Sprache. \* Er schuf ein || Zelt-dach für die Sonne.

<sup>6</sup>Sie ist wie ein Bräutigam, der aus seinem Ge||mach hervorkommt, \* läuft freudig || wie ein Held die Bahn. \* <sup>7</sup>Vom Ende des Himmels geht sie aus, und ihr Umlauf reicht wieder bis || an sein Ende. \* Nichts kann sich || ihrer Glut entziehen.

<sup>8</sup>Das Gesetz des HERRn ist fehlerlos, er||quickt die Seele. \* Die Wei-sung des HERRn ist zuverlässig, macht weise die || Unerfahrenen. \*

<sup>9</sup>Die Befehle des HERRn sind recht, erfreu||en das Herz. \* Das Gebot des HERRn ist strahlend rein, || erleuchtet die Augen.

<sup>10</sup>Die Furcht des HERRn ist lauter, hat dauern||den Bestand. \* Die Ent-scheidungen des HERRn || sind wahr, sind gerecht. \* <sup>11</sup>Köstlicher sind sie als Gold und als Fein||gold in Menge, \* süßer als || Honig, Wabenho-nig.

<sup>12</sup>Auch Dein Knecht nimmt || sie als Warnung, \* ihre Be||folgung bringt viel Lohn. \* <sup>13</sup>Doch unbewußte Fehler – wer kann || sie bemerken? \* Von verborgenen || Sünden mach mich rein!

<sup>14</sup>Auch vor verbrecherischen Menschen bewahre Deinen Knecht, daß sie nicht ü||ber mich herrschen! \* Dann bin ich makellos und || frei von schwerer Schuld. \* <sup>15</sup>Mögen Dir gefallen meines || Mundes Worte, \* meines Herzens Gedanken vor Deinem Antlitz, HErr, mein || Fels und mein Erlöser!

## Ps. 20

<sup>2</sup>Am Tag der Not erhöre || dich der HErr, \* der Name des Gottes || Jakobs schütze dich! \* <sup>3</sup>Er sende dir Hilfe vom || Heiligtum \* und sei dir Stüt||ze von Sion aus!

<sup>4</sup>Er gedenke all deiner Gaben, dein Opfer möge ihm || wohlgefallen! \* <sup>5</sup>Er gebe dir nach deines Herzens Wunsch, all deine Plä||ne erfülle er! \* <sup>6</sup>Dann wollen wir jubeln über || Deinen Sieg, \* uns im Namen unseres Gottes || um das Banner scharen.

Der HErr erfülle dir jeg||liche Bitte! \* <sup>7</sup>Schon weiß ich: Der HErr || hilft seinem Gesalbten, \* erhört ihn von seinem heiligen || Himmel her \* durch die machtvolle || Hilfe seiner Rechten.

<sup>8</sup>Die anderen vertrauen auf Wa||gen und Rosse, \* wir aber rufen den Namen des HErrn, || unsres Gottes, an. \* <sup>9</sup>Jene brechen zusammen und stürzen, doch wir stehen aufrecht und||halten stand. \* <sup>10</sup>HErr, hilf dem König! Erhöre uns am || Tage, da wir rufen.

## Ps. 21

<sup>2</sup>HErr, Deiner Stärke freut || sich der König, \* über Deine Hilfe, || wie jubelt er laut! \* <sup>3</sup>Den Wunsch seines Herzens hast Du || ihm gewährt, \* das Begehren seiner || Lippen nicht verweigert.

<sup>4</sup>Du überhäuftest ihn mit || reichem Segen, \* kröntest sein Haupt mit dem || Kranz aus reinem Gold. \* <sup>5</sup>Leben erbat || er von Dir; \* Du gabst ihm lange Folge von Tagen || für allzeit und immer.

<sup>6</sup>Groß ist sein Ruhm durch || Deine Hilfe, \* mit Hoheit und || Glanz umgabst Du ihn. \* <sup>7</sup>Ja, Du machst ihn zum Sel||gen für immer, \* erfreust ihn mit Won||ne vor Deinem Antlitz.

<sup>8</sup>Denn der König vertraut || auf den HErrn, \* und durch des Höchsten || Huld wird er nicht wanken. \* <sup>9</sup>Deine Hand erreicht alle || Deine Feinde, \* Deine Rechte || treffe Deine Gegner.

<sup>10</sup>Wie einen brennenden Ofen wirst || Du sie machen, \* sobald || Dein Antlitz erscheint. \* Der HErr wird

sie verschlingen in || seinem Zorn, \*  
und || sein Feuer verzehrt sie.

<sup>11</sup>Du vertilgst ihre Brut || von der  
Erde, \* ihre Nachkommen || aus den  
Menschenkindern. \* <sup>12</sup>Mögen sie  
Schlechtes gel|gen Dich planen, \*  
Arglist ersinnen, || sie richten nichts  
aus.

<sup>13</sup>Denn Du schlägst sie || in die  
Flucht, \* spannst auf || ihr Gesicht  
den Bogen. \* <sup>14</sup>Erhebe Dich, HErr,  
in || Deiner Kraft, \* so wollen wir  
mit Lied und Spiel || Deine Stärke  
preisen!

## Ps. 22

**I.** <sup>2</sup>Mein Gott, mein Gott, warum  
hast Du || mich verlassen? \* Stöh-  
nend klage ich, aber die || Hilfe bleibt  
mir fern. \* <sup>3</sup>„Mein Gott“ ruf' || ich  
bei Tag, \* doch Du antwortest nicht,  
auch in der Nacht, und || finde keine  
Ruhe.

<sup>4</sup>Du aber thronst als der || Heilige, \*  
Du || Lobpreis Israels! \* <sup>5</sup>Auf Dich  
vertrauten || uns're Väter; \* sie ver-  
trauten, und || Du hast sie gerettet.

<sup>6</sup>Zu Dir schriegen sie und wur|den  
befreit, \* auf Dich vertrauten sie  
und || wurden nicht beschämt. \*  
<sup>7</sup>Ich aber bin ein || Wurm, kein  
Mensch, \* der Leute Spott || und  
vom Volk verachtet.

<sup>8</sup>Wer mich || sieht, verhöhnt mich, \*  
verzieht den || Mund, schüttelt den  
Kopf: \* <sup>9</sup>„Er baute auf den HErrn;

der soll || ihn befreien, \* der soll ihn  
retten, || wenn er ihn lieb hat!”

<sup>10</sup>Ja, Du halfst mir aus dem || Mut-  
terschoß, \* Du bargst mich || an der  
Mutterbrust! \* <sup>11</sup>Dir bin ich anver-  
traut von || Jugend auf, \* vom Mut-  
terleibe || an bist Du mein Gott.

<sup>12</sup>Sei || mir nicht fern, \* denn nah ist  
die || Not, da niemand hilft! \* <sup>13</sup>Es  
umringt mich eine Her|de von Stie-  
ren, \* Büffel von Bal|san umkreisen  
mich.

<sup>14</sup>Den Rachen sperren sie gel|gen  
mich auf, \* wie Lö|wen, reißend  
und brüllend. \* <sup>15</sup>Dem Wasser  
gleich bin ich || hingeschüttet; \* alle  
meine Glieder lösen sich auf. Mein  
Herz ist wie Wachs in || meiner Brust  
geschmolzen.

<sup>16</sup>Trocken wie eine Tonscherbe ist  
meine Kehle, die Zunge klebt || mir  
am Gaumen, \* und Du legst || mich  
in Todesstaub. \* <sup>17</sup>Ja, Hunde um-  
ringen mich, eine Rotte von Frev-  
||lern umgibt mich. \* Sie zerreißen ||  
mir Hände und Füße.

<sup>18</sup>Alle meine Knochen || kann ich  
zählen. \* Sie blicken her und ||  
schauen gierig auf mich. \* <sup>19</sup>Sie  
verteilen meine Kleider || unter sich  
\* und werfen über || mein Gewand  
das Los.

**II.** <sup>20</sup>Du aber, HErr, bleib || mir nicht  
fern, \* Du, meine Stärke, || eile mir  
zu Hilfe! \* <sup>21</sup>Entreiß dem || Schwert  
mein Leben, \* der Gewalt der Hun-  
de || mein einziges Gut!

<sup>22</sup>Rette mich aus dem Ra||chen des Löwen \* und vor den || Hörnern wilder Stiere! – \* Ja, || Du bist es, \* der || mich erhören wollte!

<sup>23</sup>Nun will ich Deinen Namen meinen Brü||dern verkünden, \* Dich inmitten || der Gemeinde preisen! – \*

<sup>24</sup>Ihr Gottesfürchtigen, || preist ihn, lobt ihn, \* alle Nachkommen Jakobs, erzittert vor ihm, alle Nach||kommen Israels!

<sup>25</sup>Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht die || Not des Armen. \* Er hat vor ihm sein Antlitz nicht verborgen, auf seinen Hilfe||ruf hat er gehört. \* <sup>26</sup>Dir verdanke ich meinen Jubel in großer Gemeinde! \* Ich erfülle meine Gelübde vor || denen, die ihn fürchten.

<sup>27</sup>Die Armen mögen essen und ge||sättigt werden; \* den HErren sollen preisen, die ihn suchen, euer Herz || lebe auf für immer! \* <sup>28</sup>Alle Enden der Erde sollen dessen gedenken und zum HErren || sich bekehren, \* vor ihm sich anbetend beugen || alle Völkerstämme!

<sup>29</sup>Denn dem HErren gebührt die Königs-macht, er ist der || Völker Herrscher. \* <sup>30</sup>ihm allein huldigten alle, die || in der Erde schlafen; \* vor ihm beugten sich alle, die in den Staub hin||abgestiegen. \* Und meine || Seele lebt für ihn.

<sup>31</sup>Mein Geschlecht || wird ihm dienen \* und vom HErren erzählen dem || künftigen Geschlecht. \* <sup>32</sup>Sie

werden sein gerechtes Tun dem Volk der || Zukunft künden. \* Denn || er hat es vollbracht.

### Ps. 23

<sup>1</sup>Der HErre ist mein Hirt, mir || wird nichts mangeln, \* <sup>2</sup>er läßt mich auf || grünen Auen lagern; \* an Wasser mit Ruheplätzen || führt er mich. \* <sup>3</sup>Labsal || gibt er meiner Seele.

Er leitet mich auf rechter Bahn um seines || Namens willen. \* <sup>4</sup>Auch wenn ich wandern muß in finst'rer Schlucht, ich || fürchte doch kein Unheil; \* denn Du || bist bei mir. \* Dein Hirtenstab und || Stock, sie sind mein Trost.

<sup>5</sup>Du deckst für mich den Tisch angesichts || meiner Gegner. \* Du salbst mein Haupt mit Öl, mein || Kelch ist übertoll. \* <sup>6</sup>Nur Glück und Gunst begleiten mich alle Tage || meines Lebens, \* und ich darf weilen im Hause des HErren, so||lang die Tage währen.

### Ps. 24

<sup>1</sup>Dem HErren gehört die Erde und was || sie erfüllt, \* der Erdkreis || und die darauf wohnen. \* <sup>2</sup>Denn er hat sie auf dem Welt||meer gegründet \* und über || den Fluten befestigt.

<sup>3</sup>Wer darf hinaufsteigen zum || Berg des HErren, \* wer darf stehen an seinem || heiligen Altar? \* <sup>4</sup>Wer schuldlose Hände hat und ein || reines Herz, \* wer sein Begehren

nicht auf Böses richtet und || keinen Meineid schwört.

<sup>5</sup>Dieser wird Segen vom || HErn empfangen \* und gerechten Lohn || vom Gott seines Heils. \* <sup>6</sup>So ist das Geschlecht, das || nach ihm fragt \* und das Antlitz des || Gottes Jakobs sucht.

<sup>7</sup>Erhebt eure Häupter, ihr Tore, erhebt euch, ihr ur||alten Pforten, \* daß der König der || Herrlichkeit eintrete! \* <sup>8</sup>„Wer ist denn der König der || Herrlichkeit?“ \* Der HErn, der Starke, der Held! Der || HErn, der Held im Kampf!

<sup>9</sup>Erhebt eure Häupter, ihr Tore, erhebt euch, ihr ur||alten Pforten, \* daß der König der || Herrlichkeit eintrete! \* <sup>10</sup>„Wer ist denn der König der || Herrlichkeit?“ \* Der HErn Sabaoth, der König der || Herrlichkeit ist er!

## Ps. 25

**I.** <sup>1</sup>Zu Dir erhebe ich meine Seele, || HErn, mein Gott! \* <sup>2</sup>Auf Dich vertraue ich, || möge ich nicht scheitern. \* Nicht sollen meine Feinde über mich frohlocken! <sup>3</sup>Keiner, der auf Dich die Hoffnung setzt, wird || je enttäuscht. \* Enttäuschung trifft nur solche, die ohne || Grund die Treue brechen.

<sup>4</sup>Zeige mir, HErn, || Deine Wege, \* und Deine || Pfade lehre mich! \* <sup>5</sup>Leite mich in Deiner Treue und || lehre mich; \* denn Du bist der Gott

meines Heiles, und auf Dich || hoff' ich allezeit.

<sup>6</sup>Gedenke Deiner Erbarmungen, HErn, und Deiner || Hulderweise; \* sie be||stehen ja seit Urzeit. \* <sup>7</sup>Meiner Jugendsünden und Fehler ge||denke nicht; \* nach Deiner Huld gedenke mein um Deiner || Güte willen, HErn!

<sup>8</sup>Gut und gerecht || ist der HErn; \* darum weist er || Irrenden den Weg. \* <sup>9</sup>Demütige lei||tet er richtig; \* ja, Demütige || lehrt er seinen Weg.

<sup>10</sup>Alle Pfade des HErn sind || Huld und Treue, \* die seine Gebote und || seinen Bund bewahren. \* <sup>11</sup>Um Deines Namens || willen, HErn, \* ver||gib meine || Schuld; denn sie ist groß!

**II.** <sup>12</sup>Wo ist der Mann, der || den HErn fürchtet? \* Ihm weist er den Weg, || den er wählen soll. \* <sup>13</sup>Seine Seele wird wei||len im Glück, \* sein || Same das Land erben.

<sup>14</sup>Die Freundschaft des HErn er||langen alle, || die ihn fürchten, \* seinen Bund || gibt er ihnen kund. \* <sup>15</sup>Meine Augen sind stets auf den || HErn gerichtet, \* weil er meine Füße || aus der Schlinge löst.

<sup>16</sup>Wende Dich mir zu und || sei mir gnädig! \* Ich bin ja || so einsam und elend. \* <sup>17</sup>Löse meines Her||zens Bedrängnis, \* aus meinen Ängsten || führe mich heraus!

<sup>18</sup>Merke auf meine || Not und Trübsal, \* nimm hin||weg all meine Sünden. \* <sup>19</sup>Sieh doch, wie meiner Feinde so || viele sind, \* wie || sie mich wütend hassen!

<sup>20</sup>Erhalte mein Leben und || rette mich! \* Möge ich nicht enttäuscht werden, da || ich auf Dich vertraue! \* <sup>21</sup>Unschuld und Redlichkeit mögen mich schützen, denn Du bist || meine Hoffnung. \* <sup>22</sup>O Gott, erlöse Israel aus || allen seinen Nöten!

### Ps. 26

<sup>1</sup>Schaffe mir Recht, HErr, denn in Unschuld bin || ich gewandelt! \* Auf den HErren vertraute || ich, ohne zu wanken. \* <sup>2</sup>Prüfe mich, HErr, und erprobe mich, erforsche mir Nie||ren und Herz! \* <sup>3</sup>Fürwahr, Deine Huld stand mir vor Augen, in Treue zu || Dir bin ich gewandelt!

<sup>4</sup>Bei falschen Menschen || saß ich nie, \* und mit Hinterlistigen || kam ich nicht zusammen. \* <sup>5</sup>Ich mied den || Kreis der Bösen; \* mit Gottlosen || saß ich nicht beisammen.

<sup>6</sup>In Unschuld wasche ich meine Hände und schreite um Deinen Alt||tar, o HErr, \* <sup>7</sup>um laut das Danklied zu singen, zu künden || alle Deine Wunder. \* <sup>8</sup>HErr, ich liebe Deines || Hauses Stätte, \* den Ort, wo || Deine Ehre ruht.

<sup>9</sup>Raffe mich nicht hinweg || mit den Sündern \* und mein Leben nicht || mit den Blutbefleckten! \* <sup>10</sup>Verbre-

chen klebt an || ihren Händen, \* und ihre Rechte || ist voll von Bestechung.

<sup>11</sup>Ich aber wandle in || meiner Unschuld. \* Erlöse mich || und erbarm' Dich meiner! \* <sup>12</sup>Mein Fuß steht auf || eb'ner Bahn; \* in den Festversammlungen will || ich den HErren lobpreisen!

### Ps. 27

<sup>1</sup>Der HErr ist mein Licht und mein Heil, vor wem soll||te ich bangen? \* Der HErr ist meines Lebens Schutz, vor wem || sollte ich erschrecken? \* <sup>2</sup>Dringen Übeltäter auf mich ein, mich || zu verschlingen, \* meine Gegner und meine Feinde, strau- cheln || müssen sie und fallen.

<sup>3</sup>Mag ein Heer sich wi||der mich lagern, \* mein || Herz kennt keine Furcht. \* Erhebt sich Krieg || wider mich, \* ich bleibe|| doch voll Zuversicht.

<sup>4</sup>Nur eines erflehe || ich vom HErren, \* nur || dies ersuche ich: \* Wohnen zu dürfen im Hause des HErren alle Tage || meines Lebens, \* zu schauen die Lieblichkeit des HErren und seinen || Tempel zu betrachten.

<sup>5</sup>Ja, er verhüllt mich unter seinem Dach zur Zeit des Unheils, birgt mich im Versteck || seines Zeltes; \* auf Felsenhöhe || hebt er mich empor. \* <sup>6</sup>Und nun kann sich mein Haupt erheben über meine Feinde || ringsumher. \* So will ich denn in

seinem Zelt Jubelopfer weihen, singen will ich, spielen || will ich vor dem HErrn!

<sup>7</sup>Höre, HErr, mein || lautes Rufen! \* Sei mir gnädig || und erhöre mich! \*

<sup>8</sup>Dir selber spricht mein Herz es nach: || "Sucht mein Antlitz!" \* Ja, ich suche, || HErr, Dein Angesicht.

<sup>9</sup>Verbirg Dein Antlitz nicht vor mir! Weis Deinen Knecht nicht || ab im Zorn! \* Du bist wahrhaftig meine Hilfe. Verstoß mich nicht, verlaß mich || nicht, Gott meines Heiles! \*

<sup>10</sup>Selbst wenn mein Vater mich verläßt und || meine Mutter, \* nimmt doch der || HErr sich meiner an.

<sup>11</sup>Lehre, HErr, mich || Deinen Weg \* und leite mich auf rechtem Pfad um || meiner Feinde willen! \* <sup>12</sup>Gib mich nicht preis der Willkür || meiner Gegner; \* denn falsche Zungen haben sich erhoben wider mich und || schnauben nach Gewalttat.

<sup>13</sup>Ich || glaube fest, \* das Glück des HErrn zu schauen im || Land der Lebenden. \* <sup>14</sup>Hoffe || auf den HErrn, \* sei stark und guten Mutes! || Hofe auf den HErrn!

---

Ps. 28

<sup>1</sup>Ich rufe Dich an, || HErr, mein Fels! \* Sei || gegen mich nicht taub, \* damit Du Dich nicht schweigend || von mir wendest \* und ich wie jene werde, || die zur Grube sanken!

<sup>2</sup>Höre auf mein || lautes Flehen, \* da ich zu || Dir um Hilfe rufe, \* da ich meine || Hände hebe \* zu Deinem Aller||heiligsten im Tempel!

<sup>3</sup>Raffe mich nicht mit den Frevlern hin und mit den || Übeltätern, \* die freundlich zwar mit ihren Nächsten reden, jedoch im || Herzen Böses sinnen! \* <sup>4</sup>Vergilt ihnen nach || ihrem Tun \* und nach der || Bosheit ihres Handelns!

Gib ihnen nach dem Werk || ihrer Hände, \* zahle ihnen || heim, was sie verdient! \* <sup>5</sup>Denn sie achten nicht auf das Tun des HErrn und auf das Werk || seiner Hände. \* Er reißt sie nieder und || baut sie nicht mehr auf.

<sup>6</sup>Gepriesen || sei der HErr; \* denn er hat mein || lautes Flehn' erhört! \*

<sup>7</sup>Der HErr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn ver||traut mein Herz. \* Hilfe wurde mir zuteil; darüber jauchzt mein Herz, und mit meinem || Lied will ich ihm danken.

<sup>8</sup>Seines Volkes Stärke || ist der HErr, \* eine rettende || Burg seinem Gesalbten. \* <sup>9</sup>Hilf Deinem Volk und seg||ne Dein Erbe! \* Weide und || hege sie auf ewig!

---

Ps. 29

<sup>1</sup>Entbietet dem HErrn, ihr himm||lischen Wesen, \* entbietet dem || HErrn Ehre und Macht! \* <sup>2</sup>Entbietet dem HErrn die Ehre || seines Na-

mens! \* Huldigt dem || HErrn in heil'gem Schmuck!

<sup>3</sup>Die Stimme des HErrn über den Wassern! Es donnert der Gott der Herrlichkeit, \* der HErr über gewaltigen Gewässern. \* <sup>4</sup>Die Stimme des HErrn ist voll Kraft, die Stimme des || HErrn voll Pracht! \* <sup>5</sup>Die Stimme des HErrn zerschmettert Zedern, es zerschmettert der HErr die || Zedern Libanons.

<sup>6</sup>Er läßt den Libanon hüpfen || wie ein Kalb, \* den Sirion || wie ein junges Einhorn. \* <sup>7</sup>Die Stimme des HErrn sprüht || Feuerflammen. \* <sup>8</sup>Die Stimme des HErrn erschüttert die Wüste, der HErr erschüttert die || Einöde von Kades.

<sup>9</sup>Die Stimme des HErrn bringt Hirschkü||he in Wehen, \* zu Frühge||burten die Gazellen. \* In seinem Palast jedoch ruft alles: || "Herrlichkeit!" \* <sup>10</sup>Der HErr || thront über der Flut;

es || thront der HErr \* als || der ewige König. \* <sup>11</sup>Der HErr gebe Kraft || seinem Volk; \* es segne der || HErr sein Volk mit Heil!

## Ps. 30

<sup>2</sup>Hochpreisen will || ich Dich, HErr; \* denn Du zogst mich empor und ließest meine Feinde || nicht über mich jubeln. \* <sup>3</sup>O || HErr, mein Gott, \* ich flehe zu Dir, und || Du hast mich geheilt.

<sup>4</sup>HErr, Du hast mich heraufgeführt aus dem Totenreich, mich || neu belebt, \* getrennt von denen, || die zur Grube sanken. \* <sup>5</sup>Lobsingt dem HErrn, ihr || seine Frommen, \* und preist || seinen heil'gen Namen!

<sup>6</sup>Denn einen Augenblick nur||währt sein Zorn, \* doch ein || Leben lang die Huld. \* Kehrt Weinen am Abend ein, so folgt am || Morgen Jubel. \* <sup>7</sup>Ich hatte gedacht in sorglosem Glück: "Nimmer||mehr werde ich wanken!"

<sup>8</sup>HErr, durch Deine Huld ward ich gestellt auf || feste Berge. \* Da verbargst Du Dein Antlitz || schon war ich erschüttert. \* <sup>9</sup>Ich rief || zu Dir, HErr; \* ich flehte um Gnade mei||nen Gebieter an.

<sup>10</sup>"Was nützt denn mein Blut, wenn ich zur || Grube sinke? \* Wird etwa der Staub Dir danken, wird er || Deine Treue künden? \* <sup>11</sup>Höre, HErr, und || sei mir gnädig! \* O || HErr, sei mir ein Helfer!" –

<sup>12</sup>Du hast meine Klage verwandelt in || Reigentanz, \* hast mir das Trauerkleid gelöst und mit || Freude mich umgürtet. \* <sup>13</sup>Darum lobsingt Dir mein Herz und || will nicht schweigen. \* HErr, mein || Gott, ich preis' Dich ewig!

## Ps. 31

**I.** <sup>2</sup>Bei Dir, HErr, su||che ich Zuflucht; \* ich || möge niemals scheitern! \* In Deiner Gerechtigkeit ||

rette mich! \* <sup>3</sup>Neige Dein Ohr mir zu, Deine Befreiung säume nicht!

Sei mir ein sicherer Fels, eine feste Burg, || mich zu retten! \* <sup>4</sup>Ja, mein Fels und || meine Feste bist Du! \* Um Deines Namens willen mögest Du mich füh||ren und leiten. \* <sup>5</sup>Du mögest mich befreien aus dem Netz, das man mir heimlich legte; denn || Du bist meine Zuflucht.

<sup>6</sup>In Deine Hand befehle ich || meinen Geist. \* Du erlöst mich, HErr, || Du getreuer Gott. \* <sup>7</sup>Verhaßt sind Dir die Verehrer nich||tiger Götzen; \* ich aber schenke || dem HErrn mein Vertrauen.

<sup>8</sup>Freudig will ich frohlocken ob || Deiner Huld, \* daß Du mein Elend geschaut, meiner Seele || Not beachtet hast, \* <sup>9</sup>daß Du mich nicht der Feindeshand || überliefert, \* sondern auf freien Ort ge||stellt hast meine Füße.

<sup>10</sup>Erbarme Dich meiner, HErr, ich bin || ja in Not! \* Vor Kummer ist matt mein Auge, meine || Seele und mein Leib. \* <sup>11</sup>Denn in Jammer schwindet mein Leben dahin, meine Jahre ver||gehn in Seufzen. \* Vor Elend bricht meine Kraft zusammen, meine || Glieder, sie ermatten.

<sup>12</sup>Vor all meinen Feinden ward|| ich zum Hohn, \* meinen Nachbarn zum Spott, ein Schrecken || für meine Bekannten. \* Wer mich auf der Straße sieht, || flieht vor mir. \* <sup>13</sup>Wie ein Toter bin ich dem Gedächtnis ent-

schwunden, bin geworden wie ein zer||brochenes Gefäß.

<sup>14</sup>Ja, ich höre das Gerede von vielen – “Grau||en ringsum!” \* Gemeinsam planen sie gegen mich || und sinnen darauf, \* mir das Le||ben zu rauben. \* <sup>15</sup>Ich aber, || HErr, vertrau’ auf Dich.

**II.** Ich spreche: “Mein Gott bist Du!” <sup>16</sup>In Deiner Hand liegt || mein Geschick. \* Der Hand meiner Feinde entreiße mich || und meinen Verfolgern! \* <sup>17</sup>Laß über Deinem Knecht Dein || Antlitz leuchten, \* rette || mich durch Deine Huld!

<sup>18</sup>HErr, möge ich nicht enttäuscht werden, da ich || zu Dir rufe! \* Enttäuscht sollen die Frevler werden, schweigend || ins Totenreich sinken! \* <sup>19</sup>Verstummen sollen die || Lügellippen, \* die Freches wider den Schuldlosen reden in || Hochmut und Verachtung!

<sup>20</sup>Wie reich ist doch Dein Gut, o HErr, das Du denen verwahrst, || die Dich fürchten, \* das Du denen bereitest, die bei Dir sich || vor den Menschen bergen. \* <sup>21</sup>Du birgst sie im Schutz Deines Angesichts vor der Verschwö||rung der Menschen, \* Du bewahrst sie wie in einem Zelt || vor dem Streit der Zungen.

<sup>22</sup>Gelobt || sei der HErr, \* der mir wunderbare Huld erweist im || Schrecken der Bedrängnis! \*

<sup>23</sup>Schon hatte ich gedacht in meiner Angst: “Ich bin aus Deinen Augen ||

ganz verschwunden.” \* Du aber hast mein lautes Flehen vernommen, || da ich zu Dir rief.

<sup>24</sup>Liebt den HERRn, ihr seine || Frommen alle! \* Der HERR behütet die Getreuen. Doch er vergilt mit || vollem Maß dem Stolzen. \* <sup>25</sup>Seid stark und unver||zagten Herzens, \* ihr alle, || die ihr harrt des HERRn!

### Ps. 32

<sup>1</sup>Selig, wem Unrecht vergeben, wem Sünde || zugedeckt ist! \* <sup>2</sup>Selig der Mensch, dem der HERR die Schuld nicht anrechnet, in dessen || Geist kein Trug mehr ist! \* <sup>3</sup>Solan||ge ich schwieg, \* zerfielen meine Glieder bei meinem || Stöhnen ohne Ende.

<sup>4</sup>Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir || Deine Hand. \* Mein Mark zerschmolz || wie in Sommersgluten. \* <sup>5</sup>Da bekannte ich Dir meine Sünde, und meine Schuld ver||barg ich nicht. \* Ich dachte: “Ich will dem HERRn mein Unrecht gestehen!” Und Du vergabst mir || meine Sündenschuld.

<sup>6</sup>Deshalb bete jeder Fromme zu Dir in Zei||ten der Not! \* Eine donnern-de Flut vieler Wasser || wird ihn nicht erreichen. \* <sup>7</sup>Du bist mein Schutz, bewahrst || mich vor Drangsal, \* um||hegst mich als mein Retter.

<sup>8</sup>”Ich will dich anweisen und belehren über den Weg, den du || gehen sollst; \* ich rate dir gut, über || dir sind meine Augen. \* <sup>9</sup>Sei nicht wie ein Roß oder Maultier oh||ne Verstand! \* Mit Zaum und Zügel, seinem Schmuck, muß man es zerren, sonst kommt es || zu dir nicht heran.”

<sup>10</sup>Zahlreiche Schmerzen erwarteten den Frevler; \* doch wer auf den HERRn vertraut, den umgibt || er mit seiner Huld. \* <sup>11</sup>Freut euch im HERRn und jubelt, || ihr Gerechten; \* frohlockt, || ihr Redlichen alle!

### Ps. 33

<sup>1</sup>Frohlockt im HERRn, || ihr Gerechten! \* Für Redliche || ziemt sich Lobgesang. \* <sup>2</sup>Preist den || HERRn mit Zither; \* spielt ihm mit || zehnsaitiger Harfe!

<sup>3</sup>Singt ihm ein || neues Lied! \* Schlagt trefflich die Sai||ten zum Jubelschall! \* <sup>4</sup>Denn richtig ist das || Wort des HERRn \* und zuver||lässig all sein Tun.

<sup>5</sup>Er liebt Gerechtig||keit und Recht. \* Die Erde ist voll || von der Huld des HERRn. \* <sup>6</sup>Durch das Wort des HERRn entstan||den die Himmel, \* durch seines Mundes || Hauch ihr ganzes Heer.

<sup>7</sup>Er faßt wie im Schlauch die Was||ser des Meeres, \* sammelt die || Urflut in den Speichern. \* <sup>8</sup>Vor dem HERRn muß sich fürchten die || gan-

ze Erde; \* vor ihm erbebt, wer || auf dem Erdkreis wohnt.

<sup>9</sup>Denn er spricht, und || es geschieht;

\* er be||fiehl, und es steht da! \*

<sup>10</sup>Der HErr zerbricht den Rat||schluß der Heiden, \* vereitelt das || Vorhaben der Völker.

<sup>11</sup>Der Ratschluß des HErrn hat e||wig Bestand, \* seines Herzens Pläne gelten || für alle Geschlechter. \*

<sup>12</sup>Selig das Volk, dessen || Gott der HErr ist, \* die Nation, die er || sich zum Erbteil wählte!

<sup>13</sup>Vom Himmel herab || schaut der HErr; \* er || sieht auf alle Menschen.

\* <sup>14</sup>Von der Stätte, || da er thront, \* blickt er nieder auf alle, die || auf der Erde wohnen.

<sup>15</sup>Er hat ja ihre Herzen insge||samt gebildet; \* er merkt auf || alle ihre Taten. \* <sup>16</sup>Nicht siegt der König durch sein || starkes Heer, \* nicht rettet sich ein || Held durch große Kraft.

<sup>17</sup>Das Roß ist wertlos || für den Sieg; \* trotz seiner großen Stärke bringt es || nicht in Sicherheit. \* <sup>18</sup>Das Auge Gottes aber ruht auf denen, || die ihn fürchten, \* die auf || seine Gnade hoffen,

<sup>19</sup>auf daß er ihr Leben vor dem || Tode rette \* und sie in || Hungersnot erhalte. \* <sup>20</sup>Unsere Seele || hart des HErrn; \* unser Schutz und || unser Schild ist er.

<sup>21</sup>Ja, seiner freut sich || unser Herz; \* denn wir vertrauen auf || seinen heil'gen Namen. \* <sup>22</sup>Deine Gnade walte über || uns, o HErr, \* so || wie wir auf Dich hoffen.

## Ps. 34

Preisen will ich den HErrn || jederzeit, \* immer sei sein || Lob in meinem Munde! \* <sup>3</sup>Meine Seele rühmt || sich im HErrn. \* Die Armen mögen es || hören und sich freuen!

<sup>4</sup>Verherrlicht mit || mir den HErrn; \* seinen Namen laßt || uns gemeinsam rühmen! \* <sup>5</sup>Ich suchte den HErrn, und || fand Erhörung, \* Befreiung von || allen meinen Ängsten.

<sup>6</sup>Blickt auf ihn, und euer Antlitz wird leuchten und muß || sich nicht schämen! \* <sup>7</sup>Da ist ein Gebeugter; er rief, || und der HErr vernahm es \* und half ihm aus all || seinen Nöten. \* <sup>8</sup>Ein Lager schlägt auf der Engel des HErrn um alle, die ihn || fürchten, und befreit sie.

<sup>9</sup>Kostet und seht, wie || gut der HErr ist! \* Selig der || Mann, der ihm vertraut! \* <sup>10</sup>Fürchtet den HErrn, ihr seine Heiligen! Denn wer ihn fürchtet, lei||det kein Mangel. \* <sup>11</sup>Mächtige darben und hungern; doch wer den HErrn || sucht, vermißt kein Gut.

<sup>12</sup>Kommt, ihr Söhne, || hört mich an! \* Die Furcht des || HErrn will ich euch lehren! \* <sup>13</sup>Wer ist der

Mann, der || Leben wünscht \* und glückliche || Tage sehen möchte?

<sup>14</sup>Bewahre vor Bösem || deine Zunge \* und vor falscher || Rede deine Lippen! \* <sup>15</sup>Laß ab vom Bösen und || tu das Gute, \* suche Frieden || und jage ihm nach!

<sup>16</sup>Die Augen des HErrn achten || auf die Frommen \* und seine || Ohren auf ihr Schreien. \* <sup>17</sup>Das Antlitz des HErrn droht den || Übeltätern, \* um ihr Gedenken||vom Lande zu tilgen.

<sup>18</sup>Rufen jene, so hört || es der HErr \* und rettet sie aus || allen ihren Nöten. \* <sup>19</sup>Nahe ist der HErr den geknickten Herzen, \* hilft allen, die zer||knirschten Geistes sind.

<sup>20</sup>So zahlreich die Leiden des Gerech||ten auch sind, \* aus allen wird || ihn der HErr befreien. \* <sup>21</sup>Er behütet jedes || seiner Glieder, \* nicht eines || wird davon zerbrochen.

<sup>22</sup>Den Frevler er||wischt das Unheil; \* wer den Gerechten || haßt, der muß es büßen. \* <sup>23</sup>Der HErr erlöst die Seele || seiner Diener; \* straflos || bleibt, wer ihm vertraut.

## Ps. 35

**I.** <sup>1</sup>Bekämpfe, HErr, die || mich bekämpfen, \* bekriege || Du, die mich bekriegen! \* <sup>2</sup>Ergreife Schild und Wehr! Erhebe Dich, || mir zu helfen! \* <sup>3</sup>Schwinge Speiß und Lanze wider meine Verfolger! Sprich zu meiner Seele: || "Deine Rettung bin ich!"

<sup>4</sup>In Schande und Schimpf sollen fallen, die mir nach dem || Leben trachten! \* Schmachvoll sollen rückwärts weichen, || die mir Böses sinnen! \* <sup>5</sup>Sie seien wie || Spreu im Wind, \* und des HErrn || Engel stoße sie!

<sup>6</sup>Ihr Weg sei fin||ster und schlüpf- rig, \* des HErrn || Engel jage sie! \* <sup>7</sup>Denn ohne Grund legten sie || mir ihr Netz, \* gruben grundlos || für mich eine Grube.

<sup>8</sup>Einen solchen treffe unver||merkt Verderben! \* Das Netz, das er legte, fange ihn selbst, in seine || Grube mag er stürzen! \* <sup>9</sup>Dann wird meine Seele jub||beln im HErrn, \* frohlocken || über seine Hilfe.

<sup>10</sup>Jedes Glied an mir wird rufen: "HErr, wer || ist wie du? \* Du rettetest den Schwachen vor dem Starken, den Schwachen und || Armen vor dem Räuber." \* <sup>11</sup>Ruchlose Zeugen || treten auf, \* befragen mich über Dinge, von || denen ich nichts weiß.

<sup>12</sup>Sie vergelten mir Gultes mit Bösem, \* streben || mir gar nach dem Leben. \* <sup>13</sup>Ich aber trug in ihrer Krankheit || Trauerkleider, \* quälte mich selbst mit Fasten und sprach tief gebeugt || mein Gebet für sie.

<sup>14</sup>Als gelte es meinem Freund oder Bruder, so ging || ich einher; \* wie in Trauer um die Mutter war || ich betrübt, gebeugt. \* <sup>15</sup>Sie jedoch sind erfreut über meinen Sturz und ver||sammeln sich. \* Sie verbinden sich

gegen mich und drängen heftig heran; ich || aber ahnte nichts.

Sie zerreißen mich und lassen nicht ab. <sup>16</sup>In Schlechtigkeit spot-  
||ten sie dauernd, \* knirschen mit  
den || Zähnen wider mich. \* <sup>17</sup>Herr,  
wie lange || siehst Du zu? \* Rette vor  
den Brüllern mein Leben, vor den  
Löwen || mein einziges Gut!

**II.** <sup>18</sup>Ich werde Dir danken in großer  
Versammlung, Dich loben vor  
zahl||reichem Volk! \* <sup>19</sup>Nicht sollen  
über mich jubeln meine lügneri-  
schen Feinde, nicht mit den Augen  
zinkern, die mich || hassen ohne  
Grund! \* <sup>20</sup>Denn sie re||den nichts  
Gutes, \* und gegen die Stillen im  
Land ersinnen || sie listige Pläne.

<sup>21</sup>Ihren Mund reißen sie gegen mich  
|| auf und sprechen: \* "Aha! Nun ||  
sehen wir es selber!" \* <sup>22</sup>Du siehst  
es, Herr; so || schweig doch nicht! \*  
Mein Gebieter, || bleib mir nicht so  
ferne!

<sup>23</sup>Erhebe Dich, wach auf || für mein  
Recht, \* mein Gott und mein || Herr,  
für meinen Streit! \* <sup>24</sup>Nach Deiner  
Gerechtigkeit schaffe mir Recht, o ||  
Herr, mein Gott! \* Laß sie nicht ||  
jubeln über mich!

<sup>25</sup>Sie sollen in ihrem Herzen nicht  
sprechen: "Oh, || unser Wunsch!" \*  
Sie sollen nicht sagen: "Den || ha-  
ben wir vernichtet!" \* <sup>26</sup>Beschä-  
mung und Schmach treffe alle, die  
sich über mein || Unglück freuen! \*  
In Schande und Schimpf sollen

sich hüllen, || die wider mich prah-  
len!

<sup>27</sup>Frohlocken und Freude sei denen  
zuteil, die mein || Recht begrüßen! \*  
Sie sollen immerdar sprechen: "Ge-  
||priesen sei der Herr, \* der das Heil  
seines || Knechtes wünscht!" \*  
<sup>28</sup>Meine Zunge wird Deine Gerech-  
tigkeit künden, || allzeit Deinen  
Lobpreis!

---

Ps. 36

<sup>2</sup>Der Spruch des Gottlosen lautet:  
"Unrecht zu tun steckt mir || tief im  
Herzen!" \* Es gibt keine Got-  
tes||furcht vor seinen Augen. \*  
<sup>3</sup>Denn er schmei||chelt sich selbst, \*  
nach eigenem Urteil seine Schuld  
zu ent||decken und zu hassen.

<sup>4</sup>Die Worte seines Mundes sind ||  
Lug und Trug; \* weise und gut zu  
handeln, || das hat er verlernt. \*  
<sup>5</sup>Bosheit ersinnt er auf || seinem La-  
ger, \* führt einen schlimmen Le-  
benswandel, ver||abscheut nicht das  
Böse.

<sup>6</sup>Herr, bis an den Himmel reicht ||  
Deine Huld, \* Deine Treue, so ||  
weit die Wolken ziehn! \* <sup>7</sup>Deine  
Gerechtigkeit gleicht den Gottes-  
bergen, Dein rechtes Urteil dem ||  
großen Weltmeer. \* Menschen und  
Tiere umfaßt || Deine Hilfe, Herr.

<sup>8</sup>Wie kostbar ist Deine || Huld, o  
Gott! \* Im Schatten Deiner Flügel ||  
bergen sich die Menschen. \* <sup>9</sup>Am  
Reichtum Deines Hauses la||ben sie

sich, \* mit dem Strom Deiner || Wonnen tränkst Du sie.

<sup>10</sup>Ja, bei Dir ist die Quell||e des Lebens, \* in Deinem || Licht schau'n wir das Licht. \* <sup>11</sup>Erhalte Deine Gnade denen, || die Dich kennen, \* den Rechtgesinnten || Dein gerechtes Walten!

<sup>12</sup>Nicht komme über mich der || Fuß des Stolzen; \* die Faust des Frevlers || jage mich nicht fort! \* <sup>13</sup>Dann müssen die Übel||täter fallen; \* sie stürzen und können || sich nicht mehr erheben.

### Ps. 37

**I.** <sup>1</sup>Entrüste dich nicht ü||ber die Bösen, \* sei nicht zornig || auf die Übeltäter! \* <sup>2</sup>Denn wie Gras verwelken sie rasch, verdorren wie das ||grüne Kraut. \* <sup>3</sup>Vertraue auf den || HErren und tue Gutes!

Wohne friedlich im Land und ü||be die Treue! \* <sup>4</sup>Habe am HErren deine Wonne; dann gibt er dir, || was dein Herz begehrt. \* <sup>5</sup>Befiehl dem HErren deinen Weg und ver||traue ihm; \* er wird || nicht untätig sein!

<sup>6</sup>Er läßt deine Gerechtigkeit aufleuchten||wie das Licht, \* dein rechtes Verhalten || wie die Mittagshelle. \* <sup>7</sup>Sei still vor dem HErren und || harrere seiner! \* Entrüste dich nicht über den, der stets Erfolg hat, über den || Mann, der Ränke schmiedet!

<sup>8</sup>Sieh ab vom Zorn und || laß den Groll! \* Entrüste dich nicht, es || führt doch nur zu Bösem! \* <sup>9</sup>Denn Übeltäter wer||den vernichtet; \* doch wer auf den HErren || hofft, erhält das Land.

<sup>10</sup>Nur noch kurze Zeit, und der Frevler || ist dahin; \* suchst du nach seiner Stätte, || so besteht sie nicht mehr. \* <sup>11</sup>Doch die Armen werden das || Land erhalten \* und sich an der || Fülle des Heils stärken.

<sup>12</sup>Ränke schmiedet der Frevler wi||der den Frommen \* und knirscht || gegen ihn mit Zähnen. \* <sup>13</sup>Der ALL-HErren aber || spottet seiner; \* er sieht ja, || daß sein Tag schon kommt.

<sup>14</sup>Frevler zücken das Schwert und spannen || ihren Bogen, \* den Gerungen und Armen niederzustrecken, zu morden, || die rechtschaffen wandeln. \* <sup>15</sup>Ihr Schwert trifft sie || selbst ins Herz, \* und || ihr Bogen zerbricht.

<sup>16</sup>Besser der karge Besitz || des Gerechten \* als großer || Reichtum von den Frevlern. \* <sup>17</sup>Denn die Arme der Frevler wer||den zerschmettert, \* Gerechte || aber stützt der HErren.

<sup>18</sup>Der HErren weiß um die Tal||ge der Frommen; \* ihr Erbteil || bleibt ewig bestehen. \* <sup>19</sup>Sie werden nicht enttäuscht in Zei||ten des Unglücks, \* in den Tagen des Hungers || werden sie gesättigt.

<sup>20</sup>Denn die Gottlosen || gehn zu-  
grunde; \* die Feinde des HErrn  
sind || wie prangende Auen; \* sie  
wer||den vergehen, \* ja || sie ver-  
gehn' wie Rauch.

**II.** <sup>21</sup>Der Frevler muß borgen und  
kann || nicht bezahlen; \* der Ge-  
rechte || kann mild sein und schen-  
ken. \* <sup>22</sup>Denn die er segnet, er||hal-  
ten Land, \* und die er verflucht, ||  
werden ausgetilgt.

<sup>23</sup>Der HErr lenkt die Schrit||te des  
Menschen; \* er festigt den, dessen ||  
Weg ihm wohlgefällt. \* <sup>24</sup>Ist er am  
Fallen, so stürzt || er nicht hin; \*  
denn der || HErr stützt seinen Arm.

<sup>25</sup>Einst war ich ein Knabe, nun bin ||  
ich ein Greis; \* doch nie sah ich ei-  
nen Gerechten verlassen, noch sei-  
ne Kinder || betteln um das Brot. \*  
<sup>26</sup>Allezeit kann er mild || sein und  
leihen, \* und seine Kinder || werden  
ihm zum Segen.

<sup>27</sup>Meide das Böse und||tu das Gute,  
\* damit du || ewig wohnen bleibst! \*  
<sup>28</sup>Denn der HErr || liebt das Recht \*  
und läßt seine || Frommen nicht im  
Stich.

Die Ruchlosen werden vernichtet,  
die Kinder der Frevler || ausgetilgt. \*  
<sup>29</sup>Die Gerechten erhalten das Land  
und bleiben da||rin für immer woh-  
nen. \* <sup>30</sup>Weisheit kündigt der Mund  
|| des Gerechten, \* und seine Zunge  
|| redet, was recht ist.

<sup>31</sup>Das Gesetz seines Gottes herrscht  
in || seinem Herzen, \* und seine  
Schritte || kommen nicht ins Wan-  
ken. \* <sup>32</sup>Der Gottlose späht dem  
Gerechten nach und sucht || ihn zu  
töten. \* <sup>33</sup>Doch der HErr überläßt  
ihn nicht seiner Hand, läßt ihn  
nicht ver||dammen vor Gericht.

<sup>34</sup>Hoffe || auf den HErrn \* und halte  
|| dich an seinen Weg! \* Dann wird  
er dich erhöhen und das Land  
be||sitzen lassen. \* Du wirst schau-  
en den || Untergang der Frevler.

<sup>35</sup>Ich || sah den Frevler \* in seiner  
Gewalttat sich erheben wie || die  
grünende Zeder. \* <sup>36</sup>Ich kam wie-  
der vorüber, und schon war || er  
nicht mehr; \* ich suchte nach ihm,  
und || er war nicht zu finden.

<sup>37</sup>Bewahre die Unschuld und übe ||  
Redlichkeit! \* Denn die Zukunft ei-  
nes solchen || Menschen ist das  
Heil. \* <sup>38</sup>Doch die Gottlosen wer-  
den rest||los vertilgt; \* die Zukunft  
der Frevler || ist der Untergang.

<sup>39</sup>Die Rettung der Gerechten ||  
kommt vom HErrn, \* zur Zeit der  
Not || ist er ihre Zuflucht. \* <sup>40</sup>Der  
HErr ist ihr Helfer und || ihr Befrei-  
er; \* er befreit sie von Frevlern und  
rettet sie, weil sie bei ihm || ihre Zu-  
flucht suchen.

---

### Ps. 38

<sup>2</sup>HErr, strafe mich nicht in || Deinem  
Zorn, \* schlage mich || nicht in Dei-  
nem Grimm! \* Denn Deine Pfeile

haben || mich getroffen, \* und Deine || Hand liegt schwer auf mir.

<sup>4</sup>Nichts mehr ist heil an meinem Leib ob || Deines Grolls, \* nichts mehr gesund an meinen Gliedern ob meiner Sünde. \* <sup>5</sup>Ja, meine Vergehen wachsen mir über || meinen Kopf, \* erdrücken mich wie || eine schwere Last.

<sup>6</sup>Meine Wunden riechen und eiteln ob || meiner Torheit. \* <sup>7</sup>Verstört || bin ich und gebeugt; \* den ganzen Tag geh' ich betrübt einher, <sup>8</sup>ach, meine Lenden sind || voll von Brand, \* nichts mehr ist || heil an meinem Leib!

<sup>9</sup>Ich bin ermattet und || ganz zerschlagen, \* ich schreie vor || meines Herzens Qual. \* <sup>10</sup>Herr, all mein Sehnen liegt || offen vor Dir, \* mein Seufzen || ist Dir nicht verborgen.

<sup>11</sup>Ruhelos pocht mir das Herz, die Kraft hat || mich verlassen, \* selbst das Augenlicht ist mir geschwunden. \* <sup>12</sup>Meine Freunde und Nachbarn nehmen Abstand von || meiner Plage, \* und meine || Nächsten meiden mich.

<sup>13</sup>Die mir nach dem Leben trachten, || legen Schlingen; \* die mein Unglück suchen, reden Schlimmes, sinnen auf || Trug die ganze Zeit. \*

<sup>14</sup>Ich aber bin wie taub und || höre nichts; \* ich bin wie ein Stummer, der || seinen Mund nicht auftut.

<sup>15</sup>Ja, ich bin wie ein Mann, || der nicht hört, \* in dessen Mund keine || Widerrede ist. \* <sup>16</sup>Denn ich harre || Deiner, Herr; \* Du wirst Antwort geben, || mein Herr und mein Gott.

<sup>17</sup>Ich denke nämlich, sie sollen nicht jubeln || über mich \* und nicht prahlen gegen || mich, wenn mein Fuß wankt. \* <sup>18</sup>Ich bin ja auf den || Sturz gefaßt, \* und mein Leid steht mir || immer vor den Augen.

<sup>19</sup>Wahrlich, ich bekenne || meine Schuld, \* bekümmert bin || ich ob meiner Sünde. \* <sup>20</sup>Die mich anfeinden ohne Grund, || sind gar stark, \* und die mich zu Unrecht || hassen, sie sind zahlreich.

<sup>21</sup>Sie vergelten Gutes mit Bösem, \* befehlen mich trotz || meiner besten Absicht. \* <sup>22</sup>Verlaß mich nicht, Herr! Mein Gott, entferne Dich || nicht von mir! \* <sup>23</sup>Eile mir zu || Hilfe, Herr, mein Heil.

### Ps. 39

<sup>2</sup>Ich dachte: "Ich will auf meinen || Wandel achten, \* und mich mit der || Zunge nicht verfehlen! \* Ich will meinen Mund im || Zaume halten, \* solange der || Frevler vor mir steht!"

<sup>3</sup>So blieb ich stumm und still, und schwieg ohne || Widerspruch. \* Doch || da schwoll mein Schmerz an. \* <sup>4</sup>Das Herz in meinem Innern glühte, bei meinem Grübeln entbrannte Feuer; \* da mußte || meine Zunge reden:

<sup>5</sup>”Tu mir, o HErr, mein Ende kund, und welches das Maß meiner || Tage ist, \* daß ich weiß, wie || ich vergänglich bin! \* <sup>6</sup>Siehe, nur etliche Spannen lang hast Du meine Talge bemessen, \* und meine Lebenszeit ist wie ein Nichts vor Dir. Jeder Mensch || ist nur wie ein Hauch.

<sup>7</sup>Nur als Schattenbild wandelt der || Mensch einher, \* für nichts häuft er Schätze auf und weiß || nicht, wer sie bekommt. \* <sup>8</sup>Und nun, was kann ich er||hoffen, HErr? \* Meine || Hoffnung gilt nur Dir!

<sup>9</sup>Erlöse mich von allen || meinen Sünden! \* Mach mich || nicht zum Spott des Toren! \* <sup>10</sup>Ich schwieg und tat den || Mund nicht auf; \* denn || Du hast es gefügt.

<sup>11</sup>Nimm Deine Plage || von mir weg; \* ich muß vergehen unter || Deiner Hände Wucht. \* <sup>12</sup>Zur Strafe für die Sünde züchtigst Du den Menschen, zerstörst gleich einer Motte || seine Pracht; \* nur ein || Hauch ist jeder Mensch.

<sup>13</sup>Höre mein Gebet, o HErr, ver||nimm mein Flehen! \* Schweige nicht zu meinen Tränen! Ich bin ja nur ein Gast bei Dir, ein Fremdling nur wie || alle meine Väter. \* <sup>14</sup>Schau weg von mir, damit ich || heiter werde, \* bevor ich scheidet || und vergangen bin!

## Ps. 40

<sup>2</sup>Ich hoffte, ja hoffte || auf den HErrn. \* Er neigte sich zu mir und || hörte auf mein Rufen. \* <sup>3</sup>Er zog mich aus der grauen||haften Grube \* und || aus dem Schmutz und Schlamm.

Er stellte meinen Fuß auf || hohen Fels, \* machte || meine Schritte sicher. \* <sup>4</sup>Er gab mir in den Mund ein neues Lied, ein Lob auf || unsern Gott. \* Viele sollen es schauen, sich fürchten und || auf den HErrn vertrauen!

<sup>5</sup>Selig wer auf den HErrn sein Ver||trauen setzt, \* sich nicht an Übermütige, oder an treu||lose Lügner wendet! \* <sup>6</sup>Zahlreich hast Du, HErr, mein Gott, Deine Wunder gemacht, und in Deinen Ratschlüssen über uns ist nichts || Dir vergleichbar. \* Wollte ich künden und reden davon, sie || wären nicht zu zählen.

<sup>7</sup>Schlacht- und Speisopfer gefallen Dir nicht, doch Ohren hast Du || mir gebildet; \* Brand- und Sünd||opfer forderst Du nicht; \* <sup>8</sup>so spreche ich denn: || Sieh, ich komme! \* Die Weisung für mich steht in der || Schriftrolle geschrieben.

<sup>9</sup>Deinen Willen zu tun, mein Gott, be||gehre ich, \* und Dein Gesetz ruht || mir mitten im Herzen. \* <sup>10</sup>Ich verkünde Geziemendes in groß||ser Versammlung; \* meine Lippen, HErr, ver||schließe ich nicht; Du weißt es!

<sup>11</sup>Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in der Tiefe meines Herzens, von Deiner zuverlässigen Hilfe || rede ich. \* Vor der großen Gemeinde will ich Deine Huld und || Treue nicht verhehlen. \* <sup>12</sup>Du, HErr, wirst Dein Erbarmen vor mir || nicht verschließen; \* es mögen mich stets behüten || Deine Huld und Treue!

<sup>13</sup>Denn Leiden umfassen mich || ohne Zahl; \* meine Sünden haben mich überfallen, und ich kann || sie nicht überblicken. \* Sie sind zahlreicher als meines || Hauptes Haare, \* so daß || mir der Mut entschwindet.

<sup>14</sup>Sei gewillt, HErr, || mich zu retten! \* HErr, || eile mir zu Hilfe! \* <sup>15</sup>Voll Schande und Schmach || seien alle, \* die mir || nach dem Leben trachten!

Beschämt sollen || rückwärts weichen, \* die sich über mein || Unglück maßlos freuen! \* <sup>16</sup>Vor Schande sollen || sie erstarren, \* die über mich || schreien: "Recht geschieht ihm!"

<sup>17</sup>Doch jubeln und Deiner sich freuen sollen alle, || die Dich suchen! \* Wer Deine Hilfe liebt, soll immerdar sprechen: || "Unser HErr ist groß!" \* <sup>18</sup>Ich aber bin elend und arm; HErr, eile mir || beizustehen! \* Meine Hilfe und mein Retter bist Du; mein Gott, || halt Dich nicht zurück.

## Ps. 41

<sup>2</sup>Selig, wer für den Schwachen Verständnis hat! \* Zur Zeit des Unglücks || rettet ihn der HErr. \* <sup>3</sup>Der HErr behütet ihn und erhält || ihn am Leben, \* so daß man ihn || glücklich preist im Lande.

Er gibt ihn nicht der Wut seiner || Feinde preis. \* <sup>4</sup>Der HErr ist seine Stütze || auf dem Schmerzenslager: \* sein ganzes Krankenbett be||seitigt Du. \* <sup>5</sup>Ich || wage nun die Bitte:

Sei mir gnädig, HErr! Mach || mich gesund; \* ich habe in der Tat ge||sündigt wider dich! \* <sup>6</sup>Meine Feinde reden Böses || gegen mich: \* "Wann stirbt er endlich || und erlischt sein Name?"

<sup>7</sup>Kommt einer zu Besuch, so re||det er Trug, \* sein Herz sammelt Unrecht an; er || geht hinaus und lästert. \* <sup>8</sup>Gemeinsam flüstern wider mich alle || meine Hasser; \* sie denken gegen || mich das Schlimmste aus:

<sup>9</sup>"Eine heillose Sache hat || ihn getroffen; \* wer einmal || liegt, steht nicht mehr auf!" \* <sup>10</sup>Selbst mein nächster Freund, auf den ich mich verließ, der || mein Brot aß, \* lehnt sich hinter||rücks gegen mich auf.

<sup>11</sup>Du aber, HErr, sei mir gnädig und hilf || mir empor, \* damit || ich ihnen vergelte! \* <sup>12</sup>Daran erkenne ich, daß || Du mich liebst, \* daß mein Feind über||mich nicht jubeln kann.

<sup>13</sup>Ja, mich hältst Du fest ob || meiner Unschuld, \* stellst mich vor Dein || Angesicht für immer. \* <sup>14</sup>Gepriesen sei der HErr, Is|raels Gott, \* von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen, Amen.

## Zweites Buch der Psalmen

### Ps. 42

<sup>2</sup>Wie die Hinde nach Quell||wasser lechzt, \* so sehnt sich meine || Seele, Gott, nach Dir. \* <sup>3</sup>Meine Seele dürstet nach Gott, dem Le||bendigen: \* Wann darf ich kommen und schauen || Gottes Angesicht?

<sup>4</sup>Tränen sind meine Nahrung geworden bei || Tag und Nacht, \* da man täglich zu mir sagt: || "Wo ist nun dein Gott?" \* <sup>5</sup>Daran will ich denken und mein Herz ausschütten: daß ich zum Zelte || ziehen möchte, \* mich flüchten möchte zum Hause Gottes, in festlicher Schar unter || lautem Dank und Jubel.

<sup>6</sup>Was bist du so gebeugt, || meine Seele, \* und so || unruhvoll in mir? \* Harre auf Gott; denn ich werde || ihn noch preisen, \* meinen || Helfer, meinen Gott.

<sup>7</sup>Meine Seele ist niederge||drückt in mir, \* darum denke ich an Dich vom Lande des Jordans und Hermon, vom || Berge Mizar her. \* <sup>8</sup>Die eine Flut ruft der anderen zu – im Tosen Deiner || Wasserfälle. \* Ja, alle Deine Wogen und Wellen || branden über mich.

<sup>9</sup>Bei Tag möge der HErr seine || Huld entbieten, \* und bei Nacht verrichte ich Ihm ein Lied, ein Gebet || zum Gott meines Lebens. \* <sup>10</sup>Ich will rufen zu Gott, meinem Fels: "Warum hast Du || mich vergessen? \* Warum muß ich trauernd des Weges || ziehn, vom Feind bedrängt?"

<sup>11</sup>Niedergeschmettert sind || meine Glieder, \* da meine Gegner mich schmähen und Tag für Tag zu mir sagen: || "Wo bleibt denn dein Gott?" \* <sup>12</sup>Was bist du so niedergebeugt, meine Seele, so unruh||voll in mir? \* Harre auf Gott; denn ich werde ihn noch preisen, meinen || Helfer, meinen Gott.

### Ps. 43

<sup>1</sup>Schaffe mir || Recht, o Gott, \* und führe meine Sache gegen ein || unheiliges Volk! \* Vor Lügnern und Frevlern rette mich! <sup>2</sup>Denn Du, o Gott, bist || meine Stärke. \* Warum hast Du mich verstoßen? Warum muß ich traurig einher||geh'n, vom Feind bedrängt?

<sup>3</sup>Sende Dein Licht und || Deine Wahrheit! \* Sie mögen mich leiten und führen zu Deinem heiligen Berg || und zu Deiner Wohnstatt! \* <sup>4</sup>So will ich zum Altare || Gottes treten, \* zu Gott, der mich er||freut von Jugend an.

Auf der Harfe will ich Dich preisen, || HErr, mein Gott! \* <sup>5</sup>Was bist du so betrübt, meine Seele, und || so trau-

rig in mir? \* Harre auf Gott, denn ich werde || ihn noch preisen, \* meinen || Helfer, meinen Gott.

### Ps. 44

<sup>2</sup>Gott, mit eigenen Ohren haben wir vernommen, unsre Väter erzählten uns || von dem Werk, \* das Du vollbracht hast zu ihren Zeiten, mit eigener || Hand in grauer Vorzeit. \* <sup>3</sup>Volksstämme hast Du verdrängt, sie aber hin||eingepflanzt; \* Völker hast Du zerschlagen, sie || aber ausgebreitet.

<sup>4</sup>Denn nicht durch ihr Schwert gewannen sie das Land, nicht ihr eigener Arm half ih||nen zum Sieg, \* vielmehr Deine Rechte, Dein Arm und Dein leuchtendes Angesicht, || weil Du sie geliebt hast. \* <sup>5</sup>Du bist mein König || und mein Gott, \* der Ja||kob den Sieg entbietet.

<sup>6</sup>Durch Dich stoßen wir unsre || Gegner nieder, \* in Deinem Namen zertreten wir || unsre Widersacher. \* <sup>7</sup>Nein, auf meinen Bogen ver||trau' ich nicht, \* und mein Schwert || bringt mir nicht den Sieg!

<sup>8</sup>Nur Du verleihst uns den Sieg über || unsre Gegner; \* Du machst zu||schanden unsre Hasser. \* <sup>9</sup>So rühmen wir uns Gottes zu || jeder Zeit \* und preisen Deinen || Namen immerdar.

<sup>10</sup>Und doch hast Du uns verworfen, in || Schmach gestürzt \* und zogst nicht in den || Kampf mit unsern

Heeren. \* <sup>11</sup>Du schlugst uns in die Flucht || vor dem Gegner, \* und unsre Hasser || holten sich die Beute.

<sup>12</sup>Wie Schlachtschafe gabst || Du uns hin, \* zerstreutest || uns unter die Völker. \* <sup>13</sup>Du hast Dein Volk um ein || Nichts verkauft, \* hattest keinen Ge||winn an seinem Preis.

<sup>14</sup>Unsern Nachbarn machtest Du || uns zur Schmach, \* zum Spott und Hohn|| bei allen im Umkreis. \* <sup>15</sup>Du hast uns den heidnischen Stämmen zum || Spott gemacht, \* zur Verachtung|| unter allen Völkern.

<sup>16</sup>Mein Schimpf steht mir alle||zeit vor Augen, \* und Schande be||deckt mein Angesicht: \* <sup>17</sup>Vor dem Lärm des schmäl||henden Spötters, \* vor dem Blick des || rachsüchtigen Feindes.

<sup>18</sup>Dies alles kam über uns, und doch hatten wir Dich || nicht vergessen \* und den Bund || mit Dir nicht verletzt. \* <sup>19</sup>Unser Herz ist nicht || abgewichen, \* unser Schritt von Deinem || Pfad nicht abgebogen.

<sup>20</sup>Dennoch schlugst Du uns nieder am Ort||der Schakale \* und bedecktest || uns mit Finsternis. \* <sup>21</sup>Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen und die Hände zu fremden Göt||tern erhoben, \* <sup>22</sup>würde das Gott nicht erfahren? Er, der doch die Geheimnisse || aller Herzen kennt!

<sup>23</sup>Ja, Deinetwillen mordet man uns die || ganze Zeit, \* wir sind den Schlacht||schafen gleichgeachtet. \* <sup>24</sup>Wach auf! Warum || schläfst Du, HErr? \* Erwache! Ver||wirf uns nicht für immer!

<sup>25</sup>Warum verbirgst Du Dein Antlitz, denkst nicht an unsere Not || und Bedrängnis? \* <sup>26</sup>Ja, in den Staub gebeugt ist unser Leben, am Boden || haftet unser Leib! \* <sup>27</sup>Erhebe Dich, komm || uns zu Hilfe! \* In Deiner Barmherzig||keit erlöse uns!

Ps. 45

<sup>2</sup>Mein Herz schlägt höher zum || Festgedicht, \* ich singe mein || hehres Lied dem König. \* Meine Zunge ist gleich dem Griffel des hur||tigen Schreibers. \* <sup>3</sup>Du bist der || Schönste aller Menschen,

Anmut strömt über || Deine Lippen; \* darum hat Dich Gott || für immer gesegnet. \* <sup>4</sup>Gürte Dein Schwert || um die Hüften, \* Du Held, in Deiner Pracht und || Hoheit mach Dich auf!

<sup>5</sup>Glück auf! Ziehe hin für die Sache der Treue und rechten Er||gebenheit! \* Der deine Rechte wunderbar || macht, er soll dich lehren! \* <sup>6</sup>Deine Pfeile sind scharf, Völker wirst || Du erschrecken; \* des Königs Feinde || Mut schwindet dahin.

<sup>7</sup>Dein Thron, o Gott, bleibt für immer und ewig. \* Ein gerechtes Zep||ter || ist Dein Königszepter. \* <sup>8</sup>Du

liebst das Recht und || haßt das Unrecht. \* Deshalb hat Dich der HErr, Dein Gott, mit Freudenöl gesalbt || vor Deinen Gefährten.

<sup>9</sup>Von Myrrhe, Aloë und Kassia duften alle De||ne Gewänder. \* Aus dem Elfenbeinpalast erfreut || Dich das Saitenspiel. \* <sup>10</sup>Eine Königstochter steht da in Deinem kost||baren Schmuck: \* die Gemahlin zu Deiner Rech||ten in Ophir-Gold.

<sup>11</sup>Höre, Tochter, sieh her und ne||ige dein Ohr! \* Vergiß dein Volk || und dein Vaterhaus! \* <sup>12</sup>Der König begehrt deine Schönheit, er ist || ja dein HErr; \* so || huldige du ihm!

<sup>13</sup>Deine Gunst sucht mit Geschenken die || Tochter Tyrus, \* die Reichen des Volkes||mit all ihren Schätzen. \* <sup>14</sup>In Geflechten von Gold tritt ein || Königstochter, \* gekleidet || in bunte Gewänder!

<sup>15</sup>Jungfrauen führt man zum König als || ihr Gefolge, \* ihre Gespielinnen || bringt man ja zu Dir. \* <sup>16</sup>Man führt sie mit Freuden || und mit Jubel, \* sie treten ein in || den Königspalast.

<sup>17</sup>An Stelle deiner Ahnen er||steh'n Dir Söhne; \* Du kannst sie zu Fürsten des || ganzen Landes machen. \*

<sup>18</sup>Ich verkünde Dir Ruhm von Geschlecht || zu Geschlecht. \* Deshalb werden Völker Dich preisen || auf immer und ewig.

## Ps. 46

<sup>2</sup>Gott ist uns Zuflucht und Kraft, \* herrlich erwiesen als Helfer || in unsrer Bedrängnis. \* <sup>3</sup>So bangen wir nicht, ob auch die Erde erbebt, \* ob mitten ins Meer die Berge fallen.

<sup>4</sup>Ob seine Wasser brausen und schäumen, \* die Berge erzittern vor || seinem Ungestüm: \* Der Herr Sabaoth || ist mit uns, \* eine Burg ist || für uns der Gott Jakobs.

<sup>5</sup>Ein Strom, dessen Arme die Gottesstadt erfreuen, \* ist das Allerheiligste der Wohnstätte des Höchsten: \* <sup>6</sup>Gott ist in ihrer Mitte, sie || wird nie wanken; \* beim Anbruch des Morgens || ist Gott ihre Hilfe.

<sup>7</sup>Völker toben, || Reiche wanken; \* er läßt seine Donnerstimme ertönen, || da zergeht die Erde. \* <sup>8</sup>Der Herr Sabaoth || ist mit uns, \* eine Burg ist || für uns der Gott Jakobs.

<sup>9</sup>Kommt und schaut die || Werke Gottes, \* der Entsetzen verbreitet auf der Erde! \* <sup>10</sup>Kriegen macht er ein Ende bis an der || Erde Grenzen. \* Bogen zerbricht er, Speere zerschlägt er, Wagen verbrennt der Herr im Feuer.

<sup>11</sup>„Gebt nach und erkennt, daß || ich Gott bin, \* erhaben unter den Völkern, erhaben auf der Erde!“ \* <sup>12</sup>Der Herr Sabaoth || ist mit uns, \* eine Burg ist || für uns der Gott Jakobs.

## Ps. 47

<sup>2</sup>Ihr Völker alle, klatscht in die Hände! Jauchzt Gott mit || Jubelschall! \* <sup>3</sup>Denn furchtgebietend ist der Herr, der Höchste – ein großer König || über alle Welt. \* <sup>4</sup>Völker warf er || vor uns nieder, \* Stämme || unter unsre Füße.

<sup>5</sup>Er wählte unser Erbland || für uns aus, \* die Ehre || Jakobs, den er liebt. \* <sup>6</sup>Gott steigt empor beim || Jubelschall, \* der Herr beim || Schmettern der Posaune.

<sup>7</sup>Singt unserem || Gott, lobsingt! \* Singt || unserm König, singt! \* <sup>8</sup>Denn Gott ist König über || alle Welt. \* Ja, singt ein || kunstgerechtes Lied!

<sup>9</sup>Gott herrscht als König || über Völker; \* Gott sitzt auf || seinem heiligen Thron. \* <sup>10</sup>Völkerfürsten scharren sich zusammen bei dem Gott || Abrahams. \* Ja, Gottes sind die Mächtigen der Erde; hoch erhaben ist er sehr.

## Ps. 48

<sup>2</sup>Groß || ist der Herr \* und ruhmwürdig in || unsres Gottes Stadt. \* <sup>3</sup>Sein heiliger Berg in ragender Pracht ist die Wonne der || ganzen Welt, \* der Sionsberg im äußersten Norden || des Großkönigs Festung.

<sup>4</sup>Gott erweist sich in ihren Palästen als || eine Schutzburg. \* <sup>5</sup>Sieh doch, die Könige traten zusammen, gemeinsam || rückten sie heran! \*

<sup>6</sup>Kaum, daß sie schauten, da wurden sie ratlos, \* gerieten || in Schrecken und Angst.

<sup>7</sup>Beben erfaßte sie dort, Zittern gleich einer Mutter in Wehen, \* wie wenn Ostwind Schiffe || von Tarsis zerschmettert. \* <sup>9</sup>Wie wir es gehört, so sahen wir es nun in der Stadt des HERRN || Sabaot, \* in der Stadt unseres Gottes. Auf ewig || hat Gott sie gegründet.

<sup>10</sup>Wir erwägen, HERR, \* Deine Huld im || Innern Deines Tempels. \* <sup>11</sup>Wie Dein ruhmvoller Name, o Gott, so reicht Dein Lobpreis über die Grenzen der Erde. \* Voll von Gerechtigkeit ist Deine Rechte.

<sup>12</sup>Des freut sich der || Sionsberg, \* es jauchzen die Landstädte Judas ob || Deiner Rechtsentscheide. \* <sup>13</sup>Umschreitete den Sion, \* zieht um ihn herum und || zählt all seine Türme!

<sup>14</sup>Beachtet seinen Wall, umsäumt auch seine Paläste! \* Dann könnt ihr es erzählen dem || künftigen Geschlecht: \* <sup>15</sup>„Ganz so ist der HERR, unser Gott, für immer und ewig! \* Er wird uns führen || durch den Tod hindurch!

---

## Ps. 49

<sup>2</sup>Horcht auf, ihr || Völker alle, \* lauscht, || all ihr Erdbewohner, \* <sup>3</sup>ihr Menschenkinder und ihr || Fürstensöhne, \* ihr || Reichen samt den Armen!

<sup>4</sup>Mein Mund trägt || Weisheit vor; \* das Sinnen meines || Herzens bietet Einsicht. \* <sup>5</sup>Ich will mein Ohr dem Weisheits||sprache neigen, \* zum Zitherklang mein || Rätselfragen lösen!

<sup>6</sup>Was soll ich mich fürchten in || schlimmen Tagen, \* wenn die Bosheit meiner Ver||folger mich umringt? \* <sup>7</sup>Sie verlassen sich auf || ihr Vermögen, \* rühmen sich der || Größe ihres Reichtums.

<sup>8</sup>Doch loskaufen || kann sich keiner \* oder Gott || sein Lösegeld zahlen. \* <sup>9</sup>Der Loskauf seines Lebens || ist zu teuer; \* er muß für immer || davon Abstand nehmen,

<sup>10</sup>daß er weiter||leben könne \* und ewig || nicht die Grube schaue. \* <sup>11</sup>Man sieht ja: Weise müssen sterben; genauso gehen Tor und || Narr zugrunde. \* Sie hinterlassen || ihr Vermögen ändern.

<sup>12</sup>Gräber sind ihr Haus für immer, ihre Wohnung von Geschlecht || zu Geschlecht, \* ob sie auch Länder || einst ihr eigen nannten. \* <sup>13</sup>Der Mensch jedoch in seiner Pracht bedenkt das nicht; \* er gleicht dem Vieh, das || stumm zugrunde geht.

<sup>14</sup>Dies ist das Los der Unbe||kümmernten, \* das Ende jener, denen || ihr Geschwätz gefällt: \* <sup>15</sup>Wie Schafe rennen sie zur Unterwelt hinab, der Tod || weidet sie; \* geradewegs steigen sie hinunter ins Grab; ihre

Gestalt zerfällt, die Unter||welt wird ihre Wohnstatt.

<sup>16</sup>Gott selbst aber kauft mein || Le-ben los, \* da er mich den Krallen der || Unterwelt entreißt. \* <sup>17</sup>Hab keine Angst, wenn || einer reich wird, \* die Schätze seines || Hauses sich vermehren!

<sup>18</sup>Denn beim Sterben nimmt er dies all||es nicht mit, \* seine Schätze || folgen ihm nicht nach. \* <sup>19</sup>Mag er zeitlebens sich || selber schmeicheln: \* "Man rühmt dich, weil || du so tüchtig warst",

<sup>20</sup>er muß doch zur Schar seiner || Ahnen gehen, \* die ewig nicht || mehr das Licht erblicken. \* <sup>21</sup>Der Mensch jedoch in seiner Pracht be||denkt das nicht; \* er gleicht dem Vieh, das || stumm zugrunde geht.

### Ps. 50

<sup>1</sup>Der HErr, der Gott der || Götter, spricht \* und ruft die Erde an vom Sonnenaufgang || bis zum Niedergang. \* <sup>2</sup>Gott erstrahlt von Sion her, der || Schönheit Krone. \* <sup>3</sup>Es naht unser || Gott; er schweigt nicht länger.

Verzehrendes Feuer zieht || vor ihm her, \* rings um ihn ein || riesengroßer Sturm. \* <sup>4</sup>Dem Himmel droben und der Erde || ruft er zu, \* be||reit, sein Volk zu richten:

<sup>5</sup>"Schart meine Verehrer um mich, die beim Opfer den Bund || mit mir geschlossen!" \* <sup>6</sup>Die Himmel verkün-

den seine Gerechtigkeit, Gott || selbst erscheint als Richter. \* <sup>7</sup>"So höre, mein Volk, || ich will reden! \* Israel, ich klage dich an! Ich || bin der HErr, dein Gott.

<sup>8</sup>Nicht wegen deiner Schlachtopfer rül||ge ich dich, \* sind doch deine Brandopfer || stets mir vor den Augen. \* <sup>9</sup>Ich nehme den Jungstier aus deinem || Stall nicht an, \* die Böcke || nicht aus deinen Hürden.

<sup>10</sup>Mir gehören ja alle Tie||re des Waldes, \* zu Tausenden das || Wild auf meinen Bergen. \* <sup>11</sup>Ich kenne alle Vö||gel des Himmels; \* was sich regt auf der || Flur, das ist mein eigen.

<sup>12</sup>Hätte ich Hunger, ich müßte es || dir nicht sagen; \* mir gehört ja die Erde || und was sie erfüllt. \* <sup>13</sup>Esse ich etwa das || Fleisch von Stieren, \* oder trinke || ich das Blut der Böcke?

<sup>14</sup>Bringe Gott Dank als || Opfer dar \* und entrichte dem || Höchsten dein Gelübde! \* <sup>15</sup>Rufe mich an am || Tag der Not! \* Ich werde dich erretten, || und du sollst mich ehren!"

<sup>16</sup>Zum Frevler aber spricht Gott: "Wieso zählst du meine Ge||bote auf, \* führst meinen || Bund in deinem Munde? \* <sup>17</sup>Dabei hassdest du || doch die Zucht \* und ver||nachlässigst mein Wort!

<sup>18</sup>Siehst du einen Dieb, so suchst Du mit || ihm die Freundschaft, \* und mit Ehe||brechern die Gemein-schaft. \* <sup>19</sup>Deinen Mundgebrauchst

du zur || Schlechtigkeit, \* deine || Zunge nur zur Täuschung.

<sup>20</sup>Gegen deinen Bruder redest du || Schändliches, \* häufst Verleumdung auf || den Sohn deiner Mutter. \* <sup>21</sup>Solches tust du. Würde ich schweigen, so könntest du glauben, ich sei || gleich wie du. \* Ich klage dich an und || rück es dir vor Augen!

<sup>22</sup>Merkt euch das, die ihr || Gott vergessen! \* Sonst richte ich ein Blutbad an, und || niemand kann euch retten! \* <sup>23</sup>Wer Dank als Opfer entrichtet, || der ehrt mich, \* und wer meinen Pfad einhält, dem || zeig ich Gottes Heil.

---

Ps. 51

<sup>3</sup>Erbarme Dich meiner, o Herr, der Du barmher||zig und gnädig; \* nach dem Übermaß Deiner Gnade || löse meine Schuld. \* <sup>4</sup>Bis auf den Grund wasche ab meine || Missetat, \* von meiner || Sünde mach' mich rein!

<sup>5</sup>Denn meine Bosheit er||kenn' ich wohl, \* immer steht mir die || Sünde vor den Augen. \* <sup>6</sup>Ich habe gesündigt an || Dir allein; \* das Böse vor Dir, ich || habe es getan.

Nun erweistest Du Dich in Deinem Ur||teil gerecht, \* und recht behalten hast Du || in Deinem Gericht. \* <sup>7</sup>Siehe, ich bin in || Schuld geboren; \* ich war schon in Sünde, als die || Mutter mich empfangen.

<sup>8</sup>Doch siehe, Du hast Gefallen an der Wahr||heit des Herzens; \* lehre Du mich Ge||heimnisse der Weisheit. \* <sup>9</sup>Besprenge mich mit Ysop, so wer||de ich rein; \* wasche mich, und ich wer||de weißer als Schnee.

<sup>10</sup>Laß mich vernehmen Freu||de und Wonne: \* und mein zerschlagen' Ge||bein es wird frohlocken. \*

<sup>11</sup>Wende ab von meinen Sünden Dein || Angesicht \* und tilge || alle meine Frevel.

<sup>12</sup>Ein reines Herz er||schaff' mir, Gott, \* und einen festen || Geist erweck' mir neu. \* <sup>13</sup>Von Deinem Antlitz ver||stoß' mich nicht, \* Deinen Heiligen Geist || nimm von mir nicht weg.

<sup>14</sup>Deines Heiles Wonne || schenk mir wieder, \* in willigem || Geiste mach' mich stark. \* <sup>15</sup>Dann will ich Deine Wege den Gesetz||losen weisen, \* und Sünder werden || sich zu Dir bekehren.

<sup>16</sup>Errette mich vor dem Blut, Gott || meines Heils; \* und meine Zunge wird Deine Ge||rechtigkeit hochpreisen. \* <sup>17</sup>Herr, tue auf || meine Lippen, \* und mein Mund || wird Dein Lob verkünden.

<sup>18</sup>All' die Opfer erfreu||en Dich nicht; \* wollte ich Brandopfer darbringen, || Du nimmst sie nicht an. \* <sup>19</sup>Mein Opfer ist ein reu||iger Sinn; \* ein Herz voll Demut und Treue || wirst Du nicht verschmähen.

<sup>20</sup>In Deiner Güte, o HErr, erweise Dich gnädig an Zion, \* laß neu entstehen || Jerusalems Mauern! \*

<sup>21</sup>Dann werden Dir rechte Opfer gefallen – Brandopfer || und Ganzopfer, \* dann wird man Opfertiere legen || auf Deinen Altar.

### Ps. 52

<sup>3</sup>Was rühmst du dich der Bosheit, || du Gewaltmensch, \* beschimpfst || Gott die ganze Zeit? \* <sup>4</sup>Verderben planst du; deine Zunge gleicht einem scharfen Messer und voll||bringt den Trug. \* <sup>5</sup>Böses ist dir lieber als Gutes, Lüge || lieber als die Wahrheit.

<sup>6</sup>Du liebst lauter verwirrende Reden, du || falsche Zunge! \* <sup>7</sup>Doch Gott wird dich verderben für immerdar. \* Er zerbricht dich und reißt dich weg || aus dem Wohnzelt, \* entwurzelt dich aus dem || Land der Lebenden.

<sup>8</sup>Die Gerechten werden es schauen || und erschauern; \* sie werden || spotten über ihn: \* <sup>9</sup>”Seht da den Mann, der nicht Gott zu seiner || Zuflucht nahm, \* vielmehr auf seinen großen Reichtum vertraute, Zuflucht suchte || bei seiner Verderbtheit!”

<sup>10</sup>Ich aber bin wie ein grünender Ölbaum im || Hause Gottes. \* Auf Gottes Huld vertraue || ich immer und ewig. \* <sup>11</sup>Ich will Dich preisen in Ewigkeit, weil Du machtvoll || eingegriffen; \* ich hoffe auf Deinen

Namen, denn er ist gütig im || Antlitz Deiner Frommen.

### Ps. 53

<sup>1</sup>Der Tor denkt in seinem Herzen: Es gibt || keinen Gott. \* Sie sind verkommen, treiben Verruchtes, keiner || ist, der Gutes tut. \* <sup>2</sup>Der HErr blickt vom Himmel herab || auf die Menschen, \* zu sehen, ob es einen Verständigen || gibt, der nach Gott fragt.

<sup>3</sup>Doch sie sind alle abgewichen, restlos verdorben, \* keiner tut Gutes, auch || nicht ein einziger. \* <sup>4</sup>Kommen denn nie zur Einsicht die Übel||täter alle, \* die mein Volk verschlingen, wie man Brot ißt, zum || HErrn aber nicht rufen?

<sup>5</sup>Dabei müssen sie gewaltig erschrecken; <sup>6</sup>denn Gott zerstreut der Ruch||losen Glieder; \* sie werden beschämt, da || der HErr sie verwirft. \* <sup>7</sup>O daß doch vom Sion Heil für Is||rael käme! \* Wenn der HErr das Geschick seines Volkes wendet, möge Jakob jubeln, || Israel sich freuen!

### Ps. 54

<sup>3</sup>Gott, durch Deinen Namen || rette mich, \* durch Deine || Macht schaffe mir Recht! \* <sup>4</sup>Höre mein Gebet, o Gott, vernimm die Worte || meines Mundes! \* <sup>5</sup>Denn Stolze erheben sich wider mich, Gewalttätige trachten mir nach dem Leben. Sie haben || Gott nicht vor den Augen.

<sup>6</sup>Siehe, Gott || ist mein Helfer! \* Der Herr ist die || Stütze meines Lebens. \* <sup>7</sup>Das Unheil falle zurück auf || meine Gegner! \* Vernichte || sie nach Deiner Treue!

<sup>8</sup>So will ich Dir gerne || Opfer bringen, \* will Deinen Namen preisen, Herr, weil || er so gütig ist. \* <sup>9</sup>Denn aus aller Not erret||tet er mich, \* und mein Auge weidet || sich an meinen Feinden.

---

Ps. 55

**I.** <sup>2</sup>Vernimm, o Gott, || mein Gebet, \* verschließ || Dich nicht meinem Flehen! \* <sup>3</sup>Merke auf mich und er||höre mich, \* ich irre um||her in meinem Jammer.

<sup>4</sup>Entsetzt bin ich über das Lärmen des Feindes, über den An||drang des Frevlers. \* Denn mit Unheil überhäufen sie mich, grei||fen mich wütend an. \* <sup>5</sup>Es bebt das Herz in || meiner Brust, \* Todes||schrecken stürzen auf mich.

<sup>6</sup>Furcht und Zittern kommen über mich, Graue||n bedeckt mich. \* <sup>7</sup>Ich dachte: O hätte ich || Schwingen wie die Taube! \* Ich || flöge fort \* und || ließe mich still nieder.

<sup>8</sup>Ja, in weite Fernen möch||te ich fliehen, \* in der || Wüste noch verweilen! \* <sup>9</sup>Ich || möchte eilends \* eine Zuflucht suchen vor dem || Toben des Sturmwindes.

<sup>10</sup>Verwirre, Herr, zerspalte || ihre Sprache; \* denn Gewalttat muß ich sehen und Streitig||keiten in der Stadt. \* <sup>11</sup>Sie umschleichen diese Tag und Nacht auf || ihren Mauern, \* in ihrem Innern herrschen || Unheil und Bedrängnis.

<sup>12</sup>Verderben wohnt in || ihrer Mitte. \* Von ihrem Markte weichen nicht Be||drückung und Betrug. \* <sup>13</sup>Denn würde mein Feind mich schmähen, ich könnte || es ertragen, \* und würde mein Gegner sich gegen mich erheben, ich könnte || mich bergen vor ihm.

<sup>14</sup>Du aber, || mein Gefährte, \* mein Ver||trauter und Bekannter, \* <sup>15</sup>die wir zusammen süße Ge||meinschaft pflegten, \* zum Gotteshaus im || Festgedränge wallten!

<sup>16</sup>Der Tod falle über sie her! Lebendig sollen sie zur Un||terwelt fahren! \* Denn nur Bosheit haust in ihrer Wohnung || mitten unter ihnen. \* <sup>17</sup>Ich jedoch || rufe Gott, \* und der || Herr möge mir helfen!

**II.** <sup>18</sup>Am Abend, am Morgen, am Mittag will ich seuf||zen und stöhnen; \* er || hört auf meine Stimme. \* <sup>19</sup>Er bringt mein Leben in Sicherheit aus dem Kampf || gegen mich, \* seien auch || viele wider mich.

<sup>20</sup>Gott erhört! Er beugt sie nieder, Er, der thront von || Anbeginn. \* Besserung liegt ihnen fern, und || Gott fürchten sie nicht. \* <sup>21</sup>Jener || hob

die Hand \* gegen seinen Freund  
und entweihte seinen Bund.

<sup>22</sup>**G**latter als Butter sind seine Reden, doch Kampf || plant sein Herz. \* Geschmeidiger als Öl sind seine Worte, || und doch sind sie Schwerter. \* <sup>23</sup>Wirf auf den HErrn deine Sorge, und Er wird || dich erhalten; \* Er läßt den Gerechten || auf ewig nicht wanken.

<sup>24</sup>**D**u, o Gott, wirst sie stürzen in die Grube || des Verderbens. \* Wer sich mit Blut || und Betrug verschuldet, \* erreicht nicht die Hälfte || seiner Tage. \* Ich aber ver||traue auf dich, HErr.

### Ps. 56

<sup>2</sup>**E**rbarme Dich meiner, o Gott, denn Menschen stell||en mir nach! \* Die ganze Zeit be||drängen sie mich feindlich. \* <sup>3</sup>Die ganze Zeit stellen meine Geg||ner mir nach; \* ja, viele sind es, || die wider mich kämpfen.

<sup>4</sup>**D**u hebst mich empor, wenn ich in Furcht bin; ich ver||trau' auf Dich. \* <sup>5</sup>Auf Gott, || dessen Wort ich preise, \* auf Gott vertrau' ich || ohne Furcht. \* Was kann ein || Sterblicher mir antun?

<sup>6</sup>**D**en ganzen Tag führen sie verletzende Reden, gegen mich sind all ihre Plä||ne gerichtet. \* <sup>7</sup>Zum Schaden lauern und spähen sie, achten auf meine Schritte, da sie mir || nach dem Leben trachten. \* <sup>8</sup>Für die

Schlechtigkeit sollst Du ih||nen vergelten; \* stürze, o || Gott, im Zorn die Völker!

<sup>9</sup>**M**ein Elend hast Du || aufgeschrieben, \* meine Tränen sind gesammelt in Deinem || Krug, in Deinem Buch. \* <sup>10</sup>Dann müssen meine Feinde rückwärts weichen, sobald ich um || Hilfe rufe. \* Des bin ich ge||wiß: Gott ist für mich!

<sup>11</sup>**A**uf Gott, dessen || Wort ich preise, \* auf den HErrn, || dessen Wort ich preise, \* <sup>12</sup>auf Gott vertraue ich || ohne Furcht. \* Was können || Menschen mir schon antun?

<sup>13</sup>**G**elübde, die ich Dir machte, ver||pflichten mich, \* Dankopfer ent||richte ich dir Gott. \* <sup>14</sup>Denn Du hast mein Leben vor dem Tode bewahrt, ja vor dem Fall || meine Füße; \* so darf ich wandeln vor Gott im || Licht der Lebenden.

### Ps. 57

<sup>2</sup>**E**rbarme Dich meiner, o Gott, || sei mir gnädig; \* denn || zu Dir flüchte ich. \* Ja, im Schatten Deiner Flügel su||che ich Zuflucht, \* bis das || Unheil ist vergangen.

<sup>3</sup>**G**ott rufe ich an, den || Höchsten, Gott, \* der || es für mich vollbringt. \* <sup>4</sup>Er wird mir vom Himmel Hilfe senden, wird alle beschämen, die mir nach dem || Leben trachten. \* seine Gnade und || Treue wird Gott senden.

<sup>5</sup>Mitten unter Löwen muß ich weilen, die gierig Menschen verschlingen. \* Ihre Zähne sind Speere und Pfeile, ihre Zunge ist || ein geschärftes Schwert. \* <sup>6</sup>Zeige Deine Hoheit am Himmel, o Gott, \* auf der ganzen Erde Deinen herrlichen Glanz!

<sup>7</sup>Sie legten meinen Füßen ein Netz und wollten mich || niederzwingen. \* Sie hoben vor mir eine Grube aus, doch stürzten sie || selbst mitten hinein. \* <sup>8</sup>Getrost ist mein Herz, o Gott, getrost || ist mein Herz; \* ich || will singen und spielen!

<sup>9</sup>Wach auf, mein Gemüt, wach auf, Psalter und Harfe! \* Ich will || das Morgenrot wecken. \* <sup>10</sup>Vor den Völkern will ich Dir || danken, Herr, \* vor den || Heiden Dir lobsingeln!

<sup>11</sup>Denn groß bis zum Himmel ist || Deine Huld, \* und Deine Treue so || weit die Wolken ziehn. \* <sup>12</sup>Zeige Deine Hoheit am || Himmel, Gott, \* über die ganze Erde gehe auf || Deine Herrlichkeit!

## Ps. 58

<sup>2</sup>Sprecht ihr in Wahrheit || Recht, ihr Götter? \* Richtet || ihr gerecht die Menschen? \* <sup>3</sup>Nein, mit bösem Herzen || handelt ihr, \* Unrecht wägen eure || Hände ab im Lande.

<sup>4</sup>Abtrünnig sind die Frevler vom Mutter||schoße an, \* von Geburt an gehen Lügen||redner in die Irre. \* <sup>5</sup>Sie haben Gift wie || Schlangengift,

\* wie eine taube Natter, || die ihr Ohr verschließt,

<sup>6</sup>nicht auf die Stimme der Be||schwörer achtet, \* nicht auf den || klugen Zaubermeister. \* <sup>7</sup>Gott, zerbrich ihnen die Zähne im Rachen, zerschlage, Herr, das Ge||biß der Löwen! \* <sup>8</sup>Sie sollen vergehen wie verrinnendes Wasser, wie Gras || auf dem Weg verwelken!

<sup>9</sup>Sie mögen der Schnecke gleichen, die krie||chend zerfließt, \* der Fehlgeburt eines Weibes, die || nie die Sonne schaut! \* <sup>10</sup>Sie seien wie Reisig, das noch frisch die Glut || schon hinwegrafft, \* bevor ihre Kochtöpfe es || zu spüren bekommen.

<sup>11</sup>Der Gerechte wird sich freuen, wenn er || Rache sieht, \* seine Füße im Blute des || Frevlers baden kann. \* <sup>12</sup>Dann werden die Leute sagen: "Fürwahr, der Gerechte empfängt || seinen Lohn; \* ja, es gibt einen Gott, der Ge||richt hält auf der Erde!"

## Ps. 59

<sup>2</sup>Vor meinen Feinden rette || mich, mein Gott, \* behüte mich vor || meinen Widersachern! \* <sup>3</sup>Rette mich vor || Übeltätern, \* schütze || mich vor Blutbefleckten!

<sup>4</sup>Denn siehe, man lauert || auf mein Leben; \* Mächtige, || sie stellen mir nach. \* Und doch liegt keine || Schuld auf mir \* und || keine Sünde, Herr.

<sup>5</sup>Ob gleich ich Unrecht nicht beging, stürmen sie an und stellen sich auf. \* Erwache, komm mir entgegen und sieh her! \* <sup>6</sup>Du bist ja, HErr Sabaot, Is|raels Gott! \* Wach auf, um alle Völker zu strafen! Verschone kei|nen treulosen Sünder!

<sup>7</sup>Jeden Abend keh|ren sie wieder, \* heulen wie Hunde und || durchschweifen die Stadt. \* <sup>8</sup>Siehe, sie lästern mit ihrem Mund, Schwerter sind || ihre Lippen: \* "Es gibt || keinen Gott, der hört!"

<sup>9</sup>Du aber, || HErr, lachst ihrer; \* Du || spottest aller Völker. \* <sup>10</sup>Mein Hort, auf dich || will ich achten; \* denn Gott ist || meine hohe Burg.

<sup>11</sup>Mein gütiger Gott kommt || mir entgegen, \* Gott läßt mich nieder||schaun' auf meine Gegner. \* <sup>12</sup>Töte sie nicht, damit es mein Volk || nie vergesse! \* Zerstreue sie durch Deine Macht und wirf sie nieder, || Du HErr, unser Schild!

<sup>13</sup>Wegen der Sünde ihres Mundes und der Rede ihrer Lippen sollen sie sich fangen in || ihrem Stolz! \* Wegen des Fluches und wegen der Lüge, die sie sprechen, <sup>14</sup>vertilge im Zorn, vertilge, daß || keiner übrigbleibt! \* Dann wird || man erkennen, \* daß Gott herrscht in Jakob und bis || an der Erde Enden.

<sup>15</sup>Jeden Abend keh|ren sie wieder, \* heulen wie Hunde und || durchschweifen die Stadt. \* <sup>16</sup>Sie streunen um||her nach Nahrung; \* wer-

den sie nicht satt, so verbleiben || sie die Nacht hindurch.

<sup>17</sup>Ich aber besinge Deine Macht und preise am Morgen || Deine Huld. \* Denn Du bist für mich eine hohe Burg und eine Zuflucht || am Tage der Not. \* <sup>18</sup>Mein Hort, Dir || will ich singen; \* denn Gott ist meine hohe Burg, || mein gütiger Gott.

### Ps. 60

<sup>3</sup>Gott, Du hast uns verwor||fen, zer schlagen; \* Du hast gezürnt, nun || stell' uns wieder her! \* <sup>4</sup>Du hast die Erde erschüt||tert, gespalten; \* heile ihre || Risse, denn sie wankt!

<sup>5</sup>Du hast Deinem Volk Har||tes erwiesen, \* uns mit || Taumelwein getränkt. \* <sup>6</sup>Deinen Frommen hast Du ein Zei||chen gegeben, \* damit sie || fliehen vor dem Bogen.

<sup>7</sup>Damit Deinen Lieblingen || Rettung werde, \* hilf mit Deiner Rechten || und erhöre uns! \* <sup>8</sup>Gott hat bei seiner Heiligkeit versprochen: "Frohlockend will ich Si||chem verteilen \* und das Tal || von Sukkot vermessen!"

<sup>9</sup>Mein ist Gilead, und mein || ist Manasse! \* Ephraim ist meines Hauptes Schutz – Ju||da mein Herrscherstab. \* <sup>10</sup>Mein Waschbecken ist Moab, auf Edom setze ich || meinen Schuh, \* über Philistää || will ich triumphieren!"

<sup>1</sup>Wer bringt mich zur festen Stadt,  
\* wer geleitet mich nach Edom? \*  
<sup>12</sup>Hast nicht Du, o Gott, uns ver-  
worfen \* und bist nicht ausgezogen,  
o Gott, mit unsren Heeren?

<sup>13</sup>Gewähre uns Beistand vor dem  
Feind; \* denn nichtig ist menschliche  
Hilfe! \* <sup>14</sup>Mit Gott entfallen  
wir Kraft. \* Er wird unsere Gegner  
niedertreten.

Ps. 61

<sup>2</sup>Höre, Gott, mein Flehen, \*  
beachte mein Gebet! \* <sup>3</sup>Vom Ende  
der Erde rufe ich zu Dir, da mein  
Herz verzagt. \* Führe Du mich auf  
den Felsen, der für mich zu hoch!

<sup>4</sup>Du bist ja meine Zuflucht, \* ein  
starker Wachturm vor dem Feind.  
\* <sup>5</sup>In Deinem Zelte möchte ich für  
immer weilen, \* möchte mich im  
Schutze Deiner Flügel bergen!

<sup>6</sup>Denn Du, o Gott, hörst meine Ge-  
lübde, \* erfüllst das Verlangen al-  
ler, die Deinen Namen fürchten. \*  
<sup>7</sup>Mehre dem König die Tage seines  
Lebens! \* Seine Jahre mögen die  
vielen Geschlechter überdauern!

<sup>8</sup>Vor Gottes Antlitz thronet er ewig!  
\* Huld und Treue mögen ihn be-  
hüten! \* <sup>9</sup>So will ich Deinem Na-  
men allzeit lobsingen, \* meine Ge-  
lübde entrichten Tag für Tag!

Ps. 62

<sup>2</sup>Auf Gott allein harret still meine  
Seele, \* von Ihm kommt mir die  
Hilfe. \* Er nur ist mein Fels und  
meine Hilfe, \* meine Burg, daß ich  
nicht wanke.

<sup>4</sup>Wie lange bedrängt ihr einen  
einzelnen Mann, \* stürmt ihr alle  
heran wie gegen eine sinkende  
Wand, eine einstürzende Mauer?  
\* <sup>5</sup>Ja, sie planen, ihn von seiner  
Höhe zu stürzen, sie lieben die  
Lüge; \* mit ihrem Munde segnen  
sie, in ihrem Herzen fluchen sie.

<sup>6</sup>Auf Gott allein harre still, meine  
Seele! \* Denn von Ihm stammt  
meine Hoffnung. \* <sup>7</sup>Er nur ist mein  
Fels und meine Hilfe, \* meine  
Burg, daß ich nicht wanke.

<sup>8</sup>Auf Gott ruht mein Heil und mein  
Ruhm; \* mein starker Fels, Gott ist  
meine Zuflucht. \* <sup>9</sup>Vertrau auf Ihn,  
du ganze Volksgemeinde! \* Schüt-  
tet euer Herz ihm aus! Gott ist  
unsre Zuflucht.

<sup>10</sup>Nur ein Hauch sind die Sterbli-  
chen, Täuschung die Menschen! \*  
Auf der Waage schnellen sie hoch,  
insgesamt leichter als ein Hauch.  
\* <sup>11</sup>Verlaßt euch nicht auf Gewalt,  
und setzt nicht leere Hoffnung auf  
Raub! \* Wenn der Reichtum  
wächst, hängt das Herz nicht dran!

<sup>12</sup>Eines hat Gott gesprochen, \* zwei  
Dinge sind es, die ich vernahm: Gott  
gehört die Macht. \* <sup>13</sup>Und bei  
Dir, Herr ist Gnade. \* Ja, Du wirst

einem jeden nach || seinem Tun ver-  
gelten.

### Ps. 63

<sup>2</sup>Gott, Du || bist mein Gott, \* al||lein  
Dich suche ich! \* Meine Seele dür-  
stet nach Dir, mein Leib schmach||tet  
nach Dir \* gleich einem dürrer,  
lechzenden || Lande ohne Wasser.

<sup>3</sup>So schaue ich im Heiligtum || nach  
Dir aus, \* um Deine Macht und ||  
Herrlichkeit zu sehen. \* <sup>4</sup>Denn Deine  
Huld ist köstli||cher als Leben; \*  
meine Lippen || sollen Dich lobprei-  
sen.

<sup>5</sup>So will ich Dich rühmen mein || Le-  
ben lang, \* in Deinem Namen || die  
Hände erheben! \* <sup>6</sup>Wie an Fett und  
|| Mark gesättigt, \* mit jubelnden  
Lippen ver||herrlicht Dich mein  
Mund.

<sup>7</sup>Wenn ich Deiner gedenke auf ||  
meinem Lager, \* in den Nachtwä-  
chen || mich vertief in Dich. \* <sup>8</sup>Du  
bist mir ja zur Hil||fe geworden, \*  
ich frohlocke im || Schatten Deiner  
Flügel.

<sup>9</sup>Meine Seele || hängt an Dir, \* Deine  
|| Rechte hält mich fest. \* <sup>10</sup>Doch  
wer mir zum Verderben nach dem ||  
Leben trachtet, \* muß in die Tiefen  
|| der Erde versinken.

<sup>11</sup>Der Gewalt des Schwertes gibt ||  
man sie preis, \* den Schakalen ||  
werden sie zur Beute. \* <sup>12</sup>Doch der  
König freut || sich in Gott. \* Es rüh-  
men sich alle, die bei ihm geschwo-

ren; den Lügner || wird der Mund  
verschlossen.

### Ps. 64

<sup>2</sup>Höre, Gott, meinen kla||genden  
Ruf, \* vor Feindesschrecken || schüt-  
ze Du mein Leben! \* <sup>3</sup>Birg mich vor  
der Rot||te der Bösen, \* vor der || Wut  
der Übeltäter!

<sup>4</sup>Sie schärfen ihre Zunge || wie ein  
Schwert, \* zielen mit dem Pfeil ih-  
res || giftigen Geredes, \* <sup>5</sup>um aus  
dem Versteck den Schuldlo||sen zu  
treffen, \* seinem Ruf zu || schaden  
ohne Scheu.

<sup>6</sup>Eine schlimme Sache vereinbaren  
sie, be||sprechen sich, \* heimlich  
Fallen zu legen. Sie sagen: || “Wer  
wird sie denn sehen?” \* <sup>7</sup>Sie sin||nen  
auf Frevel, \* verbergen den erson-  
nenen Plan; das Innere und das  
Herz eines || jeden ist ein Abgrund.

<sup>8</sup>Aber Gott wird mit dem || Pfeil sie  
treffen, \* plötzlich ver||spüren sie  
die Wunden. \* <sup>9</sup>Er bringt sie zu Fall  
ob || ihrer Zunge; \* wer sie er||blickt,  
schüttelt den Kopf.

<sup>10</sup>Da geraten alle Men||schen in  
Furcht; \* sie verkünden das Ein-  
greifen Gottes || und versteh'n sein  
Walten. \* <sup>11</sup>Der Gerechte aber  
freut sich des HERN und findet Zu-  
||flucht bei Ihm. \* Es rühmen sich ||  
die redlichen Herzen.

## Ps. 65

<sup>2</sup>Dir gebührt Lobpreis, o || Gott, in Sion; \* Dir erfüllt man die Gelübde. \* <sup>3</sup>Du erhörst die Gebete. Zu Dir kommt alles Volk mit seiner || Sündenlast. \* <sup>4</sup>Sind unsere Vergehen zu schwer für uns, || so vergibst Du sie.

<sup>5</sup>Glücklich, wen Du auserwählst und zu Dir rufst, daß er in Deinen || Höfen wohne! \* Wir wollen uns am Segen Deines Hauses laben, || Deines heil'gen Tempels! \* <sup>6</sup>Mit furchtgebietenden Taten erhörst Du uns voll Güte, Gott || unsres Heils, \* Du Hoffnung aller Enden der Erde und der ent||ferntesten Gestade!

<sup>7</sup>Du hast die Berge hingestellt durch || Deine Kraft, \* mit || Stärke Dich umgürtet. \* <sup>8</sup>Du stillst das Brau||sen der Meere, \* das Brausen ihrer Wogen und den || Widerstand der Völker.

<sup>9</sup>Ehrfurcht erfüllt die Bewohner der äußersten Grenzen vor || Deinen Zeichen, \* Morgen- und Abend||land bringst Du zum Jubeln. \* <sup>10</sup>Du hast die Erde aufgesucht, sie überflutet und über||reich getränkt. \* Mit Wasser ist gefüllt der Gottesbach. Ihr Korn bereitest Du den Menschen. Ja, so be||reitest Du die Erde:

<sup>11</sup>Du bewässerst ihre Furchen, ebnest || ihre Schollen, \* machst sie weich mit Regenschauern, und || segnest ihr Gewächs. \* <sup>12</sup>Du krönst

das Jahr mit Deiner || guten Gabe, \* von Üppigkeit || triefen Deine Pfade.

<sup>13</sup>Es triefen die Au||len der Steppe, \* mit Jubel || gürteten sich die Höhen. \*

<sup>14</sup>Die Anger sind mit Herden bekleidet, die Täler in || Korn gehüllt. \* Sie jauchzen Dir || zu und singen Hymnen.

## Ps. 66

<sup>1</sup>Jubelt Gott, || alle Lande! \* <sup>2</sup>Rühmt seines || Namens Herrlichkeit, \* entbietet ihm ehrenden || Lobgesang! \* <sup>3</sup>so || sprecht zu eurem Gott:

“Wie ehrfurchtgebietend sind || Deine Werke! \* Ob Deiner gewaltigen Macht beugen || sich Dir Deine Feinde. \* <sup>4</sup>Alle Welt neige || sich vor Dir, \* singe Dir, be||singe Deinen Namen!”

<sup>5</sup>Kommt und schaut die || Werke Gottes! \* Schauervoll ist sein Walten || über allen Menschen. \* <sup>6</sup>Er verwandelt das Meer in trockenes Land, zu Fuß durchschritt || man den Strom. \* So wollen || wir uns seiner freuen!

<sup>7</sup>Ewig herrscht er in seiner Kraft, seine Augen achten || auf die Völker, \* die Widerspenstigen können || sich nicht mehr erheben. \* <sup>8</sup>Preist, ihr Völker, || unsern Gott! \* Laßt || laut sein Lob erschallen!

<sup>9</sup>Er hat uns am Le||ben erhalten, \* hat unseren Fuß nicht || zum Wanken gebracht. \* <sup>10</sup>Ja, Du hast uns

geprüft, o || Gott, geläutert, \* wie || man das Silber läutert.

<sup>11</sup>**Du** liebest uns ins || Netz geraten, \* legtest uns || Fesseln um die Hüften. \* <sup>12</sup>Menschen liebest Du uns über die Köpfe fahren; wir mußten durch Feuer und || Wasser gehen; \* doch Du führtest uns hinaus in die Freiheit || und erquicktest uns.

<sup>13</sup>**So** komme ich mit Brandopfern || in Dein Haus \* um Dir meine Ge||übde zu entrichten, \* <sup>14</sup>wozu meine Lippen sich || aufgetan, \* und die mein Mund || in der Not versprochen.

<sup>15</sup>**Mastschafe** bringe ich Dir zum Brandopfer dar, samt dem Opfer||duft von Widdern. \* Rinder und || Böcke will ich opfern. \* <sup>16</sup>Kommt und vernehmt, ihr Gottesfürchtigen alle, ich || will erzählen, \* wie || er an mir getan!

<sup>17</sup>**Mit** meinem Munde rief || ich zu ihm, \* und Lobpreis || war auf meiner Zunge. \* <sup>18</sup>Hätte ich Unrecht entdeckt in || meinem Herzen, \* so hätte der HErr || kein Gehör verliehen.

<sup>19</sup>**Doch** wahrlich, Gott || hat gehört, \* geachtet auf mein || ehrliches Gebet. \* <sup>20</sup>Gepriesen sei Gott, der mein Gebet || nicht verwarf \* und mir seine || Gnade nicht versagte!

## Ps. 67

<sup>2</sup>**Gott** sei uns gnädig und || segne uns! \* Er lasse || uns sein Antlitz leuchten! \* <sup>3</sup>So wird man auf Erden Dein Wa||lten erkennen, \* unter allen || Völkern Deine Hilfe.

<sup>4</sup>**Die** Völker sollen Dich || preisen, Gott, \* es sollen Dich || preisen alle Völker! \* <sup>5</sup>Nationen sollen sich freu||en und jubeln; \* denn gerecht regierst Du die Völker und lenkst die Na||tionen auf der Erde.

<sup>6</sup>**Die** Völker sollen Dich preisen, Gott, es sollen Dich preisen die || Völker alle! \* <sup>7</sup>Das || Land gab sein Gewächs. Es segnet uns Gott, || unser Gott. \* <sup>8</sup>Es segnet uns unser Gott, und aller Welt || Enden fürchten ihn.

## Ps. 68

**I.** <sup>2</sup>**Gott** erhebt sich. Da zerstieben || seine Feinde, \* seine || Gegner fliehn vor ihm. \* <sup>3</sup>Wie flüchtiger Rauch verweht, wie Wachs vor dem Feu||er zerfließt, \* so vergehen die Frevler vor || Gottes Angesicht.

<sup>4</sup>**Doch** die Gerechten freuen sich und jubeln vor || Gottes Antlitz; \* und || sie jauchzen vor Freude. \* <sup>5</sup>Singt Gott, preist seinen Namen! Bahnt einen Weg ihm, der auf den || Wolken reitet! \* Freut euch im || HErrn und jubelt vor ihm!

<sup>6</sup>**Valter** der Waisen \* und Anwalt der Witwen ist Gott in || seiner heiligen Wohnstatt. \* <sup>7</sup>Vereinsamte

bringt Gott nach Hause, Gefangene führt er he|rraus ins Heil, \* nur Trotzige || bleiben in der Dürre.

<sup>8</sup>Gott, als Du herzogst vor || Deinem Volk, \* als Du ein||hergingst in der Wüste, \* <sup>9</sup>da beb||te die Erde, \* ja es triefte der Himmel vor Gott am Sinai, vor Gott, || dem Gott Israels.

<sup>10</sup>Großmütig san||dtest Du Regen, \* Dein verschmachtendes Erbland || hast Du, Gott, erquickt. \* <sup>11</sup>Dein zeltendes Volk fand Woh||nung darin; \* Du erquicktest den Armen in || Deiner Güte, Gott.

<sup>12</sup>Der HErr || gab Befehl, \* der großen Heeres||zug verkündete. \* <sup>13</sup>Die Könige der Heere floh||en, ja flohen, \* und die Frau im || Haus verteilte die Beute.

<sup>14</sup>Mögt ihr auch lagern am || warmen Herd – \* die Flügel der Taube sind bedeckt mit Silber und ihre Schwin||gen mit gelbem Gold. \* <sup>15</sup>Als der Allmächtige Köni||ge zerstreute, \* damals schnei||te es auf dem Zalmon. –

<sup>16</sup>Ein erhabenes Gebirge ist Bas||sans Gebirge, \* ein gipfelreiches Gebirge||ist Basans Gebirge. \* <sup>17</sup>Warum schaut ihr voll Neid, ihr gipfel||reichen Berge, \* auf den Berg, den Gott sich zum Sitz erkor, ja, auf dem der HErr für || ew'ge Zeiten thront?

<sup>18</sup>Der Wagen Gottes sind zehntausende, aber||tausende! \* Der HErr kam vom Sinai ins || Heiligtum gezo-

gen. \* <sup>19</sup>Du stiegst zur Höhe empor, führtest Gefan||gene mit, \* empfangst Geschenke von den Menschen, selbst von jenen, die sich sträubten, beim || HErrn und Gott zu wohnen.

**II.** <sup>20</sup>Gepriesen sei der HErr || Tag für Tag! \* Er trägt unsre Last; || Gott ist unsre Hilfe. \* <sup>21</sup>Gott ist für uns ein he||lfender Gott! \* Der HErr und Gebieter weiß || Ausweg vor dem Tod.

<sup>22</sup>Ja, Gott zerschmettert das Haupt seiner Feinde, den Haarscheitel dessen, der einhergeht in || seinen Sünden. \* <sup>23</sup>Der HErr hat gesprochen: "Aus Basan bringe ich heim, bringe heim || aus des Meeres Tiefen, \* <sup>24</sup>daß dein Fuß sich ba||de in Blut, \* die Zunge deiner Hunde Anteil be||komme an den Feinden."

<sup>25</sup>Man schaut Deinen Ein||zug, o Gott, \* den Einzug meines Gottes, meines Königs, || in das Heiligtum: \* <sup>26</sup>Voraus || ziehn die Sänger, \* dann folgen die Saitenspieler inmitten || Mädchen die da pauken.

<sup>27</sup>"In Chören || lobpreist Gott, \* lobpreist den HErrn, ihr || vom Stamm Israels!" \* <sup>28</sup>Da ist Benjamin – klein, || doch ihr Führer – \* die Fürsten von Juda mit Jubelrufen, die Fürsten von Sebulun, die Für||sten von Naphtali!

<sup>29</sup>Entbiete, o Gott, || Deine Macht, \* die göttliche Macht, die || Du an uns erwiesen, \* <sup>30</sup>von Deinem Tempel

her über Jerusalem! \* Dir sollen Könige die Gaben bringen! –

<sup>31</sup>Bedrohe das Tier im Schilf, die Rotte der Stiere unter den Völkerkälbern! \* Tritt nieder, die Wohlgefallen haben an Silber! Zerstreue die kriegswütigen Völker! \*<sup>32</sup>Man bringe aus Ägypten ehre Geräte, \* seine Hände erhebe Kusch zu Gott!

<sup>33</sup>Ihr Reiche der Erde, singt Gott, || preist den Herr! \* <sup>34</sup>ihn, der fährt über den Himmeln, || in den höchsten Himmel! \* Siehe, er läßt seine Stimme ertönen, die mächtige Stimme! \* <sup>35</sup>O || rühmet Gottes Macht!

Über Israel strahlt || seine Hoheit, \* bis zu den || Wolken seine Macht. \*

<sup>36</sup>Furchtgebietend ist Gott in seinem || Heiligtum. \* Israels Gott gibt seinem Volke Kraft und Stärke. Gepriesen sei, o Gott!

## Ps. 69

**I.** <sup>2</sup>Hilf || mir, o Gott, \* denn das Wasser geht || mir schon bis zur Kehle! \* <sup>3</sup>Ich versinke in tiefem Schlamm und finde || keinen Halt. \* In Wassertiefen bin ich geraten, und die || Flut reißt mich hinweg.

<sup>4</sup>Erschöpft bin ich vom Rufen, heiser ist || meine Kehle; \* meine Augen versagen vor lauter Warten auf meinen Gott. \* <sup>5</sup>Zahlreicher als meines Hauptes Haare sind die, welche ohne || Grund mich hassen. \*

Stark sind meine Verderber, meine lügnerischen Feinde. Was ich nicht geraubt, || das soll ich erstatten.

<sup>6</sup>Gott, Du allein kennst || meine Torheit, \* meine Sünden || sind Dir nicht verborgen. \* <sup>7</sup>Durch mich mögen keine Enttäuschung erleben, die Deiner harren, o Herr || Sabaot! \* Durch mich sollen keine Beschämung erleiden, die Dich suchen, Israels Gott!

<sup>8</sup>Denn um deinetwillen ertrage ich Schmach, \* bedeckt || Schande mein Gesicht. \* <sup>9</sup>Fremd geworden bin ich || meinen Brüdern, \* unbekannt den || Söhnen meiner Mutter.

<sup>10</sup>Denn der Eifer für Dein Haus verzehrte mich, \* und die Schmähungen aller, die Dich schmähten, || sind auf mich gefallen. \* <sup>11</sup>Ich qualte mich || selbst mit Fasten; \* doch es trug || mir nur Schmähung ein.

<sup>12</sup>Das Trauerkleid nahm ich mir || zum Gewand \* und wurde || ihres Spottes Ziel. \* <sup>13</sup>Die im Tore sitzen, befassen || sich mit mir, \* desgleichen die || Spottlieder der Zecher.

<sup>14</sup>Ich aber richte, Herr, mein Gebet zu Dir zur Zeit der || Gnade, Gott. \* Erhöre mich in Deiner großen Huld durch || Deine treue Hilfe! \* <sup>15</sup>Entreiß mich dem Sumpf, damit ich || nicht versinke! \* Möge ich vor meinen Hassern Rettung finden und || vor den Wassertiefen!

**II.** <sup>16</sup>Nicht reiße die Wasserflut mich fort, \* die Tiefe verschlinge mich nicht, der Brunnen verschleße || sich nicht über mir! \* <sup>17</sup>Erhöre mich, HErr; denn gütig ist || Deine Huld! \* Nach Deiner großen Barmherzigkeit || wende Dich mir zu!

<sup>18</sup>Verbirg Dein Antlitz nicht vor || Deinem Knecht! \* Ich bin in Not; er||höre mich recht bald! \* <sup>19</sup>Komm doch zu mir, er||löse mich! \* Befreie mich um || meiner Feinde willen!

<sup>20</sup>Du kennst ja || meine Schmach, \* und vor Dir stehen alle || meine Widersacher. \* <sup>21</sup>Die Schmach bricht mir das Herz; meine Schande und mein Schimpf || sind unheilbar. \* Ich hoffte zwar auf Mitleid, doch vergebens, auf Tröster, || aber keinen fand ich.

<sup>22</sup>Sie gaben mir als || Nahrung Gift \* und Essig || für den Durst als Trank. \* <sup>23</sup>Möge ihr Tisch vor ihnen zur || Falle werden, \* zum Fangnetz seien || ihre Opfermahle!

<sup>24</sup>Ihre Augen mögen erlöschen, daß || sie nicht sehen; \* ihre Hüften || laß immerdar wanken! \* <sup>25</sup>Schütte aus über sie || Deinen Grimm, \* Deine Zornes||glut, sie soll sie treffen!

<sup>26</sup>Ihr Lagerplatz mö||ge veröden, \* und niemand woh||ne in ihren Zelten! \* <sup>27</sup>Denn sie verfolgen, den || Du geschlagen, \* und mehren den Schmerz || dessen, den Du trafst.

<sup>28</sup>Häufe ihnen || Schuld auf Schuld, \* daß sie vor || Dir nie recht bekommen! \* <sup>29</sup>Sie seien gelöscht aus dem || Buch des Lebens, \* nicht aufgezeichnet || unter den Gerechten!

**III.** <sup>30</sup>Ich aber bin elend und || voller Schmerzen; \* Deine Hilfe, o || Gott, richte mich auf! \* <sup>31</sup>Im Lied will ich loben den || Namen Gottes, \* will ihn im || Danklied hoch erheben.

<sup>32</sup>Das gefällt dem HErrn besser als || Opferstiere, \* als Farren mit || Hörnern und mit Klauen. \* <sup>33</sup>Schaut her, ihr Gebeugten || und freut euch! \* Die ihr Gott sucht, euer || Herz, es lebe auf!

<sup>34</sup>Denn der HErr hört || auf die Armen \* und verachtet nicht sein||e Gefangenen. \* <sup>35</sup>Himmel und Erde mö||gen ihn preisen, \* die Meere und alles, was || sich darin bewegt!

<sup>36</sup>Denn Gott wird Sion erretten und die Städte Judas || wieder bauen, \* so daß man dort Wohnung und || Land besitzen kann. \* <sup>37</sup>Die Kinder seiner Diener wer||den es erben; \* wer seinen Namen || liebt, wird darin weilen.

---

## Ps. 70

<sup>2</sup>In Deiner Gnade, o Gott, er||rette mich ! \* HErr, || eile mir zu Hilfe! \* <sup>3</sup>Voll Schande und Schmach || seien alle, \* die mir || nach dem Leben trachten!

Beschämt sollen || zurückweichen,  
 \* die sich an || meinem Unglück  
 freuen! \* <sup>4</sup>Umkehren soll||len vor  
 Scham, \* die || mich so laut verhöhn-  
 nen.

<sup>5</sup>Doch jubeln und Deiner sich freu-  
 en sollen alle, || die Dich suchen! \*  
 Wer Deine Hilfe liebt, soll immer-  
 dar sprechen: || “Groß ist unser  
 Gott!” \* <sup>6</sup>Ich aber bin elend und  
 arm! Gott, eile, mir || beizustehen! \*  
 Meine Hilfe und mein Retter bist  
 Du; säu||me nicht länger, HErR!

## Ps. 71

**I.** <sup>1</sup>Bei Dir, HErR, suc||he ich Zu-  
 flucht, \* ich möge || nie zuschanden  
 werden! \* <sup>2</sup>In Deiner Gerechtigkeit  
 rette und be||freie mich! \* Neige  
 Dein Ohr mir || zu und bring mir  
 Hilfe!

<sup>3</sup>Sei mir ein sicherer Fels, eine feste  
 Burg, um || mir zu helfen! \* Ja, mein  
 Fels und || meine Feste bist Du! \*  
<sup>4</sup>Mein Gott, befreie mich aus der ||  
 Hand des Frevlers, \* aus der Faust  
 des Ver||brechers und Bedrückers!

<sup>5</sup>Du bist ja, HErR, || meine Hoffnung,  
 \* mein Vertrauen, || HErR, von Ju-  
 gend an. \* <sup>6</sup>Auf Dich verlasse ich  
 mich vom Mutterleib an, vom Mut-  
 terschoß an bist || Du mein Hort. \*  
 Dir gilt mein || Lobpreis allezeit.

<sup>7</sup>Wie ein Schreckenszeichen war ||  
 ich für viele, \* doch Du bist || meine  
 starke Zuflucht. \* <sup>8</sup>Mein Mund ist

voll || Deines Ruhmes, \* voll Deiner  
 Verherrli||chung den ganzen Tag.

**II.** <sup>9</sup>Verwirf mich nicht in || meinem  
 Alter, \* verlaß mich nicht || wenn die  
 Kraft mir schwindet! \* <sup>10</sup>Denn mei-  
 ne Feinde reden über mich; die auf  
 mein Leben lauern, beraten || sich  
 gemeinsam. \* <sup>11</sup>Sie sagen: “Gott  
 hat ihn verlassen! Verfolgt und er-  
 greift ihn; er || hat ja keinen Retter!”

<sup>12</sup>Gott, sei || mir nicht fern! \* Mein  
 Gott, || eile mir zu Hilfe! \* <sup>13</sup>Vor  
 Scham vergehen sollen alle, die  
 nach meinem || Leben trachten! \* In  
 Schimpf und Schande sollen sich  
 hüllen, || die mein Unglück wün-  
 schen!

<sup>14</sup>Ich aber will || all’zeit hoffen \* und  
 all || Deinen Ruhm noch mehr! \*

<sup>15</sup>Mein Mund verkündet Deine Ge-  
 rechtigkeit, zu jeder Zeit || Deine  
 Hilfe. \* Denn die Schreib||kunst  
 versteh’ ich nicht.

**III.** <sup>16</sup>Ich werde kommen in der ||  
 Macht des HErRn; \* allein Deine  
 Gerechtigkeit, || HErR, will ich besin-  
 gen. \* <sup>17</sup>Gott, Du hast mich belehrt  
 von || Jugend an, \* und bis jetzt ver-  
 kündet || ich all Deine Wunder.

<sup>18</sup>Auch wenn ich alt wer||de und  
 grau, \* Gott, mein || Gott, verlaß  
 mich nicht, \* bis ich dem künftigen  
 Ge||schlecht berichte \* von || Dei-  
 nem starken Arm!

<sup>19</sup>Gott, Dein Machterweis und  
 Deine Gerechtigkeit reichen bis zur  
 || Himmelshöhe. \* Großes hast Du

vollbracht; || Gott, wer ist Dir gleich?  
\* <sup>20</sup>Du ließest mich Nöte erleiden,  
vie||lle und schlimme. \* Du wirst  
mich wieder beleben und aus den  
Tiefen der Erde mich || wieder her-  
aufführen.

<sup>21</sup>Mehre || meine Würde \* und || trö-  
ste mich von neuem! \* <sup>22</sup>Dann will  
ich Dich preisen mit || Harfenklang,  
\* Deine Treue preisen, mein Gott!  
Auf der Zither will ich Dir spielen,  
dem Heil||igen von Israel!

<sup>23</sup>Meine Lippen sollen frohlocken  
bei || meinem Spiel \* und meine  
Seele, die || Du gerettet hast! \* <sup>24</sup>Auch  
meine Zunge soll allezeit Deine  
Gerechtig||keit verkünden: \* in  
Schande und Schmach gerate, || wer  
mein Unglück sucht.

---

Ps. 72

<sup>1</sup>Gott, gib Dein Ge||richt dem König,  
\* Dein || Recht dem Königssohn! \*

<sup>2</sup>Er richte Dein Volk in Gerechtig-  
keit und Deine Bedräng||ten nach  
Recht! \* <sup>3</sup>Mögen die Berge dem  
Volke Wohlfahrt bringen, die Hügel  
|| die Gerechtigkeit!

<sup>4</sup>Den Bedrängten im Volke schaff||fe  
er Recht, \* helfe den Söhnen des  
Armen und zer||malme den Bedrück-  
er! \* <sup>5</sup>Ihn fürchte man durch || die  
Geschlechter \* solange || Mond und  
Sonne scheinen!

<sup>6</sup>Er sei dem || Regen gleich, \* der ||  
auf den Rasen fällt, \* den Regen-  
schauern, die das || Land benetzen!

\* <sup>7</sup>In seinen Tagen blühe das Recht  
und Fülle des Heils, || bis kein  
Mond mehr scheint!

<sup>8</sup>Er herrsche von || Meer zu Meer, \*  
vom Euphratstrom bis || an der Erde  
Enden! \* <sup>9</sup>Die Gegner sollen vor ||  
ihm sich beugen \* und seine || Fein-  
de den Staub lecken!

<sup>10</sup>Die Könige von Tarsis und den  
Inseln sollen Ge||schenke bringen, \*  
die Könige von Saba und || Seba  
Gaben reichen! \* <sup>11</sup>Alle Könige sol-  
len ihm || huldigen, \* ihm dienstbar  
|| werden alle Völker!

<sup>12</sup>Denn er befreit den Armen, wenn  
er um || Hilfe ruft, \* den Bedrängten  
und den, der || keinen Helfer hat. \*

<sup>13</sup>Er erbarmt sich des Gerin||gen  
und Armen, \* das Leben der || Armen  
rettet er.

<sup>14</sup>Aus Bedrückung und Gewalt er-  
löst || er ihr Leben; \* ihr Blut ist in ||  
seinen Augen kostbar. \* <sup>15</sup>Er lebe,  
und Gold aus Saba ge||be man ihm!  
\* Man bete ständig für ihn, erlehe ||  
ihm allezeit Segen!

<sup>16</sup>Fülle von Korn sei im Lande;  
selbst auf den Gipfeln der Berge ||  
woge es! \* Üppig wie der Libanon  
sei seine Frucht, und seine Halme  
mögen blühen || wie das Gras des  
Feldes! \* <sup>17</sup>Sein Name sei ewig ge-  
lobt! Solange die Sonne scheint,  
blei||be sein Name! \* In ihm mögen  
sich segnen alle Geschlechter, alle  
Völker soll||en ihn glücklich prei-  
sen!

<sup>18</sup>Gepriesen sei der HErr, Is|raels Gott, \* der al|leine Wunder wirkt! \*  
<sup>19</sup>Ja, gepriesen sei sein herrlicher Name in || Ewigkeit, \* und die ganze Erde sei erfüllt von seiner Herrlich|keit! Amen. Amen.

## Drittes Buch der Psalmen

### Ps. 73

<sup>1</sup>Lauter Güte ist Gott für den || Redlichen, \* der HErr für alle, die || reinen Herzens sind. \* <sup>2</sup>Mir aber wären fast die Füße || ausgeglitten, \* ums Haar hätten meine Schrit|te den Halt verloren.

<sup>3</sup>Denn ich war eifersüchtig || auf die Prahler, \* als ich den Wohlstand der Frev|ler betrachtete. \* <sup>4</sup>Sie haben ja kei|ne Beschwerden, \* gesund ist ihr || Leib und wohlgenährt.

<sup>5</sup>Von menschlicher Mühsal || sind sie frei, \* werden nicht wie andere Leute || von Plagen getroffen. \*

<sup>6</sup>Deshalb ist Hoch|mut ihr Halschmuck, \* Gewalttätigkeit umhüllt || sie wie ein Gewand.

<sup>7</sup>Aus dem Fett heraus geht ihre || Schuld hervor, \* der Trug quillt her|vor aus ihren Herzen. \* <sup>8</sup>Sie höhnen und führen || böse Reden, \* drohen von oben her|ab mit der Bedrückung.

<sup>9</sup>Sie lästern mit ihrem Mund || bis zum Himmel \* und lassen auf Erden ihrer || Zunge freien Lauf. \* <sup>10</sup>Darum wendet sich mein Volk || ihnen

zu\* und läuft ihnen nach wie || eine Überschwemmung.

<sup>11</sup>Sie sprechen: “Wie sollte || Gott das wissen?\* Gibt es überhaupt ein || Wissen bei dem Höchsten?” \*

<sup>12</sup>Siehe, so || sind die Frevler! \* Für immer im Glück, || steigern sie den Wohlstand.

<sup>13</sup>Hielt ich denn vergebens || rein mein Herz \* und wusch vergeblich in || Unschuld meine Hände? \*

<sup>14</sup>Tagtäglich fühlte ich || mich geschlagen \* und ge||züchtigt jeden Morgen.

<sup>15</sup>Hätte ich gedacht: “Ich will re|den wie sie”, \* dann hätte ich Verrat ge||übt an Deinen Kindern. \* <sup>16</sup>So sann ich nach, dies || zu begreifen; \* es erschien mir als || eine große Qual,

<sup>17</sup>bis ich zum Heiligtum || Gottes kam, \* wo ich er||fuhr von ihrem Ende. \* <sup>18</sup>Ja, Du stellst sie auf schlüp|f-rigen Boden, \* und läßt sie || ins Verderben stürzen.

<sup>19</sup>Wie brachen sie jäh||lings zusammen, \* verschwunden, ver||gangen vor Entsetzen, \* <sup>20</sup>gleich einem Traum, der beim Erwa||chen vergeht; \* man beachtet sein Schatten||bild nicht mehr beim Aufstehn.

<sup>21</sup>Als mein Herz ver||bittert war \* und mein || Inneres gepeinigt, \* <sup>22</sup>da war ich töricht und || unvernünftig; \* war || wie das Vieh vor Dir.

<sup>23</sup>Bei Dir will ich aber für || immer bleiben; \* Du hältst || mich an meiner Rechten. \* <sup>24</sup>Nach Deinem Ratschluß || führst Du mich \* und nimmst mich da||nach in Ehren auf.

<sup>25</sup>Was habe ich im Himmel || außer Dir? \* Neben Dir er||freut mich nichts auf Erden. \* <sup>26</sup>Mögen Leib und Herz || mir vergehen, \* Gott ist der Fels meines Herzens und || mein Anteil auf ewig.

<sup>27</sup>Denn wer sich von Dir entfernt, || geht zugrunde; \* Du vernichtest alle, die || treulos Dich verlassen. \* <sup>28</sup>Gott nahe zu sein || ist mein Glück. \* Ich setze auf Gott den HERRN mein Vertrauen, will künden || alle Deine Werke.

---

Ps. 74

<sup>1</sup>Warum, o Gott, hast Du für immer verstoßen, \* lodert Dein Zorn wider die || Schafe Deiner Weide? \* <sup>2</sup>Gedenke || Deiner Kirche, \* die vor || alters Du erworben,

die Du erkaufst als Stamm || Dir zu eigen, \* des Berges Sion, auf dem || Du Wohnung genommen! \* <sup>3</sup>Lenke Deine Schritte zu den e||wigen Trümmern! \* Alles hat der Feind im || Heiligtum verwüstet.

<sup>4</sup>Deine Widersacher lärmten an Deiner Ver||samlungsstätte, \* stellen als Banner ihre || Siegeszeichen auf. \* <sup>5</sup>Es || sah so aus, \* wie wenn man die Axt || schwingt im Waldesdickicht.

<sup>6</sup>Sie zerschlugen mit Beil und Haken das ge||samte Schnitzwerk, \* <sup>7</sup>legten Feuer || an Dein Heiligtum, \* entweiheten bis || auf den Grund \* die || Wohnstatt Deines Namens.

<sup>8</sup>Sie dachten bei sich: "Wir wollen sie insgesamt || unterdrücken!" \* Alle Gottesstätten ver||brannten sie im Land. \* <sup>9</sup>Unsre eigenen Feldzeichen sehen wir nicht, kein Prophet || ist mehr da, \* und keiner ist unter uns, der wüßte, wie || lange es noch dauert.

<sup>10</sup>Wie lang, o Gott, darf der || Gegner lästern, \* darf der Feind Deinen Namen || immerfort verschmähen? \* <sup>11</sup>Warum ziehst Du Deine || Hand hinweg, \* hältst Deine Rechte im Schoß zurück?

<sup>12</sup>Gott ist seit || je mein König, \* der rettende Werke || auf Erden vollbringt. \* <sup>13</sup>Du hast in Deiner Kraft das || Meer erschüttert, \* auf den Fluten die Köpfe || der Drachen zerschmettert.

<sup>14</sup>Du hast dem Leviatan das || Haupt zerschlagen, \* gabst || ihn zum Fraß den Haien. \* <sup>15</sup>Du ließest aufbrechen Quell||e und Bach \* und legtest nie versiegende || große Ströme trocken.

<sup>16</sup>Dein ist der Tag und Dein || ist die Nacht, \* Mond und Sonne || hast Du hingestellt. \* <sup>17</sup>Du bist es, der bestimmte die Gren||zen der Erde, \* Sommer und Winter || Du hast sie gebildet.

<sup>18</sup>Gedenke, o HErr, wie der Feind Dich geschmäht, || Dich verhöhnt, \* ein töricht Volk hat ge||ästert Deinen Namen. \* <sup>19</sup>Übergib nicht dem Geier das Leben Deiner || Turteltaube, \* vergiß das Leben || Deiner Armen nicht.

<sup>20</sup>Blicke hin auf den Bund, denn voll || ist das Maß; \* Stätten der Gewalttat sind die finsternen || Schlupfwinkel des Landes. \* <sup>21</sup>Nicht ziehe der Bedrückte mit Schan||de von dannen, \* preisen soll Deinen Namen der || Arme und der Schwache.

<sup>22</sup>Steh' auf, o Gott, führe Du || Deine Sache, \* gedenke der Schmach, die täglich || Dir der Tor bereitet. \* <sup>23</sup>Vergiß nicht das Geschrei || Deiner Feinde, \* Deiner Widersacher Empörung bran||det ständig empor.

### Ps. 75

<sup>2</sup>Wir preisen Dich, Gott, wir || preisen Dich! \* Die Deinen Namen anrufen, be||kunden Deine Wunder. – \* <sup>3</sup>„Sobald ich die Zeit für || reif erachte, \* werde ich || richten dann nach Recht.

<sup>4</sup>Ob auch die Erde wankt und alle, die || auf ihr wohnen, \* ich selbst habe ihre || Säulen fest gegründet.“ \* <sup>5</sup>Ich warne die Prahler: || Prahlet nicht! \* und die Frevler: Hebt die || Stirne nicht zu hoch!

<sup>6</sup>Hebt eure Stirn nicht empor zur || Himmelshöhe, \* redet nicht || frech wider den “Fels”: \* <sup>7</sup>„Nein, weder

vom Aufgang noch vom || Niedergang \* noch von der Wüste und den Bergen || her kommt das Gericht!“

<sup>8</sup>Vielmehr ist || Gott der Richter. \* Diesen erniedrigt er, je||nen hebt er empor. \* <sup>9</sup>Denn ein Kelch ist in der Hand des HErrn: schäumender Wein|| voller Würze. \* Er reicht ihn von einem zum andern; selbst seine Hefe müssen sie schlürfen; trinken müssen alle || Frevler auf der Erde.

<sup>10</sup>Ich aber werde ju||beln für immer, \* werde || preisen den Gott Jakobs! \* <sup>11</sup>Er zerbricht das trotziges Haupt || aller Frevler; \* hoch erhebt sich || des Gerechten Haupt.

### Ps. 76

<sup>2</sup>In Juda hat Gott sich || kundgetan, \* sein Name ist || groß in Israel. \* <sup>3</sup>In Salem erstand || sein Gezelt, \* seine Wohn||stätte auf dem Zion.

<sup>4</sup>Dort zerbrach er die Brandpfei||le des Bogens, \* Schild, || Schwert und Kriegeswaffe. \* <sup>5</sup>Furcht||bar bist Du, \* herrlicher || als die ew'gen Berge!

<sup>6</sup>Zur Beute wurden die beherzten Recken, sanken hin in||ihren Schlaf, \* es versagten die || Hände jedem Kriegsheld. \* <sup>7</sup>Von Deinem Drohwort, || Du Gott Jakobs, \* wurden Wagenlen||ker und Roß betäubt.

<sup>8</sup>Furcht||bar bist Du! \* Wer kann bestehen vor Dir bei || Deinem großen Zorn? \* <sup>9</sup>Vom Himmel her läßt Du das Ur||teil vernehmen. \* Die Erde

wird erschrecken und verstummen,

<sup>10</sup>Wenn Gott sich erhebt || zum Gericht, \* um allen Bedrängten || auf Erden zu helfen. \* <sup>11</sup>Denn verherrlichen wird Dich der || Menschen Zorn, \* Du gürtest Dich mit denen || die dem Zorn entronnen.

<sup>12</sup>Macht Gelübde und erfüllt sie dem HErn, || eurem Gott! \* Alle Völker ringsum sollen dem Furchtbaren Gaben bringen! \* <sup>13</sup>Er beugt den Hochmut der Fürsten, \* zeigt sich als furchtbar den || Königen der Erde.

---

Ps. 77

<sup>2</sup>Meine Stimme erhebt sich zu Gott, ich || rufe laut; \* meine Stimme erhebt sich zu || Gott, daß er mich höre. \* <sup>3</sup>Zur Zeit meiner Drangsal suche ich den HErn. Des Nachts ist meine Hand unermüdlich || ausgestreckt. \* Meine Seele will || sich nicht trösten lassen.

<sup>4</sup>Denke ich an Gott, so || muß ich seufzen, \* grüble ich nach, || so verzagt mein Geist. \* <sup>5</sup>Meine Augenlider bleiben geöffnet; \* voll Unruhe bin ich || und finde kein Wort.

<sup>6</sup>Ich sinne über die frü||heren Zeiten, \* denke an die || Jahre der Geschichte. \* <sup>7</sup>Bei Nacht erwäge || ich im Herzen, \* grüble nach, || und es forscht mein Geist:

<sup>8</sup>Verstößt denn der HErn für || ew'ge Zeiten? \* Wird er nie || wieder gnädig sein? \* <sup>9</sup>Ist seine Huld für immer zu Ende, \* ist sein Wort verstummt || für alle Geschlechter?

<sup>10</sup>Hat Gott das Erbar||men vergessen, \* sein Mit||leid im Zorn erstickt? \* <sup>11</sup>Ich spreche: "Das || ist mein Schmerz, \* daß sich die mächtige Hand des Höch||sten geändert hat!"

<sup>12</sup>Ich gedenke der Taten || meines HErn, \* ja, ich gedenke Deiner || Wunder aus der Vorzeit. \* <sup>13</sup>Ich erwäge all || Deine Werke, \* grüble nach || über Deine Taten.

<sup>14</sup>Gott, heilig || ist Dein Walten! \* Welcher Gott ist so || groß wie unser Gott? \* <sup>15</sup>Du bist der Gott, der || Wunder tut! \* Du hast unter den Völkern || Deine Kraft erwiesen.

<sup>16</sup>Mit starkem Arm hast Du Dein || Volk erlöst, \* Jakobs und Josephs Söhne. \* <sup>17</sup>Es sahen Dich die Wasser, o Gott, es sahen Dich die Wasser || und bebten; \* selbst die Weltmeere zitterten.

<sup>18</sup>Wasser ergos||sen die Wolken, \* Donner entsandte das Gewölk, dahin || fuhren Deine Pfeile. \* <sup>19</sup>Laut rollte Dein Donner wie ein Rad, Blitze erhell||ten den Erdkreis. \* Die Erde || bebte und sie schwankte.

<sup>20</sup>Durch das Meer ging Dein Weg, Dein Pfad durch || Riesen-Wasser, \* und Deine Spuren || waren nicht zu sehen. \* <sup>21</sup>Du führtest Dein Volk

gleich || einer Herde \* durch die Hand des || Moses und Aaron.

## Ps. 78

**I.** <sup>1</sup>Höre, mein Volk, auf || meine Lehre, \* neigt euer Ohr den || Worten meines Mundes! \* <sup>2</sup>Meinen Mund will ich öffnen zur Rede im Gleichnis, \* das Geheimnis der Vorzeit || ich will es verkünden.

<sup>3</sup>Was wir gehört || und vernommen, \* was unsere || Väter uns erzählten, \* <sup>4</sup>das wollen wir nicht ihren Söhnen verhehlen; wir erzählen es dem kommenden || Geschlecht: \* die Ruhmestaten des HERRN und seine Stärke, seine Wunder, die er vollbrachte.

<sup>5</sup>Eine Vorschrift erließ er in Jakob, ein Gesetz stellte er in Israel auf, \* als er unseren Vätern befahl, sie ihren || Söhnen kundzutun, \* <sup>6</sup>damit das kommende Geschlecht es wisse, die künftig gebohrnen Söhne. \* Auch sie sollten sich erheben und ihren || Kindern davon künden,

<sup>7</sup>damit sie auf Gott ihr Vertrauen setzen und niemals die Gottestalten vergessen, \* sondern seine Gebote stets befolgen. \* <sup>8</sup>Sie sollten nicht werden wie || ihre Väter, \* ein trotziges, widerspenstiges Geschlecht, ein Geschlecht mit wankelmütigem Herzen und treulosem Sinn || gegen ihren Gott.

<sup>9</sup>Die Ephraimiten, gewappnet als || Bogenschützen, \* sie wandten sich am || Tag der Schlacht zurück. \* <sup>10</sup>Den Bund mit Gott hielten sie nicht \* und wollten nicht wandeln || nach seinem Gesetz.

<sup>11</sup>Sie vergaßen || seine Taten \* und Wunder, die || er ihnen gezeigt. \* <sup>12</sup>Vor ihren Vätern hat er Wunder gewirkt \* im Lande Ägypten, in der || Gegend von Zoan.

**II.** <sup>13</sup>Er zerteilte das Meer \* und führte sie hindurch, \* das Wasser ließ || er feststehen \* wie || einen hohen Damm.

<sup>14</sup>Er geleitete sie in der Wolke bei Tag, \* die ganze || Nacht im Feuerchein. \* <sup>15</sup>Er spaltete Felsen || in der Wüste \* und spendete || Trank gleich Meeresfluten.

<sup>16</sup>Aus dem Gestein ließ er || Bäche rinnen \* und Wasser gleich || Strömen herabfließen. \* <sup>17</sup>Sie aber führen fort, gegen ihn zu || sündigen, \* den Höchsten im || dürren Land zu kränken.

<sup>18</sup>Sie versuchten Gott in || ihrem Herzen, \* als sie Speise für || ihre Gier verlangten. \* <sup>19</sup>Sie redeten wider || Gott und sprachen: \* "Kann wohl Gott einen Tisch || in der Wüste decken?"

<sup>20</sup>Wohl schlug er den Felsen, daß Wasser flossen und || Bäche strömten; \* doch wird er auch Speise geben können und Fleisch || seinem Volk verschaffen?" \* <sup>21</sup>Als daher der

HErr dies hörte, wur||de er zornig; \*  
ein Feuer entbrannte gegen Jakob,  
und Zorn erhob sich || gegen Israel.

<sup>22</sup>Denn sie hatten Gott || nicht ge-  
glaubt \* und auf seine || Hilfe nicht  
vertraut. \* <sup>23</sup>Doch er gebot den ||  
Wolken droben \* und tat die Pfor-  
||ten des Himmels auf.

**III.** <sup>24</sup>Er ließ auf sie Manna zur ||  
Speise regnen \* und gab || ihnen  
Himmelskorn. \* <sup>25</sup>Brot der Engel ||  
aßen Menschen, \* Nahrung sandte  
|| er ihnen in Fülle.

<sup>26</sup>Den Ostwind ließ er am Him||mel  
aufbrechen, \* führte den Südwind  
he||ran in seiner Stärke. \* <sup>27</sup>Nun  
ließ er Fleisch auf sie reg||nen wie  
Staub, \* flatternde Vö||gel wie Mee-  
ressand.

<sup>28</sup>Mitten in sein Lager ließ || er sie  
fallen, \* rings he||rum um seine  
Wohnstatt. \* <sup>29</sup>Sie aßen und wur-  
den || übersatt; \* er hatte ihnen be-  
sorgt, || wonach sie begehrt.

<sup>30</sup>Noch war ihre Gier || nicht gestillt,  
\* noch hatten sie in || ihrem Mund  
die Speise, \* <sup>31</sup>da erhob sich Gottes  
Zorn || gegen sie. \* Er lies die Stärk-  
sten unter ihnen umkommen und  
streckte Isra||els Jünglinge nieder.

**IV.** <sup>32</sup>Trotz || alledem \* sündigten  
sie weiter und glaubten || nicht an  
seine Wunder. \* <sup>33</sup>Da ließ er ihre  
Tage wie || nichts vergehen, \* in ||  
Schrecken ihre Jahre.

<sup>34</sup>Gab er sie dem || Tode preis, \*  
dann || suchten sie ihn redlich, \* sie  
|| kehrten um \* und mühten || sich ei-  
lends um Gott.

<sup>35</sup>Dann dachten sie daran, daß ||  
Gott ihr Fels \* und der höchste  
Gott || ihr Erlöser ist. \* <sup>36</sup>Sie täusch-  
ten ihn mit || ihrem Mund, \* und be-  
logen || ihn mit ihrer Zunge.

<sup>37</sup>Ihr Herz hielt nicht || an ihm fest,  
\* und seinem Bunde || blieben sie  
nicht treu. \* <sup>38</sup>Doch er war gnädig,  
vergab die Schuld, verzichtete || auf  
Vernichtung. \* Er drängte gar oft  
seinen Zorn zurück und weckte  
nicht || seinen ganzen Grimm.

**V.** <sup>39</sup>Er gedachte vielmehr, daß || sie  
nur Fleisch sind, \* ein Hauch, der  
dahingeht und || nimmer wieder-  
kehrt. \* <sup>40</sup>Wie oft kränkten sie ihn ||  
in der Wüste, \* beleidig||ten ihn in  
der Steppe!

<sup>41</sup>Immer wieder versuch||ten sie  
Gott \* und betrübten den Hei||ligen  
Israels. \* <sup>42</sup>Sie dachten nicht mehr  
an || seine Hand, \* an den Tag, da er  
|| sie vom Feind erlöste,

<sup>43</sup>als er in Ägypten seine Zei||chen  
vollbrachte \* und seine Wunder in  
der || Gegend von Zoan. \* <sup>44</sup>Er wand-  
elte ihre Nilar||me in Blut, \* so daß  
sie deren Gewässer || nicht mehr  
trinken konnten.

<sup>45</sup>Er sandte gegen sie Fliegen, sie ||  
zu verzehren, \* und Frösche || um  
sie zu vernichten. \* <sup>46</sup>Ihre Ernte

gab er dem Feldhüpfer preis, \* der Heuschrecke die Ernte ihrer Arbeit.

<sup>47</sup>Ihre Weinstöcke zerschlug er mit Hagel, \* ihre Maulbeerfeigen mit dem Frost. \* <sup>48</sup>Ihr Vieh übergab er der Pest, \* den Seuchen ihre Herden.

<sup>49</sup>Er sandte wider sie seine Zornesglut, \* Grimm, Wut und Bedrängnis, ein Heer von Unheilboten. \* <sup>50</sup>Er ließ seinem Zorn freien Lauf, schützte sie nicht vor dem Tod, \* sondern übergab der Pest ihr Leben.

<sup>51</sup>Er schlug alle Erstgeburt in Ägypten, \* den Erstling ihrer Kraft in den Zelten Chams. \* <sup>52</sup>Dann ließ er wie Schafe sein Volk aufbrechen, \* leitete sie in der Wüste wie eine Herde.

<sup>53</sup>Er führte sie sicher und sie brauchten nichts zu fürchten, \* und das Meer bedeckte ihre Feinde. \* <sup>54</sup>Er brachte sie in sein heiliges Land, \* zum Berg, den erworben seine Rechte.

**VI.** <sup>55</sup>Völker vertrieb er vor ihnen, teilte sie mit der Meßschnur als Erbbesitz zu, \* ließ in ihren Zelten wohnen die Stämme Israels. \* <sup>56</sup>Doch sie versuchten und kränkten Gott, den Höchsten, \* hielten nicht seine Vorschrift ein.

<sup>57</sup>Sie wurden treulos und abtrünnig gleich ihren Vätern, \* wandten sich um wie ein schlaffer Bogen. \* <sup>58</sup>Sie erzürnten ihn mit ihrem Hö-

hendienst \* und reizten ihn mit ihren Götzenbildern.

<sup>59</sup>Das nahm Gott wahr und ergrimte; \* heftig verwarf er Israel. \* <sup>60</sup>Seine Wohnstatt in Silo schlug er zu Boden, \* das Zelt, worin er wohnte unter den Menschen.

<sup>61</sup>In Gefangenschaft gab er den Sitz seiner Macht, \* seine Zier in die Hand des Feindes. \* <sup>62</sup>Dem Schwert übergab er sein Volk \* war voll Grimm gegen sein Erbteil.

<sup>63</sup>Seine Jünglinge fraß das Feuer, \* seine Jungfrauen wurden nicht besungen. \* <sup>64</sup>Seine Priester fielen durch das Schwert, \* seine Witwen beweinten die Toten nicht.

<sup>65</sup>Da erwachte der Herr wie ein Schlafender, \* wie ein Kriegsheld, der sich vom Wein erhebt. \* <sup>66</sup>Er schlug seine Feinde zurück, \* fügte ihnen dauernde Schmach zu.

<sup>67</sup>Er verwarf Josephs Zelt; \* erwählte nicht Ephraims Stamm. \* <sup>68</sup>Vielmehr erwählte er Judas Stamm – \* den Berg Zion, den er liebte.

<sup>69</sup>Er baute gleich Himmelshöhen sein Heiligtum, \* gleich der Erde, die für ewig er gegründet. \* <sup>70</sup>Er erwählte David, seinen Knecht, \* von den Hürden der Schafe holte er ihn weg.

<sup>71</sup>Von den Muttertieren holte er ihn fort, \* daß er Jakob weide, sein Volk, und Israel, seinen Erbbesitz.

\* <sup>72</sup>Und er weidete sie mit || frommem Sinn, \* mit kluger || Hand führte er sie.

Ps. 79

**I.** <sup>1</sup>Gott, Heidenvölker sind in Dein Erbe || eingedrungen, \* haben Deinen heiligen Tempel entweiht, Jerusalem || in Trümmern gelegt. \* <sup>2</sup>Sie gaben die Leichen Deiner Diener den Vögeln des Him||mels zum Fraß, \* das Fleisch Deiner Frommen || den Tieren des Feldes.

<sup>3</sup>Sie vergossen ihr Blut wie Wasser rings um Je||rusalem, \* sie wurden von || niemandem begraben. \* <sup>4</sup>Wir wurden unsren Nach||barn zur Schmach, \* zum Hohn und || Spott unsrer Umgebung.

<sup>5</sup>Wie lange noch, HErr, willst Du im||merdar zürnen, \* und Deinen Eifer wie || Feuer brennen lassen? \* <sup>6</sup>Ergieße Deinen Zorn über die Völker, die || Dich nicht kennen, \* und über die Reiche, die Deinen || Namen nicht verehren!

<sup>7</sup>Denn sie haben Ja||kob verschlungen \* und ver||wüestet seine Wohnstatt. \* <sup>8</sup>Rechne uns nicht die Sünden der Vor||fahren an! \* Eilends komme uns Dein Erbarmen entgegen; denn wir sind || ganz elend geworden.

**II.** <sup>9</sup>Hilf uns, Gott || unsres Heils, \* um der Ehre || Deines Namens willen! \* O || rette uns \* und vergib unsre Sünden||Deines Namens wegen!

<sup>10</sup>Warum sollen die Heidenvölker sagen: "Wo bleibt || denn ihr Gott?"

\* Vor unseren Augen sollen die Heiden die Rache erfahren für das vergossene || Blut von Deinen Dienern! \* <sup>11</sup>Laß das Seufzen der Gefangenen || zu Dir dringen, \* in der Kraft Deines Armes erhalte || die dem Tod Geweihten!

<sup>12</sup>Unsren Nachbarn vergilt siebenfach in ihren || Schoß die Schmach, \* die sie || Dir, HErr, zugefügt! \*

<sup>13</sup>Wir aber sind Dein Volk, die Schafe || Deiner Weide. \* Wir wollen Dir ewig danken, von Geschlecht zu Geschlecht || Deinen Ruhm verkünden!

Ps. 80

<sup>2</sup>O höre, der Du Is||rael führst, \* der Du Joseph lei||test gleich einer Herde. \* Der Du über Che||rubim thronst, \* <sup>3</sup>erstrahle vor Efraim, Ben||jamin und Manasse!

Wecke auf || Deine Macht, \* komm || und erlöse uns! \* HErr Sabaot, stelle uns || wieder her, \* laß leuchten Dein Angesicht, || so sind wir gerettet.

<sup>5</sup>O HErr Sabaot, wie lange || zürnst Du noch, \* während Dein || Volk doch zu Dir betet! \* <sup>6</sup>Du hast es gespeist mit dem || Brot der Tränen, \* Flut von Tränen || gabst Du ihm zum Trank.

<sup>7</sup>**Du** machtest uns zur Sache des Haders für || unsre Nachbarn, \* und unsere || Feinde spotten unser. \* <sup>8</sup>**O** HErr Sabaot, stelle uns || wieder her, \* laß leuchten Dein Angesicht, || so sind wir gerettet.

<sup>9</sup>**Einen** Weinstock hobst Du aus || in Ägypten, \* vertriebst Völker || und pflanztest ihn ein. \* <sup>10</sup>**Du** || schufst ihm Raum, \* da schlug er Wurzeln, hat das || ganze Land erfüllt.

<sup>11</sup>**Berge** wurden bedeckt von || seinem Schatten, \* die Zedern Gottes von seinen Zweigen. \* <sup>12</sup>**Er** breitete seine Ranken aus || bis ans Meer, \* seine Schößlinge || bis zum Euphratstrom.

<sup>13</sup>**Warum** hast Du seine Mauern || eingerissen, \* daß jeder von ihm erntet, || der vorüberzieht? \* <sup>14</sup>**Der** Eber aus dem || Wald zerpfückt ihn, \* die Tiere des || Feldes fressen ihn.

<sup>15</sup>**H**Err Sabaot, kehre doch um, blicke vom || Himmel – sieh! \* Nimm Dich || dieses Weinstocks an \* <sup>16</sup>**und** || Deines Gartens, \* den ge- || pflanzt hat Deine Rechte!

<sup>17</sup>**Die** ihn verbrannten || und zerstörten, \* sollen zugrunde gehen vor Deinem dro||henden Angesicht! \* <sup>18</sup>**Deine** Hand sei über dem Mann zu || Deiner Rechten, \* über dem Menschensohn, den || Du Dir großgezogen!

<sup>19</sup>**Wir** aber wollen nicht || von Dir weichen! \* Erhalte uns am Leben, so werden wir || Deinen Namen ru-

fen! \* <sup>20</sup>**H**Err Sabaot, stelle uns || wieder her! \* Laß Dein Antlitz leuchten, daß || uns Heil widerfahre.

## Ps. 81

<sup>2</sup>**Frohlocket** Gott, || unsrer Stärke, \* jubelt || dem Gott Jakobs zu! \* <sup>3</sup>**Stimmt** den Gesang an, || schlägt die Pauke, \* die liebliche || Zither samt der Harfe!

<sup>4</sup>**Stoßt** ins || Horn am Neumond, \* am Vollmond, || zum Tag unsres Festes! \* <sup>5</sup>**So** ist es nämlich Vorschrift für || Israel, \* Pflicht || gegen Jakobs Gott.

<sup>6</sup>**Als** Gebot hat er es im Volke Josephs erlassen, als er auszog wider das || Land Ägypten. \* Eine unbekannte || Sprache hörte ich: \* <sup>7</sup>”Ich habe seine Schulter von der || Last befreit, \* seine Hände || sind gelöst vom Tragkorb!

<sup>8</sup>**Du** riefst in der Not, und ich befreite dich, gab dir Antwort im Don- || nergewölk. \* Ich stellte dich auf die Probe an den || Wassern Meribas. \* <sup>9</sup>**Höre**, mein Volk, ich klage || wider dich! \* Israel, möchtest || du doch auf mich hören!

<sup>10</sup>**Keinen** anderen Gott soll es || bei dir geben, \* keinen fremden || Gott darfst du verehren! \* <sup>11</sup>**Ich**, der HErr, bin dein Gott, der dich aus dem Lande Ägypten geführt. \* Öffne deinen Mund, || so will ich ihn füllen!

<sup>12</sup>**Doch** mein Volk hörte nicht auf || meine Stimme, \* Israel || war mir nicht gehorsam. \* <sup>13</sup>Da überließ ich sie ihrer Her||zensverhärtung; \* sie wollten nach eige||nem Gutdünken wandeln.

<sup>14</sup>**Ach**, daß mein Volk doch || auf mich hörte, \* Israel auf meinen || Wegen wandelte! \* <sup>15</sup>Wie bald wollte ich seine Fein||de bezwingen \* und meine Hand wenden gegen || seine Widersacher!

<sup>16</sup>**Die** Gegner des HErrn müßten ihm || sich ergeben, \* ihre Strafzeit || würde ewig währen. \* <sup>17</sup>Ich würde es nähren mit || fettem Weizen \* und mit Honig aus dem || Felsen sättigen.”

### Ps. 82

<sup>1</sup>**Gott** tritt auf in der Got||tesversammlung, \* inmitten der Götter || hält er das Gericht: \* <sup>2</sup>”Wie lange wollt ihr un||gerecht richten \* und für die Frev||ler Partei ergreifen?

<sup>3</sup>**Verteidigt** den Geringen || und Verwaisten, \* schafft Recht dem Bedrängten || und dem Dürftigen! \* <sup>4</sup>Befreit den Gerin||gen und Armen, \* entreißt || ihn der Hand der Frevler!

<sup>5</sup>**Sie** haben weder Ver||stand noch Einsicht, \* sie tappen im Dunkeln dahin. So wanken alle || Grundfesten der Erde. \* <sup>6</sup>Ich hatte gedacht: || ‘Ihr seid Götter \* und lau||ter Söhne des Höchsten.’

<sup>7</sup>**Doch** wahrlich, wie Menschen || sollt ihr sterben \* und fallen || wie irgendein Fürst!” \* <sup>8</sup>Erhebe Dich, Gott, rich||te die Erde! \* Denn Dein Eigen||tum sind alle Völker.

### Ps. 83

<sup>2</sup>**HErr**, || bleib nicht still! \* Schweige nicht und || ruhe nicht, o Gott! \* <sup>3</sup>Denn sieh, Deine || Feinde toben, \* und das Haupt er||heben Deine Gegner.

<sup>4</sup>**Wider** Dein Volk ersinnen sie li||stige Pläne, \* beraten sich gegen Deine || Schutzbefohlenen. \* <sup>5</sup>Sie sprechen: “Kommt, tilgen wir sie || aus als Volk, \* es schwinde die Erinnerung || an Israels Namen!”

<sup>6</sup>**Einmütig** hal||ten sie Rat, \* schließen ein || Bündnis wider Dich: \* <sup>7</sup>die || Zelte Edoms, \* die Ismaeliter, Mo||ab und die Hagriter,

<sup>8</sup>**Gebal**, Ammon und || Amalek, \* Philistää samt den || Einwohnern von Tyrus. \* <sup>9</sup>Auch Assur gesellt || sich zu ihnen, \* leiht seinen || Arm den Söhnen Lots.

<sup>10</sup>**Handle** an ihnen wie an || Sisera, \* wie an Jab||in am Bach Kischon, \* <sup>11</sup>wie an Midian, das bei En||dor vernichtet \* und zum Dün||ger des Bodens wurde.

<sup>12</sup>**Mache** ihre Fürsten wie O||reb und Seeb, \* all ihre Anführer wie || Sebach und Zalmunna! \* <sup>13</sup>Sie || sprachen ja: \* “Wir wollen uns erobern || die Gefilde Gottes!”

<sup>14</sup>Mein Gott, mache sie der Räderdistel gleich, \* gleich || wie die Spreu im Wind! \* <sup>15</sup>Wie Feuer, das den || Wald versengt, \* wie die Flamme, || die Berge entzündet,

<sup>16</sup>so jage sie mit Deinem Orkan \* und schrecke || sie mit Deinem Sturm! \* <sup>17</sup>Mache ihr Antlitz || voll von Schmach, \* damit sie Deinen || Namen suchen, HERR!

<sup>18</sup>Für immer treffe sie Schande und Schrecken; \* sie sollen vor || Scham zugrunde gehen! \* <sup>19</sup>So werden sie erkennen, daß Du den || Namen "HERR" trägst \* und allein der Höchste bist || über alle Welt.

### Ps. 84

**I.** <sup>2</sup>Wie lieblich sind Deine Wohnungen, HERR || Sabaot! \* <sup>3</sup>Meine Seele lechzt, ja verzehrt sich nach den || Vorhöfen des HERRN. \* Mein Herz, mein || ganzer Leib, \* jubelt Gott dem Lebendigen entgegen.

<sup>4</sup>Findet doch der Sperling ein Heim, die Schwalbe ihr Nest, worin sie ihre || Jungen birgt, \* bei Deinen Altären, HERR Sabaot, mein || König und mein Gott. \* <sup>5</sup>Selig, wer in Deinem Hause || wohnen darf, \* immerdar Dich preisen kann!

<sup>6</sup>Selig, die in Dir ihre || Stärke sehen, \* im Sinne || Pilgerfahrten haben! \* <sup>7</sup>Sie, die durch das Baka-Tal wandern, das man zu einem || Quellort machte; \* ja, mit Segen bedeckt es der Frühregen.

**II.** <sup>8</sup>Sie gehen von Ringmauer || zu Ringmauer; \* sie schauen den Gott der || Götter auf dem Zion. \* <sup>9</sup>HERR Gott Sabaot, vernimm || mein Gebet, \* höre || uns, o Du Gott Jakobs!

<sup>10</sup>Blicke, o Gott, auf || unsren Schild, \* schaue auf das Antlitz Deines Gesalbten! \* <sup>11</sup>Wahrlich, lieber ein Tag in Deinen Vorhöfen als tausend in || meiner Freiheit! \* Lieber auf der Schwelle liegen am Hause meines Gottes als in den Zelten des Frevels wohnen!

<sup>12</sup>Denn der HERR ist Sonne und Schild, Huld und Ehre verleiht der HERR. \* Er versagt denen kein Gut, || die in Unschuld wandeln. \* <sup>13</sup>HERR || Sabaot, \* selig der Mensch, || der auf Dich vertraut!

### Ps. 85

**I.** <sup>2</sup>HERR, Du warst Deinem Lande gnädig gesinnt, \* hast das Schicksal Jakobs gewendet. \* <sup>3</sup>Die Schuld Deines Volkes hast || Du vergeben, \* all seine || Sünde zugedeckt.

<sup>4</sup>Deinen ganzen Grimm hast Du || abgelegt, \* die Glut Deines || Zornes abgewendet. \* <sup>5</sup>Stell uns wieder her, Gott || unsres Heils, \* laß ab von Deinem || Unmut wider uns!

<sup>6</sup>Willst Du uns für || immer zürnen, \* Deinen Zorn erstrecken || durch alle Geschlechter? \* <sup>7</sup>Willst Du uns nicht wieder beleben, \* daß Dein Volk || froh werde in dir?

**II.** <sup>8</sup>Laß uns, HErr, Deine || Gnade schauen \* und ge||währe uns Dein Heil! \* <sup>9</sup>Ich will hören, was || der HErr spricht! \* Redet er nicht von Heil zu seinem Volk und seinen Frommen, zu denen, die || ihm ihr Herz zuwenden?

<sup>10</sup>Wahrlich, nahe ist || sein Heil allen, \* ja || allen die ihn fürchten; \* es wohnt || Herrlichkeit \* wie||der in unsrem Land.

<sup>11</sup>Huld und Treue bege||nen einander, \* Gerechtigkeit || und Heil treffen sich. \* <sup>12</sup>Treue sprießt aus der Er||de hervor, \* Gerechtigkeit blickt || vom Himmel hernieder.

<sup>13</sup>Auch spendet der || HErr den Segen, \* und unser Land || gibt seinen Ertrag. \* <sup>14</sup>Gerechtigkeit schreitet || vor ihm her \* und das Heil auf || der Spur seiner Schritte.

---

**Ps. 86**

<sup>1</sup>HErr, neige Dein Ohr, er||höre mich! \* Denn ich || bin elend und arm. \* <sup>2</sup>Beschütze mein Leben, || da ich fromm bin; \* hilf Deinem Knecht || der auf Dich vertraut!

<sup>3</sup>Du || bist mein Gott. \* Sei mir gnädig, HErr; denn zu Dir || ruf' ich allezeit! \* <sup>4</sup>Erfreue die Seele || Deines Knechtes, \* da ich zu Dir, HErr, mei||ne Seele erhebe!

<sup>5</sup>Du bist ja so gütig, HErr, bereit || zur Vergebung, \* reich an Huld gegen || alle, die Dich rufen. \* <sup>6</sup>Höre,

HErr, || mein Gebet, \* achte || auf mein lautes Flehen!

<sup>7</sup>Am Tag meiner Not rufe ich Dich an, weil Du || mich erhörst. \* <sup>8</sup>Keiner von den Göttern kommt Dir gleich, o HErr, und nichts kann sich mes||sen mit Deinen Werken. \* <sup>9</sup>Alle Völker, die Du erschaffen, || müssen kommen, \* sich niederwerfen vor Dir, o HErr, und ver||ehren Deinen Namen.

<sup>10</sup>Denn groß bist Du und ein Wundertäter; Du al||lein bist Gott. \*

<sup>11</sup>Lehre mich, HErr, Deinen Weg, daß ich in || Treue zu Dir wandle! \*

Lenke mein Herz einzig darauf, nur Deinen Na||men zu fürchten! \*

<sup>12</sup>Danken will ich Dir, HErr, mein Gott, von ganzem Herzen und ewig || Deinen Namen ehren!

<sup>13</sup>Deine Huld ist ja so groß || über mir! \* Du hast mein Leben gerettet vor den Tie||fen der Unterwelt. \* <sup>14</sup>O Gott, Verbrecher treten gegen mich auf, eine Rote von Übermütigen trachtet mir || nach dem Leben. \* Dich aber haben || sie nicht vor den Augen.

<sup>15</sup>Doch Du, HErr, bist ein barmherziger, gnä||diger Gott, \* langmütig und || reich an Huld und Treue. \*

<sup>16</sup>Wende Dich mir zu und || sei mir gnädig! \* Verleihe Deinem Knecht Deine Stärke und hilf dem || Sohne Deiner Magd!

<sup>17</sup>**Bewirk**e an mir \* ein Wunder||zei-  
chen Deiner Güte! \* So sollen, die  
mich hassen, voll Be||schämung se-  
hen, \* daß Du, HErr, mein Hel||fer  
und Tröster bist!

### Ps. 87

<sup>1</sup>**Was** er gegründet auf heiligen  
Bergen, || liebt der HErr; \* <sup>2</sup>Er || liebt  
die Tore Sions \* mehr als alle  
Wohn||stätten Jakobs. \* <sup>3</sup>herrliches  
spricht man von || dir, du Gottes-  
stadt:

“**Rahab** und Babel zähle ich zu  
mei||nen Bekennern; \* ja, Philistää,  
Tyros samt Kusch – || sie sind dort  
geboren!” \* Und von Sion heißt es:  
“Mann für Mann ist in || ihm gebo-  
ren; \* Er selbst, der Höch||ste, hat es  
gegründet.”

<sup>6</sup>**Der** HErr trägt ein in die || Völkerli-  
ste: \* “Die||ses ist dort geboren.” \*  
<sup>7</sup>Da singen || sie wie Tänzer: \* ”Alle  
meine || Quellen sind in dir!”

### Ps. 88

<sup>2</sup>**HErr**, mein helfender Gott, ich ||  
ruf’ bei Tag, \* bei Nacht vor || Dei-  
nem Angesicht. \* <sup>3</sup>Laß mein Gebet  
zu || Dir gelangen, \* ver||nimm doch  
meine Klage!

<sup>4</sup>**Ich** bin ja gesät||tigt mit Leiden, \*  
mein Leben ist || nah’ dem Toten-  
reich. \* <sup>5</sup>Schon zähle ich zu denen,  
die zur Gruft || hinabsteigen, \* bin  
geworden wie ein || Mann, der keine  
Kraft hat,

<sup>6</sup>**unter** den Toten vom Irdischen  
losgelöst gleich den Er||schlagenen,  
\* die im Grabe liegen, deren Du  
nicht mehr gedenkst, da sie Deiner  
|| Hand entzogen sind. \* <sup>7</sup>In die un-  
terste Gruft hast Du || mich versetzt,  
\* in || Finsternis, in Tiefen.

<sup>8</sup>**Schwer** lastet auf || mir Dein  
Grimm, \* alle Deine Wogen||bringst  
Du über mich. \* <sup>9</sup>Meine Bekannten  
hast Du mir entfremdet, hast mich  
ihnen zum Ab||scheu gemacht. \*  
Gefangen bin ich || und kann nicht  
entkommen.

<sup>10</sup>**Mein** Auge wird || matt vor Elend.  
\* Ich rufe Dich an, HErr, zu jeder  
Zeit, strecke nach Dir || meine Hän-  
de aus. \* <sup>11</sup>Vollbringst Du noch an ||  
Toten Wunder, \* oder stehen die  
Schatten wieder || auf, um Dich zu  
preisen?

<sup>12</sup>**Verkündet** man im Grab || Deine  
Huld \* und Deine Treu||e im Toten-  
reich? \* <sup>13</sup>Erfährt man in der Fin-  
sternis Deine || Wundermacht, \*  
Dein gerechtes Walten im || Lande  
des Vergessens?

<sup>14</sup>**So** rufe ich denn zu || Dir, o HErr;  
\* jeden Morgen steigt mein Ge||bet  
zu Dir empor. \* <sup>15</sup>Warum, HErr,  
verwirfst || Du mein Sehnen, \* ver-  
birgst Du || Dein Antlitz vor mir?

<sup>16</sup>**Elend** bin ich und am Rande des  
Todes von || Jugend an; \* ich muß  
Deine Schrecken || tragen und er-  
schlafe. \* <sup>17</sup>Deine Zornesgluten er-  
gossen sich || über mich, \* Deine

Schrecknisse || haben mich vernichtet.

<sup>18</sup>Wie Wasser umfluten sie || mich beständig, \* umrin||gen mich ganz und gar. \* <sup>19</sup>Du hast mir Freund und Gefähr||ten entfremdet; \* mein Vertrauter || ist die Finsternis.

## Ps. 89

**I.** <sup>2</sup>Von den Hulderweisen des HERRn will ich || ewig singen, \* von Geschlecht zu Geschlecht Deine Treue kün||den mit vollem Munde! \* <sup>3</sup>Ja, ich erkläre: Für ewig ist || Huld errichtet, \* am Himmel || steht fest Deine Treue!

<sup>4</sup>“Ich schloß einen Bund mit meinem Erwählten, \* schwur || meinem Knechte David: \*<sup>5</sup>– Ewigen Bestand verleihe ich || deinem Stamm \* und errichte deinen Thron || für alle Geschlechter!” –

<sup>6</sup>Der Himmel preist, o HERR, Deine || Wundermacht, \* Deine Treue preist man im || Kreis der Heiligen. \* <sup>7</sup>Denn wer in den Wolken kommt || dem HERRn gleich, \* wer ist dem HERRn ähnlich unter || den göttlichen Wesen?

<sup>8</sup>Ein Gott – gewaltig im Rat der || Heiligen, \* groß und furchtbar über || allen rings um ihn! \* <sup>9</sup>HERR, Gott Sabaot, wer || ist wie Du? \* Deine Macht und Deine Treu||e umgeben Dich.

<sup>10</sup>Du bändigst des Meeres Übermut, das Toben seiner Well||en beruhigst Du. \* <sup>11</sup>Rahab hast Du zertrreten wie einen Erschlagenen, Deine Feinde zerstreut mit || Deinem starken Arm. \* <sup>12</sup>Dein ist der Himmel, Dein || auch die Erde; \* die Welt und was sie erfüllt, || Du hast sie gegründet.

**II.** <sup>13</sup>Nord und Süd, Du hast || sie erschaffen; \* Tabor und Hermon || rühmen Deinen Namen. \* <sup>14</sup>Du hast einen macht||vollen Arm, \* Deine Hand ist stark, Deine || Rechte hoch erhoben.

<sup>15</sup>Gerechtigkeit und Recht sind Deines || Thrones Stütze, \* Huld und Treue || treten vor Dich hin. \*

<sup>16</sup>Glücklich das Volk, das || jubeln kann! \* HERR, sie wandeln im Licht || Deines Angesichts.

<sup>17</sup>Über Deinen Namen frohlocken sie || allezeit, \* durch Deine Güte || sind sie gar erhöht. \* <sup>18</sup>Denn ihre herrliche || Kraft bist Du, \* und durch Deine Gnade || wächst unsere Stärke.

<sup>19</sup>Wahrlich, der HERR ist || unser Schild, \* dem Heiligen Is||raels bist Du König! \* <sup>20</sup>Einst sprachst Du im Gesicht zu Deinem Frommen || und erklärtest: \* “Ich setze einem Helden die Krone auf, erhöhte einen Er||wählten aus dem Volke.

<sup>21</sup>Ich fand David, || meinen Knecht, \* mit einem heiligen || Öl salbte ich ihn. \* <sup>22</sup>Meine Hand ist be||ständig

mit ihm, \* ja, || mein Arm macht ihn stark.

<sup>23</sup>Kein Feind kann ihn || überlisten, \* kein Ruch||loser ihn bezwingen. \*

<sup>24</sup>Ich zerschlage vor ihm || seine Feinde, \* und seine || Gegner stoß' ich nieder.

**III.** <sup>25</sup>Meine Treue und Huld || steh'n ihm bei, \* durch meinen || Namen wächst ihm Stärke. \* <sup>26</sup>Ich lasse ihn seine Hand || aufs Meer legen, \* auf die || Ströme seine Rechte.

<sup>27</sup>Er darf || zu mir rufen: \* –Mein Vater bist Du, mein Gott und || mein rettender Fels!– \* <sup>28</sup>Ich aber will ihn zum Erstgebo||renen machen, \* zum Höchsten unter den || Königen der Erde.

<sup>29</sup>Ewig bewahre ich ihm || meine Huld, \* und mein Bund mit || ihm bleibt unverbrüchlich. \* <sup>30</sup>Ich erhalte seinen || Stamm für immer \* und seinen Thron, solange || der Himmel besteht.

<sup>31</sup>Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht nach meinen Ge||boten wandeln, \* <sup>32</sup>wenn sie meine Satzungen schänden und meine Befehle nicht mehr halten, \* <sup>33</sup>dann strafe ich ihre Schuld || mit der Rute, \* ihre || Sünde mit den Schlägen.

<sup>34</sup>Doch meine Huld entziehe || ich ihm nie \* und verleug||ne nicht meine Treue. \* <sup>35</sup>Meinen Bund werde

ich nim||mer entweihen, \* das Wort meiner || Lippen nicht mehr ändern.

<sup>36</sup>Dies eine schwur ich bei meiner Heiligkeit und werde David ge||wiß nicht täuschen: \* <sup>37</sup>–sein Stamm || soll besteh'n für ewig, \* sein Thron vor mir wie die Sonne, || <sup>38</sup>wie der Mond, \* der ewig von Dauer ist – ein zuverlässiger || Zeuge in den Wolken!”

**IV.** <sup>39</sup>Dennoch hast Du selbst verstoßen || und verworfen, \* Deinen Gesalbten || überhäuft mit Zorn. \* <sup>40</sup>Du hast den Bund mit Deinem || Knecht gelöst, \* seine Krone || am Boden entweiht.

<sup>41</sup>Alle seine Mauern risset Du nieder, legtest seine Bur||gen in Trümmer. \* <sup>42</sup>Wer immer des Weges kam, raubte ihn aus, Schmach erfuhr || er von seinen Nachbarn. \* <sup>43</sup>Die Hand seiner Widersacher hast || Du erhöht, \* mit Freude erfüllt || alle seine Feinde.

<sup>44</sup>Du hast sein schützendes Schwert zurück||weichen lassen \* und bist ihm im || Krieg nicht beigestanden. \* <sup>45</sup>Du hast sein herrliches Zepter zertrümmert und seinen Thron zu Bo||den geworfen. \* <sup>46</sup>Du hast seine Jugendzeit verkürzt, hast || ihn bedeckt mit Schande.

<sup>47</sup>Wie lang, o HErr, verbirgst Du Dich dauernd, lodert wie Feu||er Dein Zorn? \* <sup>48</sup>Gedenke, wie vergänglich ich bin, wie nichtig Du er||schaffen alle Menschen! \* <sup>49</sup>Wer

lebt weiter, ohne den || Tod zu schauen? \* Wer kann sein Leben retten vor dem Zu||griff der Totenwelt?

<sup>50</sup>Wo sind Deine früheren Hulderweil||se, o HErr, \* die Du bei Deiner Treue || David zugeschworen? \*

<sup>51</sup>Gedenke, HErr, der Schmach || Deines Knechtes, \* die ich von all den vielen Völkern tragen || muß in meiner Brust!

<sup>52</sup>So schmähen Deine || Feinde, HErr, \* so schmähen sie Dei||nes Gesalbten Schritte. \* <sup>53</sup>Der HErr || sei gepriesen \* in Ewig||keit! Amen. Amen.

## Viertes Buch der Psalmen

### Ps. 90

<sup>1</sup>HErr, Du warst uns eine Zuflucht von Geschlecht || zu Geschlecht. \* <sup>2</sup>Ehe die Berge geboren wurden, Er||de und Welt entstanden, \* von Ewigkeit zu Ewigkeit bist || Du, o Gott. \* <sup>3</sup>Du läßt den Menschen zum Staub zurückkehren und sprichst: "Kehrt zu||rück, ihr Menschenkinder!"

<sup>4</sup>Denn tausend Jahre sind vor Dir wie der ge||strige Tag, \* der vorüber ist, und wie eine || Wache in der Nacht. \* <sup>5</sup>Du säst sie aus von || Jahr zu Jahr, \* sie glei||chen dem Gras, das nachwächst.

<sup>6</sup>Am Morgensprießt|| es und wächst, \* am Abend || welkt es und verdorrt. \* <sup>7</sup>Auch wir vergehen ob || Deines Zornes, \* durch Deinen || Grimm sind wir erschüttert.

<sup>8</sup>Du stellst unsre Sünden || Dir vor Augen, \* unsre geheimen Fehler ins Licht || Deines Angesichts. \* <sup>9</sup>Wahrlich, all unsre Tage schwinden ob || Deines Zornes; \* wir vollenden unsre Jah||re wie einen Seufzer.

<sup>10</sup>Die Zeit unsres Lebens währt insgesamt siebzig Jahre, wenn es hoch kommt, || achtzig Jahre, \* und ihr Gehetze || ist Mühsal und Unheil. \* Ja, eilends ist es dahin, im Flu||ge vergangen. \* <sup>11</sup>Wer nimmt Kenntnis von der Gewalt Deines Zornes und Deines Grimmes, wie es der || Furcht vor Dir entspricht?

<sup>12</sup>Unsre Tage zu zählen, das || lehre uns, \* damit wir ein || weises Herz erlangen! \* <sup>13</sup>Kehre || um, o HErr! \* Wie lange noch? Hab wieder Erbar||men mit Deinen Dienern!

<sup>14</sup>Sättige uns am Morgen mit || Deiner Huld, \* daß wir frohlocken und jubeln || unser Leben lang! \* <sup>15</sup>Erfreue uns so viele Tage, wie Du uns || niederbeugtest, \* so viele Jahre, || wie wir Leid erfuhren!

<sup>16</sup>Dein Walten zeige sich an || Deinen Dienern, \* an ihren Kindern || Deine Herrlichkeit! \* <sup>17</sup>Die Güte des HErrn, unseres Gottes, sei || über uns! \* Das Werk unsrer Hän-

de lenke über uns, ja, lenke || unsrer  
Hände Werk!

### Ps. 91

<sup>1</sup>Der du wohnst im || Schutz des  
Höchsten, \* weilst im Schatten ||  
des Allmächtigen, \* <sup>2</sup>sprich zum  
HErrn: "Meine Zuflucht und || mei-  
ne Burg, \* mein Gott, || auf den ich  
vertraue!"

<sup>3</sup>Denn er ist es, der dich rettet aus  
dem || Netz des Jägers, \* aus jeder ||  
Lage und Gefahr. \* <sup>4</sup>Mit seinen Fit-  
tichen || schirmt er dich, \* unter sei-  
nen Flügeln findest du Zuflucht,  
Schild und || Schutz ist seine Treue.

<sup>5</sup>Du brauchst nicht zu bangen vor  
dem Schrek||ken der Nacht, \* vor  
dem Pfeil, || der am Tage schwirrt, \*  
<sup>6</sup>vor der Pest, die im || Dunkel  
schleicht, \* vor der Seuche, || die  
am Mittag wütet.

<sup>7</sup>Ob tausend fallen an deiner Seite,  
zehntausend zu || deiner Rechten, \*  
dich wird es nicht treffen. <sup>8</sup>Du wirst  
es nur schauen mit eigenen Augen  
und sehen, wie || Frevlern wird ver-  
golten. \* <sup>9</sup>Denn deine Zuversicht ||  
ist der HErr, \* den Höchsten  
nahmst || du zu deiner Zuflucht.

<sup>10</sup>Kein Unglück wird dir begegnen,  
keine Plage naht || deinem Zelt. \*  
<sup>11</sup>Denn seinen Engeln befiehlt er  
um deinetwillen, dich zu behüten  
auf || allen deinen Wegen. \* <sup>12</sup>Sie  
werden dich auf || Händen tragen, \*

damit dein Fuß || an keinen Stein  
stoße.

<sup>13</sup>Über Löwen und Nattern || kannst  
du schreiten, \* auf Junglöwen und ||  
Drachen kannst du treten. \* <sup>14</sup>"Weil  
er mir anhängt, will || ich ihn retten,  
\* will ihn beschützen, da er || mei-  
nen Namen kennt.

<sup>15</sup>Ruft er mich an, so erhöere ich  
ihn; ich bin bei ihm || in der Drang-  
sal, \* befreie ihn und || bringe ihn zu  
Ehren. \* <sup>16</sup>Ich sättige ihn mit || lan-  
gem Leben \* und las||se mein Heil  
ihn schauen."

### Ps. 92

<sup>2</sup>Gut ist es, den || HErrn zu preisen,  
\* Deinen Namen, || Höchster, zu  
besingen, \* <sup>3</sup>frühmorgens Deine ||  
Huld zu künden, \* Deine Treue in  
den Nächten, <sup>4</sup>zur zehnsaitigen  
Laute, zur Harfe, || und zum Klang  
der Zither.

<sup>5</sup>Denn Du hast mich froh gemacht,  
HErr, || durch Dein Walten, \* ich  
frohlocke über die || Werke Deiner  
Hände. \* <sup>6</sup>Wie groß sind doch Dei-  
ne || Werke, HErr! \* Gar tief || sind  
Deine Gedanken.

<sup>7</sup>Ein unvernünftiger Mensch sieht  
das nicht ein, ein Tor ver||steht es  
nicht. \* <sup>8</sup>Mögen Gottlose sprossen  
wie Gras und alle || Übeltäter blü-  
hen – \* so nur, um für immer ver-  
nich||tet zu werden. \* <sup>9</sup>Du aber  
thronst in der Höhe || auf ewig, o  
HErr.

<sup>10</sup>Fürwahr, Deine Feinde, || HErr, fürwahr, \* Deine Feinde verschwinden; alle Übeltäter werden zerstreut. \* <sup>11</sup>Doch mir hast Du Kraft verliehen gleich || einem Stier, \* hast mich ge||stärkt mit frischem Öl.

<sup>12</sup>Mein Auge blickt herab auf meine Verfolger, \* mein Ohr ergötzt sich an || meinen schlimmen Gegnern. \* <sup>13</sup>Der Gerechte gedeiht || wie ein Palmbaum, \* wie eine Libanonze||der wächst er empor.

<sup>14</sup>Eingepflanzt im Hause des HErrn, sprossen sie in den Vorhöfen || unsres Gottes. \* <sup>15</sup>Noch im Alter blühen sie auf, blei||ben üppig und frisch. \* <sup>16</sup>So verkünden sie laut, wie ge||recht der HErr ist, \* mein Fels, an || dem kein Unrecht haftet.

### Ps. 93

<sup>1</sup>Der HErr ist König, mit Ho||heit umkleidet! \* Ja, es hat sich umkleidet der HErr, || und mit Kraft gegürtet. \* So ist der Erdkreis fest gegründet, daß || er nicht wankt. \* <sup>2</sup>Fest steht Dein Thron seit je, von || Ewigkeit her bist Du!

<sup>3</sup>Fluten erhoben, o HErr, Fluten erho||ben ihr Tosen. \* Mögen Fluten || ihr Brausen erheben, \* <sup>4</sup>mehr als das Tosen der || vielen Wasser, \* gewaltiger als die Brandung des || Meeres, ist der HErr.

Gewaltig ist der HErr in || Himmelshöhen. \* <sup>5</sup>Deine Gesetze sind || durchaus zuverlässig; \* Deinem ||

Haus, o HErr, \* gebührt Heilig||keit für alle Zeiten.

### Ps. 94

<sup>1</sup>Gott der Rache, HErr, Gott der Ra||che, erscheine! \* <sup>2</sup>Erhebe Dich, Richter der Erde, vergilt || den Stolzen ihr Tun! \* <sup>3</sup>Wie lange sollen die Frevler, o HErr, wie lange sollen die Frev||ler frohlocken? \* <sup>4</sup>Sie fließen über von frechen Reden; es prahlen || alle Übeltäter.

<sup>5</sup>Dein Volk, HErr, zertreten sie und bedrück||ken Dein Erbe. \* <sup>6</sup>Witwe und Fremdlinge bringen sie um || und morden Verwaiste. \* <sup>7</sup>Sie denken: "Der HErr || sieht es nicht, \* der Gott Ja||kobs bemerkt es nicht!"

<sup>8</sup>Kommt doch zur Einsicht, ihr Dum||men im Volk! \* Ihr Toren, || wann werdet ihr klug? \* <sup>9</sup>Der das Ohr eingepflanzt, || soll nicht hören? \* Der das Auge ge||bildet auch nicht sehen?

<sup>10</sup>Der Völker züchtigt, soll nicht bestrafen? Er, der die Menschen Er||kenntnis lehrt? \* <sup>11</sup>Der HErr weiß um die Gedanken der Menschen, daß || sie nämlich ein Nichts sind. \* <sup>12</sup>Selig der Mensch, den Du, || HErr, erziehst, \* den Du aus Dei||nem Gesetz belehrt,

<sup>13</sup>ihm Ruhe zu geben vor || bösen Tagen, \* bis man dem Frev||ler die Grube gräbt. \* <sup>14</sup>Denn nicht verstößt der || HErr sein Volk \* und || gibt nicht preis sein Erbe.

<sup>15</sup>Ja, dem Gerechten wendet das || Recht sich zu, \* und ihm folgen alle, die red||lichen Herzens sind. \* <sup>16</sup>Wer steht für mich gegen die Ruch||losen auf, \* wer tritt für mich gegen die || Übeltäter ein?

<sup>17</sup>Wäre nicht der HErr meine Hil||fe gewesen, \* fast würde ich im || Land des Schweigens liegen. \* <sup>18</sup>Doch wenn ich dachte: "Es || wankt mein Fuß" \* da stützte|| mich, HErr, Deine Huld.

<sup>19</sup>Trug ich eine Menge Sor||gen im Herzen, \* dann labte || Dein Trost meine Seele. \* <sup>20</sup>Ist etwa der Richterstuhl des Verderbens mit || Dir verbündet, \* der wider||rechtlich Unheil schafft?

<sup>21</sup>Sie stellen dem Leben des Gerechten nach, unschuldiges Blut verur||teilen sie. \* <sup>22</sup>Der HErr jedoch wird mir zur Burg, mein Gott || zum Fels meiner Zuflucht. \* <sup>23</sup>Er bringt über sie ihr eigenes Unrecht; ob ihrer Bosheit vernich||tet er sie; \* es vernichtet sie || der HErr, unser Gott.

## Ps. 95

<sup>1</sup>Kommt, laßt uns dem || HErrn frohlocken, \* jubeln || dem Fels, der uns rettet! \* <sup>2</sup>Laßt uns mit Dank vor sein Angesicht treten, mit Lobge||sang ihm jubeln! \* <sup>3</sup>Denn ein großer Gott ist der HErr, ein großer König || über allen Göttern.

<sup>4</sup>In seiner Hand sind die Tie||fen der Erde, \* die Gipfel || der Berge sind sein. \* <sup>5</sup>sein ist das Meer – er hat || es gemacht \* – und auch das Festland, das || seine Hand geformt.

<sup>6</sup>Kommt, wir wollen niederfallen || und uns neigen, \* die Knie beugen vor dem || HErrn, der uns erschuf. \* <sup>7</sup>Denn er ist || unser Gott; \* wir sind das Volk seiner Weide und die || Schafe seiner Hand.

– Daß ihr doch am heutigen Tag auf seine Stimme || hören wolltet: \* <sup>8</sup>Verstockt nicht euer Herz || wie zu Meriba, \* wie am Tag von Massa in der Wüste, <sup>9</sup>wo eure Väter || mich versuchten, \* mich auf die Probe stellten, obwohl sie || doch mein Tun geschaut!

<sup>10</sup>Vierzig Jahre war mir dies Ge||schlecht zum Abscheu; \* so sprach ich denn: Sie sind ein Volk verrirten Herzens, verständnis||los für meine Wege. \* <sup>11</sup>Da habe ich in meinem || Zorn geschworen: \* Sie sollen meine Ruhe||stätte nicht erreichen!

## Ps. 96

<sup>1</sup>Singt dem HErrn ein || neues Lied, \* singt || dem HErrn, alle Welt! \* <sup>2</sup>Singt dem HErrn, lobpreist || seinen Namen, \* verkündet sein Heils||werk von Tag zu Tag! <sup>3</sup>Erzählt bei den Völkern von || seinem Ruhm, \* bei allen Natio||nen von seinen Wundern! \* <sup>4</sup>Ja, groß ist

der HErr und || hoch zu preisen; \*  
furchtgebietend thront er || über al-  
len Göttern.

<sup>5</sup>Denn alle Götter der Völker sind  
nich||tige Götzen; \* der HErr jedoch  
hat || den Himmel erschaffen. \*

<sup>6</sup>Hoheit und Pracht um||geben ihn,  
\* Macht und Glanz in || seinem  
Heiligtum.

<sup>7</sup>Entbietet dem HErrn, ihr || Völker-  
stämme, \* entbietet dem || HErrn  
Ehre und Macht! \* <sup>8</sup>Entbietet dem  
HErrn die Ehre || seines Namens! \*  
Bringt Gaben dar und zieht in  
sei||ne Vorhöfe ein!

<sup>9</sup>Fallt nieder vor dem HErrn in ||  
heil'gem Schmuck, \* zittert || vor  
ihm, alle Welt! \* <sup>10</sup>Bekennst unter  
den Völkern: "Der || HErr ist Kö-  
nig!" \* Fest gegründet ist die Erde, ||  
daß sie nimmer wankt.

Er richtet die Völ||ker nach Recht. \*  
<sup>11</sup>Es || freue sich der Himmel, \* es  
jub||le die Erde, \* es brause das  
Meer || und was es erfüllt!

<sup>12</sup>Es jauchze die Flur und was || auf  
ihr wächst! \* Dann sollen frohlok-  
ken || die Bäume des Waldes \* <sup>13</sup>vor  
dem HErrn, wenn er kommt, wenn  
er kommt, die Er||de zu richten! \* Er  
richtet den Erdkreis gerecht, die  
Völ||ker in seiner Treue.

### Ps. 97

<sup>1</sup>Der HErr ist König; es jub||le die  
Erde; \* es freuen || sich die vielen  
Inseln! \* <sup>2</sup>Gewölk und Dunkel um-

||geben ihn, \* Gerechtigkeit und  
Recht sind || seines Thrones Stütze.

<sup>3</sup>Feuer geht || vor ihm her \* und ver-  
sengt seine || Gegner ringsumher. \*

<sup>4</sup>Seine Blitze erhel||len den Erdkreis;  
\* die Erde || sieht es und erbebt.

<sup>5</sup>Die Berge schmelzen wie Wachs ||  
vor dem HErrn, \* vor dem Antlitz ||  
des HErrn aller Welt. \* <sup>6</sup>Seine Ge-  
rechtigkeit kün||den die Himmel, \*  
alle Völker || schauen seinen Glanz.

<sup>7</sup>Da müssen alle Bildanbeter sich  
schämen, die der Göt||zen sich rüh-  
men; \* alle Götter müs||sen ihm hul-  
digen. \* <sup>8</sup>Sion vernimmt || es und  
freut sich; \* die Landstädte Judas  
jubeln ob Dei||ner Gerichte, HErr.

<sup>9</sup>Denn Du bist der Höchste, HErr,  
über || alle Welt, \* bist hoch erha-  
ben || über alle Götter. \* <sup>10</sup>Der HErr  
liebt die Fein||de des Bösen; \* Er be-  
hütet das Leben seiner Frommen  
und rettet sie || aus der Hand der  
Frevler.

<sup>11</sup>Licht strahlt || den Gerechten, \*  
Freude || den redlichen Herzen. \*

<sup>12</sup>Freut euch am HErrn, || ihr Ge-  
rechten, \* und preist || seinen heil'-  
gen Namen!

### Ps. 98

<sup>1</sup>Singt dem HErrn ein neues Lied;  
denn || Er tat Wunder! \* seine Rech-  
te stand ihm bei, || sein heiliger Arm.  
\* <sup>2</sup>Der HErr gab seine Hilfe || zu er-  
kennen, \* enthüllte sein gerechtes  
Tun vor || den Augen der Völker.

<sup>3</sup>Er gedachte seiner Huld und Treue gegen das Haus || Israel. \* Alle Enden der Erde schauten die || Hilfe unsres Gottes. \* <sup>4</sup>Jauchzt dem HERRn, || alle Welt! \* Frohlockt, jubelt und spielt!

<sup>5</sup>Spielt dem HERRn || auf der Zither, \* auf der Zith||er mit lautem Klang! \* <sup>6</sup>Mit Posaunen und || Hörnerschall \* jauchzt vor || dem König, dem HERRn!

<sup>7</sup>Es brause das Meer und was || es erfüllt, \* der Erdkreis || und seine Bewohner! \* <sup>8</sup>Die Ströme mögen || Beifall rauschen, \* Die Ber||ge jubeln im Chor

<sup>9</sup>vor || unserm HERRn, \* wenn er kommt, || die Erde zu richten! \* Er richtet den Erd||kreis gerecht, \* die Völ||ker so, wie es recht ist.

### Ps. 99

<sup>1</sup>Der HERR ist König; es zit||tern die Völker. \* Auf den Kerubim thront || Er; da bebzt die Erde. \* <sup>2</sup>Groß ist der || HERR in Sion, \* erhaben || über alle Völker.

<sup>3</sup>Man rühme Deinen Namen, den großen und furchterregenden! || Heilig ist er! \* <sup>4</sup>Ein Starker ist Kö||nig! Er liebt das Recht! \* Du bist es, der die Ord||nung befestigt; \* Recht und Gerechtig||keit schufst Du in Jakob.

<sup>5</sup>Feiert den HERRn, || unsern Gott! \* Werft euch nieder am Schemel seiner Fü||ße, denn er ist heilig! \* <sup>6</sup>Mo-

ses und Aaron zählten zu || seinen Priestern, \* Samuel zu den Be||kennern seines Namens.

Sie riefen zum HERRn, und er er||hörte sie. \* <sup>7</sup>Aus der Wolkensäu||le sprach er zu ihnen; \* sie bewahrten seine Satzungen, die Vorschrift, die er || ihnen gab. \* <sup>8</sup>HERR, unser Gott, || Du hast sie erhört,

ein verzeihender Gott warst Du ihnen, doch auch ein Rächer ih||rer Vergehen. \* <sup>9</sup>Feiert || den HERRn, unsern Gott! \* Werft euch nieder auf seinem || heil'gen Berg! \* Denn heilig ist || der HERR, unser Gott!

### Ps. 100

<sup>1</sup>Jauchzt dem HERRn, || alle Welt! \* <sup>2</sup>Dient dem HERRn in Freude! Tretet vor sein || Antlitz mit Frohlocken! \* <sup>3</sup>Seid euch bewußt: Der HERR allein ist Gott! \* Er ist unser Schöpfer; wir aber sind sein Volk, die || Schafe seiner Weide.

<sup>4</sup>Mit Dank betretet seine Tore, mit Lobgesängen || seine Höfe! \* Dankt ihm, ver||herrlicht seinen Namen! \* <sup>5</sup>Denn gütig || ist der HERR; \* in Ewigkeit währt seine Huld und seine || Treue für und für.

### Ps. 101

<sup>1</sup>Von Gnade und Recht || will ich singen; \* Dich, || o HERR, will ich preisen! \* <sup>2</sup>Lehren will ich vollkommenen Lebensweg; wann kommst || Du zu mir? \* In Reinheit

des Herzens wandle || ich in meinem Hause.

<sup>3</sup>Mein Auge richte ich nicht auf schändliche Dinge; \* unrechtes Tun hasse ich; es || soll nicht an mir haften. \* <sup>4</sup>Ein falsches Herz || sei mir ferne, \* ich will || nichts vom Bösen wissen.

<sup>5</sup>Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den will || ich vernichten; \* stolze Augen und übermütige Herzen ertrag' ich nicht. \* <sup>6</sup>Meine Augen ruhen auf den Treuen im Lande; \* sie || sollen bei mir wohnen!

Wer auf rechtem Wege wandelt, der || darf mir dienen. \* <sup>7</sup>In meinem Haus soll kein Betrüger wohnen, kein Lügner || kann vor mir bestehen. \* <sup>8</sup>Jeden Morgen will ich alle Frevler im || Land vernichten, \* um aus der Stadt des HErren alle Übeltäter zu vertilgen.

---

Ps. 102

<sup>2</sup>HErr, höre || mein Gebet! \* Mein Hilferuf komme zu Dir! \* <sup>3</sup>Verbirg Dein Antlitz nicht vor mir zur Zeit || meiner Not! \* Neige Dein Ohr mir zu; sooft ich rufe, || erhöre mich bald!

<sup>4</sup>Denn meine Tage ver||geh'n wie Rauch, \* meine Glieder brennen wie Feuer. \* <sup>5</sup>Versengt wie Gras und verdorrt || ist mein Herz, \* da ich unter||ließ, mein Brot zu essen.

<sup>6</sup>Vor lautem Stöhnen klebt mir die Haut || an den Knochen. \* <sup>7</sup>Ich gleiche der Dohle in der Wüste, bin wie eine Eulle in den Ruinen. \* <sup>8</sup>Schlaflos bin ich und wie ein einsamer Vogel || auf dem Dache. \* <sup>9</sup>Die ganze Zeit schmähen mich meine Feinde; die mich verhöhnen, || nennen mich beim Fluchen.

<sup>10</sup>Ja, Staub muß ich essen wie Brot und meinen Trank mit || Tränen mischen \* <sup>11</sup>vor Deinem Ingrim und Zorn; denn Du hast mich aufgehoben || und niedergeworfen. \* <sup>12</sup>Meine Tage sind wie der ausgedehnte || Abendschatten, \* und ich || muß wie Gras verdorren.

<sup>13</sup>Du aber, HErr, || thronst auf ewig, \* und Dein Name dauert || in alle Geschlechter. \* <sup>14</sup>Du wirst Dich erheben, Dich Si||ons erbarmen; \* denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, ja, die || Stunde ist gekommen.

<sup>15</sup>Wahrlich, Deine Knechte lieben || seine Steine; \* sie haben Mit||leid mit seinem Schutt. \* <sup>16</sup>Dann fürchten die Völker den Na||men des HErren, \* alle Könige der Erde || Deine Herrlichkeit.

<sup>17</sup>Denn der HErr baut Sion || wieder auf, \* zeigt sich in || seiner Herrlichkeit. \* <sup>18</sup>Er wendet sich dem Gebet der Enterbten zu und verschmäht nicht || ihr Gebet. \* <sup>19</sup>Dies sei geschrieben für ein künftiges Geschlecht, daß ein später erschaffenes || Volk den HErren lobpreise!

<sup>20</sup>Denn der HERR schaut herab aus seiner heiligen Höhe, \* vom Himmel blickt er || nieder auf die Erde, \*  
<sup>21</sup>um der Gefangenen Seuffzen zu hören, \* die Todgeweihten zu befreien,

<sup>22</sup>damit man in Sion den Namen des || HERRn verkünde, \* sein Lob || in Jerusalem, \* <sup>23</sup>wenn Völker sich dort zu||sammenfinden \* und Königreiche, || den HERRn zu verehren.

<sup>24</sup>Er hat mir die Kraft auf dem Wellge gebrochen, \* läßt mich wissen, wie kurz || meine Tage sind. \*

<sup>25</sup>So bitte ich nun: Mein Gott, raffe mich nicht hinweg in der Mitte || meiner Tage! \* Du, dessen Jahre die Geschlechter überdauern!

<sup>26</sup>Dereinst hast Du die Erde gegründet, \* der Himmel ist || Deiner Hände Werk. \* <sup>27</sup>Sie werden vergehen, Du || aber bleibst; \* sie alle zer||fallen wie Gewänder.

Du wechselst sie wie ein Kleid, und sie gehen vorüber. \* <sup>28</sup>Du indes bist stets derselbe, Deine || Jahre enden nie. \* <sup>29</sup>Die Söhne Deiner Knechte wohnen in Ruhe, \* ihre Nachkommen halben Bestand vor Dir.

Ps. 103

<sup>1</sup>Preise, meine Seele, den HERRn, \* und alles in mir seinen heiligen Namen! \* <sup>2</sup>Preise, meine Seele, den HERRn und vergiß nicht all || seine Wohltat! \* <sup>3</sup>Er vergibt Deine

ganze Schuld, heilt || all' Deine Gebrechen.

<sup>4</sup>Er rettet dein Leben || vor dem Grab, \* krönt dich || mit Huld und Erbarmen. \* <sup>5</sup>Er sättigt dich mit Gutem, so||viel du brauchst, \* daß deine Jugend dem Adler gleich sich erneut.

Milde Gerechtigkeit || übt der HERR \* und Recht || für alle Bedrängten. \*

<sup>7</sup>Moses hat er seine Wege || kundgetan, \* den Söhnen Israels seine Werke.

<sup>8</sup>Barmherzig und gnädig || ist der HERR, \* langmütig und reich an Huld. \* <sup>9</sup>Er will nicht immerdar streiten und nicht für || dauernd zürnen. \* <sup>10</sup>Er handelt nicht an uns nach unsren Sünden, vergilt uns nicht nach || unsren Missetaten.

<sup>11</sup>Nein, so hoch der Himmel über der Erde, \* so groß ist über denen, die ihn || fürchten, seine Huld. \*

<sup>12</sup>So fern der Ausgang ist vom || Untergang, \* so weit entfernt er unsre || Frevel von uns weg.

<sup>13</sup>Wie ein Vater über seine Kinder || sich erbarmt, \* so erbarmt der HERR sich || derer, die ihn fürchten. \*

<sup>14</sup>Er weiß es ja, woraus || wir gebildet, \* Er denkt daran, daß wir nur Staub sind.

<sup>15</sup>Die Tage des Menschen || sind wie Gras, \* wie die Blume des || Feldes, so blüht er. \* <sup>16</sup>Fährt der Wind über sie, dann ist || sie dahin, \* und ihre Stätte || weiß nichts mehr von ihr.

<sup>17</sup>**D**och ewig währt die Huld des HERRn über allen, || die ihn fürchten, \* und seine Treue || noch bei Kindeskindern, \* <sup>18</sup>bei denen, die an seinen || Bund sich halten \* und seiner Satzungen gedenken, || um sie zu erfüllen.

<sup>19</sup>**D**er HERR hat seinen Thron im Himmel || aufgerichtet, \* und seine Königs||macht beherrscht das All. \* <sup>20</sup>Preiset den HERRn, ihr, || seine Engel, \* ihr starken Helden, die ihr sein Wort vollstreckt, da ihr auf die Stimme || seines Wortes hört!

<sup>21</sup>Preist den HERRn, all sei||ne Heerscharen, \* seine Diener, die voll||ziehen seinen Willen! \* <sup>22</sup>Preiset den HERRn, all seine Werke, an jeglichem Ort seiner || Herrschermacht! \* Preise, mei||ne Seele, den HERRn!

## Ps. 104

**I.** <sup>1</sup>Preise, meine See||le, den HERRn! \* HERR, mein Gott, Du || bist gewaltig groß. \* In Pracht und Hoheit hast Du || Dich gekleidet; \* <sup>2</sup>Licht hüllst Du Dir||um wie einen Mantel.

Du bist es, der die Himmel ausspannt || wie ein Zeltdach, \* <sup>3</sup>der das Grundgebälk für seine Kammern || in den Wassern festigt, \* der sich als Wagen und Wolken || auser-sieht, \* einherfährt || auf des Win-des Flügeln,

<sup>4</sup>der sich die Winde || macht zu Boten, \* zu seinen || Dienern Feuer-flammen, \* <sup>5</sup>der auch die Erde fest

auf ihre || Pfeiler stellte, \* so daß sie || nie und nimmer wankt.

<sup>6</sup>Einst hat die Urflut sie bedeckt wie || ein Gewand, \* selbst über den || Bergen standen Wasser. \* <sup>7</sup>Vor Deinem Scheltwort || flohen sie, \* vor Deiner Donnerstimme || wichen sie erschreckt.

<sup>8</sup>Hatten sie die Berge erstiegen, so sanken sie ab || in die Täler, \* an den Ort, den || Du ihnen bestimmtest. \* <sup>9</sup>Eine Grenze hast Du gesetzt, die dürfen sie nicht || überschreiten; \* sie dürfen nie wieder || die Erde bedecken.

<sup>10</sup>Du bist es, der in die Täler Quel-len entsendet; zwischen den Ber-gen rie||seln sie hin. \* <sup>11</sup>Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, die wilden Esel || löschen ihren Durst. \* <sup>12</sup>Daneben nisten die Vö||gel des Himmels; \* sie singen || ihr Lied aus den Zweigen.

**II.** <sup>13</sup>Du bist es, der die Berge tränkt aus || seinen Kammern. \* Vom Segen Deiner Schöpfungswerke || wird die Erde satt. \* <sup>14</sup>Gras läßt Du sprossen || für das Vieh, \* Ge-wächse für die || Feldarbeit des Menschen,

um Brot aus der Erde her||vorzu-bringen \* <sup>15</sup>und Wein, der das Herz || des Menschen erfreut; \* daß vom Öl das Ant||litz erglänze \* und Brot || das Menschenherz stärke.

<sup>16</sup>Die Bäume des HERRn trin||ken sich satt, \* die Zedern des Libanon, die er gepflanzt. \* <sup>17</sup>Dort nisten die Vögel, \* der Storch, der auf Zyl||pressen sein Nest hat.

<sup>18</sup>Die hohen Berge gehö||ren dem Steinbock, \* Felsen bieten || den Klippdachsen Zuflucht. \* <sup>19</sup>Du bist es, der den Mond erschuf zum|| Zeitenmaß; \* die Sonne kennt die Stunde || ihres Untergangs.

<sup>20</sup>Schickst Du Finsternis, so wird es Nacht. In ihr schleicht alles Waldge||tier umher. \* <sup>21</sup>Die Löwen brüllen nach Raub; sie verlangen || von Gott ihre Nahrung. \* <sup>22</sup>Strahlt die Sonne auf, dann verkriechen sie sich und lagern in || ihren Höhlen. \* <sup>23</sup>Nun geht der Mensch an seine Arbeit und an sein Tage||werk bis gegen Abend.

**III.** <sup>24</sup>Wie zahlreich sind doch Deine || Werke, HERR! \* Sie alle schufest Du in Weisheit, die Erde ist erfüllt von || Deinem Eigentum. \* <sup>25</sup>Das ist das Meer, so groß und || weitumfassend, \* darin Gewimmel ohne Zahl: Lebel||wesen, klein und groß!

<sup>26</sup>Schiffe ziehen || dort einher, \* die Walfische, die Du geformt, da||mit sie darin spielen. \* <sup>27</sup>Sie alle warten auf Dich, \* daß Du ihnen Speise || gibst zur rechten Zeit.

<sup>28</sup>Gibst Du ihnen, so sam||meln sie ein, \* öffnest Du Deine Hand, so wer||den sie satt an Gutem. \* <sup>29</sup>Verbirgst Du Dein Antlitz, dann wer-

den || sie erschüttert; \* ziehst Du ihren Odem zurück, dann verscheiden sie und kehren zu || ihrem Staub zurück.

<sup>30</sup>Sendest Du Deinen Odem aus, so werden sie wie||der erschaffen, \* und Du erneuerst das || Angesicht der Erde. \* <sup>31</sup>Ewig währe der || Ruhm des HERRn! \* Es freue sich der || HERR an seinen Werken!

<sup>32</sup>Er blickt auf die Erde – da || zittert sie; \* er berührt die Ber||ge – da rauchen sie. \* <sup>33</sup>Dem HERRn will ich singen mein || Leben lang, \* meinen Gott lobpreisen, || solange ich bin!

<sup>34</sup>Möge ihm meine Betrachtung gefallen! Ich selbst finde meine Freude im HERRn. \* <sup>35</sup>Von der Erde sollen || die Sünder verschwinden, \* und Gottlose soll es || nicht mehr geben! \* Preise, meine Seele, den || HERRn! – Halleluja!

Ps. 105

**I.** <sup>1</sup>Dankt dem HERRn, ruft seinen || Namen aus! \* Macht bei den Völkern sei||ne Taten bekannt! \* <sup>2</sup>Singt ihm, || jubelt ihm, \* erzählt || von all seinen Wundern!

<sup>3</sup>Rühmt euch seines heil||igen Namens! \* Es freue sich das Herz all||ler, die den HERRn suchen! \* <sup>4</sup>Achtet auf den HERRn und || seine Macht, \* sucht sein || Antlitz allezeit!

<sup>5</sup>Gedenkt seiner Wunder, die || Er vollbracht, \* seiner Zeichen || und der Richtersprüche, \* <sup>6</sup>ihr Kinder Abrahams, || seines Knechtes, \* ihr Söhne Ja||kobs, seines Erwählten!

<sup>7</sup>Er, der Herr, ist || unser Gott; \* auf alle Welt er||streckt sich sein Gericht. \* <sup>8</sup>Auf ewig gedenkt er || seines Bundes, \* des Wortes, das er für tausend Genera||tionen hat befohlen,

<sup>9</sup>des Bundes, den er mit Ab||raham schloß, \* und seines Ei||des an Isaak. \* <sup>10</sup>Er stellte ihn auf als gültig für Jakob, \* als ewigen || Bund für Israel.

<sup>11</sup>Er sprach: "Dir will ich das Land Ka||naan geben \* als || zugemess'nes Erbteil!" \* <sup>12</sup>Als er den Hunger ins || Land gerufen \* nur wenige || und Gäste darin,

<sup>13</sup>als sie noch zogen von Volk zu Volk, von einem || Reich zum andern, \* <sup>14</sup>da ließ er nicht zu, daß sie jemand bedrückte, und warnte Kö||nige ihretwegen: \* <sup>15</sup>"Tastet meine Gesalb||ten nicht an, \* fügt meinen Pro||pheten kein Leid zu!"

<sup>16</sup>Als er den Hunger ins Land gerufen und jegliche Stütze des Bro||ttes zerbrochen, \* <sup>17</sup>entsandte er ihnen voraus einen Mann, als Sklave wur||de Joseph verkauft. \* <sup>18</sup>Man zwängte seine Füße in Fesseln, Eisen bedroh||te sein Leben \* <sup>19</sup>bis zur Zeit, da sein Wort sich erfüllte, der || Spruch des HERRN ihm recht gab.

<sup>20</sup>Da sandte der König und || ließ ihn frei, \* der Völkerbeherrscher || löste seine Fesseln. \* <sup>21</sup>Er machte ihn zum HERRN über sein Haus, zum Gebieter über seinen gan||zen Besitz. \* <sup>22</sup>Seine Fürsten sollte er unterweisen nach seinem Sinn und Weisheit lehren || seine Ältesten.

**II.** <sup>23</sup>Dann kam Israel || nach Ägypten, \* und Jakob ward || Gast im Lande Chams. \* <sup>24</sup>Er vermehrte sein || Volk gewaltig \* und machte es stärker || als seine Bedränger.

<sup>25</sup>Er verkehrte ihr Herz, sein || Volk zu hassen \* und Arglist zu ü||ben an seinen Dienern. \* <sup>26</sup>Er sandte Moses, || seinen Knecht, \* Aaron, || den er auserwählte.

<sup>27</sup>Sie wirkten an ihnen seine Wundertaten und Schreckenszeichen im || Lande Chams. \* <sup>28</sup>Er sandte Finsternis, so || daß es dunkel wurde; \* sie widerstrebten aber dennoch || seinen Worten. \* <sup>29</sup>Er verwandelte ihre Gewässer in Blut und ließ || ihre Fische sterben.

<sup>30</sup>Von Fröschen wimmel||te ihr Land \* – bis in die Gemächer || ihrer Kö-nige. \* <sup>31</sup>Er sprach, und Hunds||fliegen kamen, \* Stechmücken über || ihr ganzes Gebiet.

<sup>32</sup>Er sandte ihnen Ha||gel statt Regen, \* flammendes || Feuer auf ihr Land. \* <sup>33</sup>Er zerschlug ihnen Weinstock und || Feigenbaum, \* knickte die Bäume || in ihrem Gebiet.

<sup>34</sup>Er sprach, und Heu||schrecken kamen, \* Wanderheu||schrecken ohne Zahl. \* <sup>35</sup>Sie fraßen alles Kraut || ihres Landes, \* die Frucht ihres || Feldes fraßen sie.

<sup>36</sup>Er schlug in ihrem Land jede || Erstgeburt, \* den Erstling all || ihrer Manneskraft. \* <sup>37</sup>Dann führte er jene heraus samt Sil||ber und Gold, \* kein Strauchelnder war || unter seinen Stämmen.

<sup>38</sup>Ägypten freute sich bei || ihrem Auszug; \* denn Schrecken vor ihnen || hatte sie befallen. \* <sup>39</sup>Er breitete als Schirm die || Wolke aus, \* Feuer, um || die Nacht zu erhellen.

<sup>40</sup>Sie begehrten, da ließ er || Wachteln kommen, \* Er sättigte || sie mit Himmelsbrot. \* <sup>41</sup>Den Felsen || brach er auf, \* da entquoll das Wasser, floß in der || Wüste wie ein Strom.

<sup>42</sup>Denn er gedachte seines heiligen Wortes und Abrahams, || seines Knechtes. \* <sup>43</sup>So führte er sein Volk unter Freude heraus, seine Er||wählten unter Jubel. \* <sup>44</sup>Die Länder der Heiden verlieh er ihnen; sie nahmen in Besitz, was die Völker mü||hsam erworben, \* <sup>45</sup>auf daß sie seine Gebote hielten und seine Gesetz befolg||ten. – Halleluja!

## Ps. 106

**I.** <sup>1</sup>Halleluja! – Dankt dem HERRn, denn er ist gut; ja, ewig währt || seine Huld! \* <sup>2</sup>Wer könnte die Groß-

||taten Gottes schildern, \* all seinen || Ruhm verkünden? \* <sup>3</sup>Selig, wer das Recht befolgt, wer jederzeit || übt Gerechtigkeit!

<sup>4</sup>Gedenke meiner, HERR, in Deiner Liebe zu || Deinem Volk! \* Nimm Dich meiner || an mit Deiner Hilfe, \* <sup>5</sup>daß ich das Glück Deiner Er||wählten schaue, \* mich freue an der Freude Deines Volkes, mich mit || Deinem Erbteil rühme!

<sup>6</sup>Wir haben gesündigt samt || unsren Vätern, \* Unrecht || und Frevel begangen. \* <sup>7</sup>Unsre Väter in Ägypten begriffen Deine || Wunder nicht, \* gedachten nicht der Menge Deiner Hulderweise, und empörten sich gegen||den Höchsten am Schilfmeer.

<sup>8</sup>Doch er rettete sie seines || Namens wegen, \* um seine || Stärke kundzutun. \* <sup>9</sup>Er drohte dem Schilfmeer, da wur||de es trocken, \* er führte sie durch die Tiefen wie durch die Steppe.

<sup>10</sup>Er rettete sie aus der || Hand des Gegners, \* erlöste sie || aus der Hand des Feindes. \* <sup>11</sup>Doch ihre Bedränger bedeck||te das Wasser, \* nicht einer || von ihnen blieb übrig.

<sup>12</sup>Nun glaubten sie || seinen Worten \* und || sangen dann sein Lob. \* <sup>13</sup>Aber gar schnell vergaßen sie || seine Taten, \* wollten nicht auf || seinen Ratschluß warten.

<sup>14</sup>Lüstern gierten sie || in der Wüste  
\* und versuch||ten Gott in der Wild-  
nis. \* <sup>15</sup>Er gab ihnen, was || sie ver-  
langten; \* in ihren gierigen Leib ||  
sandte er die Schwindsucht.

<sup>16</sup>Im Lager wurden sie eifersüchtig  
auf Mo||ses, auf Aaron, \* den || Hei-  
ligen des HErrn. \* <sup>17</sup>Da tat sich die ||  
Erde auf \* und verschlang Daten,  
und deckte die Rot||te Abirams zu.

<sup>18</sup>Feuer verbrannte || ihre Rotte, \*  
die Frevler ver||zehrte eine Flamme.  
\* <sup>19</sup>Sie machten ein || Kalb am Ho-  
reb \* und bete||ten ein Gußbild an.

<sup>20</sup>So vertauschten sie ihre || höchste  
Ehre \* gegen das Bild || eines Stiers,  
der Gras frißt. \* <sup>21</sup>Sie vergaßen  
Gott, || ihren Retter, \* der so Großes  
in Ä||gypten hat vollbracht.

<sup>22</sup>Wunder in || Lande Chams, \*  
furchterregende || Taten am Schilf-  
meer. \* <sup>23</sup>Da gedachte er sie zu ver-  
nichten, wäre nicht Moses gewe-  
sen, sein || Auserwählter. \* Der trat  
vor ihn in die Bresche, um seinen  
Zorn vom Ver||tilgen abzuwenden.

**II.** <sup>24</sup>Sie verschmähten das köstli-  
che Land, und seinem Worte glaub-  
||ten sie nicht. \* <sup>25</sup>Sie murten in ih-  
ren Zelten, hörten nicht auf || die  
Stimme des HErrn. \* <sup>26</sup>Er erhob sei-  
ne Hand gegen || sie zum Schwur, \*  
sie niederzu||strecken in der Wüste.

<sup>27</sup>ihre Nachkommen unter die Völ-  
ker || zu verstreuen \* und sie in alle ||  
Länder zu versprengen. \* <sup>28</sup>Sie  
hängten sich an den Ba||al-Peor \*

und aßen von den Opfern || für leb-  
lose Götter.

<sup>29</sup>Sie reizten ihn durch || ihre Taten;  
\* nun kam schwere || Plage über sie.  
\* <sup>30</sup>Pinchas trat auf und || hielt Ge-  
richt, \* da wurde die || Plage aufge-  
hoben.

<sup>31</sup>Dies ward ihm als Verdienst an-  
gerechnet für || alle Zeit \* und || für  
alle Geschlechter. \* <sup>32</sup>Dann erzürn-  
ten sie ihn am || Haderwasser, \* und  
ihretwegen || ging es Moses übel.

<sup>33</sup>Denn sie hatten sein Ge||müt ver-  
bittert, \* so daß er unbe||dachte  
Worte sprach. \* <sup>34</sup>Sie rotteten die  
Völ||ker nicht aus, \* wie ihnen der ||  
HErr befohlen hatte.

<sup>35</sup>Nein, sie vermischten sich || mit  
den Heiden \* und || lernten ihre Sit-  
ten. \* <sup>36</sup>Sie verehrten || ihre Götter,  
\* und diese wurden || ihnen dann  
zum Fallstrick.

<sup>37</sup>Sie brachten ihre Söhne und  
Töchter den Dämonen zum || Opfer  
dar. \* <sup>38</sup>Sie vergossen schuldloses  
Blut, das Blut ihrer || Söhne, ihrer  
Töchter, \* das sie den Götzen Ka-  
naans || opferten; \* so wurde das ||  
Land entweiht durch Blutschuld.

<sup>39</sup>Sie wurden unrein durch || ihre  
Taten \* und trieben Unzucht || durch  
ihre Vergehen. \* <sup>40</sup>Da entbrannte  
der Zorn des HErrn ge||gen sein  
Volk, \* und er empfand Ab||scheu  
gegen sein Erbe.

<sup>41</sup>Er gab sie in die || Hand der Völker, \* und ihre Gegner || herrschten über sie. \* <sup>42</sup>Ihre Feinde be||drängten sie, \* und sie mußten unter || ihre Hand sich beugen.

<sup>43</sup>Oftmals hat er || sie befreit; \* doch blieben sie trotzig bei ihrem Willen, und versan||ken in ihrer Schuld. \* <sup>44</sup>Er schaute auf ih||re Bedrängnis, \* als er || ihr Flehen vernahm.

<sup>45</sup>Er gedachte ihretwillen || seines Bundes, \* übte Nachsicht ob der || Fülle seiner Huld. \* <sup>46</sup>So ließ er sie Erbarmen fin||den bei allen, \* die || sie gefangenhielten.

<sup>47</sup>Hilf uns, HErr, || unser Gott, \* und sammle uns || aus den Heidenvölkern, \* daß wir Deinem heiligen || Namen danken \* und uns Deines Lob||preises rühmen können!

<sup>48</sup>Gepriesen || sei der HErr, \* der Gott Israels, von Ewig||keit zu Ewigkeit, \* und alles || Volk soll sprechen: \* Am||en – Halleluja!

## Fünftes Buch der Psalmen

### Ps. 107

**I.** <sup>1</sup>Dankt dem HErrn, denn || Er ist gut; \* ewig || währet seine Huld! \* <sup>2</sup>So sollen sprechen die Erlö||sten des HErrn, \* die er aus || Feindeshand erlöst hat,

<sup>3</sup>die er aus den Län||dern gesammelt, \* vom Aufgang und Niedergang, vom || Norden und vom Süden. \* <sup>4</sup>Die irre gingen in der Wü||ste,

im Ödland, \* den Weg zur wohnbaren || Stadt nicht finden konnten,

<sup>5</sup>hungernd und dürstend, so daß in ihnen das Le||ben dahinschwand: \*

<sup>6</sup>Sie schrieten zum HErrn in ihrer Bedrängnis, und er rettete || sie aus ihren Ängsten. \* <sup>7</sup>Er führte sie auf geradem Weg, daß sie zur bewohnbaren || Stadt gelangten. \* <sup>8</sup>Danken sollen sie dem HErrn für seine Huld, für seine || Wunder an den Menschen!

<sup>9</sup>Denn er hat die lechzende See|| gesättigt, \* die hungrige Seele || mit Gutem erfüllt. \* <sup>10</sup>Die in Dunkel und Finsternis saßen, gefangen in El||end und Eisen, \* <sup>11</sup>weil sie den Worten Gottes getrotzt und den Ratschluß|| des Höchsten verachtet;

<sup>12</sup>doch er beugte ihr || Herz durch Leid; \* sie stürzten, und || es gab keinen Helfer: \* <sup>13</sup>Sie schrieten zum HErrn in ih||rer Bedrängnis, \* und er rettete || sie aus ihren Ängsten.

<sup>14</sup>Aus Dunkel und Finsternis führte er sie und brach ihre Fes||seln entzwei. \* <sup>15</sup>Danken sollen sie dem HErrn für seine Huld, für seine || Wunder an den Menschen! \*

<sup>16</sup>Denn er zerbrach die eh||ernen Türen, \* sprengte || die eisernen Riegel.

<sup>17</sup>Die dahinsiechten ob ihres sünd||haften Wandels, \* ob ihrer Ver||geh'n sich elend fühlten, \* <sup>18</sup>so daß ihr Empfinden jede Spei||se ver-

schmähte \* und sie schon die Pforten des || Todesreichs berührten:

<sup>19</sup>Sie schriegen zum HERRn in ihrer Bedrängnis, und er rettete sie aus || ihren Ängsten. \* <sup>20</sup>Er sandte sein Wort und heilte sie, entriß || sie ihrem Verderben. \* <sup>21</sup>Danken sollen sie dem HERRn für seine Huld, für seine Wunder || an den Menschen! \* <sup>22</sup>Dankopfer sollen sie bringen und seine || Taten jubelnd künden!

**II.** <sup>23</sup>Die mit Schiffen das Meer befuhren, auf dem großen Wasser dem Han||del nachgingen, \* <sup>24</sup>sie schauten die Werke des HERRn und seine || Wunder in der Tiefe. \* <sup>25</sup>Er gebot und bestell||te den Sturmwind; \* der peitschte || seine Wogen auf.

<sup>26</sup>Sie stiegen zum Himmel empor, sanken hinab || in die Fluten; \* ihre Seele ver||zagte in Gefahr. \* <sup>27</sup>Wie trunken tanzten und || schwankten sie; \* all ihre || Weisheit war dahin.

<sup>28</sup>Sie schriegen zum HERRn in ih||rer Bedrängnis, \* und er führte sie he||raus aus ihren Ängsten. \* <sup>29</sup>Er machte den Sturm zum säu||selnden Hauch; \* da wurden die Wol||gen des Meeres still.

<sup>30</sup>Man freute sich, daß sie zur || Ruhe kamen; \* Er brachte jene zum er||sehnten Hafenplatz. \* <sup>31</sup>Danken sollen sie dem HERRn für || seine Huld, \* für seine || Wunder an den Menschen!

<sup>32</sup>Sie sollen ihn rühmen vor ver||sam||meltem Volk, \* ihn loben im || Rat der Presbyter! \* <sup>33</sup>Er machte Stromland zur Wüste, Quellorte zur dür||stenden Öde, \* <sup>34</sup>fruchtba-ren Boden zum Salzgefilde wegen der Bosheit || seiner Landbewohner.

<sup>35</sup>Er machte die Wüste zum || Was-serteich, \* zu Quell||orten dürres Land. \* <sup>36</sup>Dort siedelte er Hungern-de an; sie gründeten Städ||te zum Wohnen. \* <sup>37</sup>Sie besäten Felder, pflanzten Weinberge an und er-||zielten reiche Ernten.

<sup>38</sup>Er segnete sie, und sie mehr||ten sich mächtig; \* auch ihr Vieh ließ er || nicht weniger werden. \* <sup>39</sup>Doch nahmen sie ab und wurden gebeugt unter der Last von Un||glück und Leid. \* <sup>40</sup>Er goß Verachtung über Vornehme aus und ließ sie irren in der || Wüste wo kein Weg ist.

<sup>41</sup>Den Armen hob er empor || aus dem Elend, \* gleich einer Herde ver||mehrte er die Sippen. \* <sup>42</sup>Das sehen die Frommen und || freuen sich, \* doch jegliche Bosheit schließt ihren Mund. <sup>43</sup>Wer ist wei-se und achtet darauf und begreift die || reiche Huld des HERRn?

---

### Ps. 108

<sup>2</sup>Getrost ist || mein Gemüt! \* Ich will singen und spielen! || Wach auf, mein Gemüt! \* <sup>3</sup>Wach auf, Har||fe und Zither! \* Ich will das || Morgen-rot erwecken!

<sup>4</sup>Vor den Völkern will ich Dir || danken, HERR, \* vor den Nationen Dich lobpreisen! \* <sup>5</sup>Denn groß bis zum Himmel ist || Deine Huld, \* und Deine Treue reicht so||weit die Wolken ziehn.

<sup>6</sup>Zeige Deine Ho||heit am Himmel, \* o Gott, auf der ganzen Erde || Deine Herrlichkeit! \* <sup>7</sup>Damit Deinen Lieblingen || Rettung werde, \* hilf mit Deiner Rechten, || und erhöre uns!

<sup>8</sup>Gott hat bei seiner Heilig||keit versprochen: \* “Frohlockend will ich Sichern verteilen und das Tal || von Sukkot vermessen! \* <sup>9</sup>Mein ist Gilead, mein || ist Manasse! \* Ephraim ist meines Hauptes Schutz, Ju||da mein Herrscherstab.

<sup>10</sup>Mein Waschbek||ken ist Moab, \* auf Edom setze ich meinen Schuh, über Philistäa || will ich triumphieren!” \* <sup>11</sup>Wer bringt mich zur || festen Stadt, \* wer ge||leitet mich nach Edom?

<sup>12</sup>Hast nicht Du, o Gott, || uns verworfen \* und bist nicht ausgezogen o || Gott mit unsren Heeren? \* <sup>13</sup>Gewähre uns Beistand vor dem Feind; denn nichtig ist mensch||liche Hilfe! \* <sup>14</sup>Mit Gott entfalten wir Kraft. Er ist es, der unsere||Feinde niedertritt.

## Ps. 109

**I.** <sup>1</sup>Gott, dem ich lobsinge, || schweige nicht! \* <sup>2</sup>Denn einen frevelhaften Mund, einen Lügenmund ha-

ben sie gegen mich aufgetan. Sie reden zu || mir mit Lügenzungen. \* <sup>3</sup>Mit Worten voll Haß umrin||gen sie mich \* und bekämpfen || mich ganz ohne Grund.

<sup>4</sup>Für meine Liebe klagen || sie mich an; \* ich || aber bete für sie. \* <sup>5</sup>Sie vergelten mir Gutes mit Bösem \* und mei||ne Liebe mit Haß.

<sup>6</sup>Stelle gegen einen solchen einen Bos||haften auf, \* zu seiner || Rechten einen Dämon! \* <sup>7</sup>Aus dem Gericht gehe er als verur||teilt hervor, \* selbst sein Flehgebet || gelte als Verfehlung!

<sup>8</sup>Die Zahl seiner Tage || sei gering, \* und ein anderer soll sein || Bischofsamt erhalten! \* <sup>9</sup>Seine Kinder sollen zu || Waisen werden, \* und || seine Frau zur Witwe!

<sup>10</sup>Umherirren sollen seine Kinder und || betteln gehen, \* vertrieben aus||ihren Trümmerstätten! \* <sup>11</sup>Der Gläubiger reiße all sein Besitz||tum an sich, \* Fremde sollen den Ertrag || seiner Mühen plündern!

<sup>12</sup>Keiner sei, der die Gunst|| ihm bewahrt, \* keiner, der sich || seiner Waisen annimmt! \* <sup>13</sup>Seine Nachkommenschaft verfallē || der Vernichtung, \* schon im nächsten Geschlecht sei || ausgelöscht ihr Name!

<sup>14</sup>Seiner Väter Schuld bleibe beim HERRN || im Gedächtnis, \* die Sünde seiner || Mutter ungetilgt! \* <sup>15</sup>Sie seien ständig dem || HERRN vor Au-

gen, \* er lösche ihr Andenken || auf der Erde aus!

<sup>16</sup>Denn er dachte nicht daran Lie-  
be zu üben, \* sondern hetzte einen  
Elenden und Armen, einen im Her-  
zen || zu Tode Verzagten. \* <sup>17</sup>Er lieb-  
te den Fluch; so komme || er auf ihn!  
\* Er wollte keinen Segen; so || blei-  
be er ihm fern!

<sup>18</sup>Er zog den Fluch an wie || sein Ge-  
wand; \* so dringe er wie Wasser in  
sein Inneres ein, wie || Öl in seine  
Glieder! \* <sup>19</sup>Er sei ihm wie ein  
Kleid, in das || er sich hüllt, \*  
und wie ein Gürtel, || den er dauernd  
trägt!

<sup>20</sup>Dies sei vom HERRN der Lohn  
meiner Ankläger und jener, \* die  
Arges || reden wider mich! \* <sup>21</sup>Du  
aber, HERR und Gebieter, stehe mir  
bei um Deines || Namens willen! \*  
Weil Deine Huld so gütig || ist, erret-  
te mich!

**II.** <sup>22</sup>Denn ich bin e||lend und arm,  
\* mein Herz krampft sich in || mei-  
ner Brust zusammen. \* <sup>23</sup>Wie Schat-  
ten wenn er sich dehnt, so gehe ||  
ich dahin, \* wie eine Heuschrecke ||  
schüttelt man mich ab.

<sup>24</sup>Meine Knie wan||ken vom Fasten,  
\* mein Leib ist abge||magert man-  
gels Fett. \* <sup>25</sup>Ja, zum Hohn bin ich  
ih||nen geworden; \* sie sehen mich  
und || schütteln ihren Kopf.

<sup>26</sup>Hilf mir, || HERR, mein Gott, \* rette  
|| mich nach Deiner Huld! \* <sup>27</sup>Dann  
werden sie erkennen, daß dies ||

Deine Hand war, \* daß || Du, HERR,  
es vollbracht hast.

<sup>28</sup>Sie mögen fluchen, doch || Du  
wirst segnen. \* Meine Widersacher  
müssen sich schämen, doch Dein ||  
Knecht kann sich erfreuen. \* <sup>29</sup>Mei-  
ne Ankläger sollen mit Schmach ||  
sich bekleiden, \* in ihre Schande  
sich hüllen || wie in einen Mantel!

<sup>30</sup>Dem HERRN will ich danken aus ||  
vollem Munde, \* inmitten || vieler  
will ich loben. \* <sup>31</sup>Denn er steht zur  
Rech||ten des Armen, \* um sein Le-  
ben zu || retten vor den Richtern.

## Ps. 110

<sup>1</sup>Es sprach der HERR zu || meinem  
HERRN: \* “Setze || Dich zu meiner  
Rechten, \* bis ich || Deine Feinde \*  
zum Schemel || Deiner Füße ma-  
che!”

<sup>2</sup>Dein machtvolleres Zepter streckt  
der HERR vom || Sion aus. \* Herr-  
sche in||mitten Deiner Feinde! \*

<sup>3</sup>Dein Volk ist voll Ergebenheit am  
Tag || Deiner Macht; \* auf heiligen  
Bergen wird vom Mutterschoß an  
Dir zuteil der Tau Deiner || Morgen-  
röte Jugend.

<sup>4</sup>Der HERR hat geschworen, und es  
wird || ihn nicht reuen: \* “Du bist  
Priester für immer nach der || Weise  
Melchisedechs.” \* <sup>5</sup>Der HERR ist ||  
Dir zur Rechten; \* Er zerschmettert  
am Tag seines || Zorns die Könige.

<sup>6</sup>Unter den Völkern hält || er Gericht, \* häuft Leichen auf, zerschmettert Häupter || auf weitem Gefilde. \* <sup>7</sup>Vom Bach am || Wege trinkt er; \* darum hebt || er sein Haupt empor.

### Ps. 111

<sup>1</sup>Halleluja! Den HErrn will ich preisen von || ganzem Herzen, \* im Kreise der Frommen || und in der Gemeinde. \* <sup>2</sup>Groß sind die Werke des HErrn, \* wohlbekannt bei allen, || die sich ihrer freuen.

<sup>3</sup>Hoheit und Pracht || ist sein Wirken, \* seine Gerechtigkeit || bleibt ewig bestehen. \* <sup>4</sup>Ein Gedächtnis für seine Wunder hat || er gestiftet, \* gütig und barm||herzig ist der HErr.

<sup>5</sup>Speise gab er denen, || die ihn fürchten. \* er gedenkt auf || ewig seines Bundes. \* <sup>6</sup>seine machtvollen Werke tat er seinem || Volke kund, \* als er ihm das Erbe der || Völker übergab.

<sup>7</sup>Die Werke seiner Hände sind Wahr||heit und Recht; \* zuverlässig sind || all' seine Gebote, \* <sup>8</sup>unwandelbar für im||mer und ewig, \* erlassen in || Redlichkeit und Treue.

<sup>9</sup>Erlösung hat er seinem Volk gesandt, für ewig seinen || Bund bestimmt. \* Heilig und verehrungs||würdig ist sein Name. \* <sup>10</sup>Der Weisheit Anfang ist die || Furcht des HErrn. \* Rechte Einsicht haben alle, die sie üben; sein Lobpreis || hat Bestand für ewig.

### Ps. 112

<sup>1</sup>Halleluja! Selig der Mann, der || den HErrn fürchtet, \* an seinen Geboten großes Gefallen hat! \* <sup>2</sup>Mächtig im Lande || ist sein Stamm, \* das Geschlecht der || Frommen wird gesegnet.

<sup>3</sup>Wohlstand und Reichtum sind in || seinem Hause, \* seine Rechtschaffenheit || bleibt ewig bestehen. \* <sup>4</sup>Er strahlt in der Finsternis auf als Licht || für die Frommen, \* gütig, barm||herzig und gerecht.

<sup>5</sup>Wohl dem Mann, der gütig || ist und leiht, \* seine || Pflicht nach Recht erfüllt! \* <sup>6</sup>Gewiß, er wird nim||mehrer wanken. \* Es bleibt in ewigem Ge||dächtnis der Gerechte.

<sup>7</sup>Von übler Nachrede hat er || nichts zu fürchten. \* sein Herz ist gefestigt, voll Ver||trauen auf den HErrn. \* <sup>8</sup>Unerschütterlich || ist sein Herz, \* er fürchtet sich nicht, bis er herabschauen || kann auf seine Gegner.

<sup>9</sup>Er teilt aus und spendet den Armen, seine Rechtschaffenheit bleibt e||wig bestehen, \* seine || Macht ist hoch in Ehren. \* <sup>10</sup>Der Gottlose sieht es und grollt, knirscht mit den Zähnen || und vergeht. \* Der Gottlosen Bel||gehren wird zunichte.

### Ps. 113

<sup>1</sup>Halleluja! Lobt, ihr Die||ner des HErrn, \* lobt || den Namen des HErrn! \* <sup>2</sup>Gepriesen sei der Na||me

des HERRN \* von nun an || bis in Ewigkeit!

<sup>3</sup>Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem || Untergang \* sei der Name || des HERRN hochgepriesen! \* <sup>4</sup>Erhaben über alle Völker || ist der HERR, \* über den Himmeln || seine Herrlichkeit.

<sup>5</sup>Wer gleicht dem HERRN, unserem Gott, der in den || Höhen thront, \* <sup>6</sup>der in die Tiefe schaut im || Himmel und auf Erden? \* <sup>7</sup>Er erhebt aus dem Staub || den Geringen, \* erhöht || aus dem Schmutz den Armen,

<sup>8</sup>um ihn zu setzen || neben Fürsten, \* neben die || Fürsten seines Volkes. \* <sup>9</sup>Er läßt die Kinderlose in der Familie || glücklich wohnen \* als frohe Mutter von || Söhnen. – Halle-luja!

---

Ps. 114

<sup>1</sup>Als Israel wegzog || von Ägypten, \* Jakobs Haus || vom Volk fremder Sprache, \* <sup>2</sup>da wurde Juda sein || Heiligtum, \* Israel || sein Herrschaftsgebiet.

<sup>3</sup>Das Meer sah es und floh, der Jordan || wich zurück. \* <sup>4</sup>Die Berge hüpfen wie Widder, || die Hügel wie Lämmer. \* <sup>5</sup>Was hast du denn, Meer, daß du fliehst, du, Jordan, daß du || zurückweichst? \* <sup>6</sup>Ihr Berge, wie hüpfst ihr wie Widder, || ihr Hügel, wie Lämmer?

<sup>7</sup>Vor dem Antlitz deines Gebieters bebe || nur, du Erde, \* vor dem Ant||litz des Gottes Jakobs! \* <sup>8</sup>Er wandelt den Fel||sen zum Teich, \* Kieselge||stein zum Wasserquell.

---

Ps. 115

<sup>1</sup>Nicht uns, || HERR, nicht uns, \* sondern Deinem Namen schaff Ehre um Deiner || Huld und Treue willen! \* <sup>2</sup>Warum sollen die Heiden||völker sagen: \* “Wo || ist denn nun ihr Gott?”

<sup>3</sup>Ist doch unser || Gott im Himmel! \* Was immer || ihm gefällt, vollbringt er. \* <sup>4</sup>Ihre Götzen sind Sil||ber und Gold, \* das Machwerk || aus der Menschenhand.

<sup>5</sup>Sie haben einen Mund und kön||nen nicht reden, \* haben Augen || und können nicht sehen. \* <sup>6</sup>Sie haben Ohren und kön||nen nicht hören, \* eine Nase || und können nicht riechen.

<sup>7</sup>Mit ihren Händen können || sie nicht tasten, \* mit ihren Füßen können sie nicht gehen, sie geben keinen || Laut mit ihrer Kehle. \* <sup>8</sup>Ihnen gleichen, die || sie gefertigt, \* jeder, || der auf sie vertraut!

<sup>9</sup>Haus Israel, vertraut || auf den HERRN! \* Er ist || ihnen Hilf' und Schild. \* <sup>10</sup>Haus Aaron, vertraut || auf den HERRN! \* Er ist || ihnen Hilf' und Schild.

<sup>11</sup>Ihr Gottesfürchtigen, vertraut || auf den HERRn! \* Er ist || ihnen Hilf' und Schild. \* <sup>12</sup>Der HERR gedenkt unser, er || möge segnen! \* Er segne das Haus Israel, er || segne das Haus Aaron!

<sup>13</sup>Er segne die Gottesfürchtigen, die Kleinen || samt den Großen! \* <sup>14</sup>Der HERR möge euch zahlreich machen, || euch und eure Kinder! \* <sup>15</sup>Seid gesegnet vom HERRn, der Himmel und Er||de gemacht hat! \* <sup>16</sup>Der Himmel ist ein Himmel für den HERRn, die || Welt gab er den Menschen.

<sup>17</sup>Nicht die Toten lo||ben den HERRn, \* keiner von allen, die zum Ort des || Schweigens hinabstiegen. \* <sup>18</sup>Wir jedoch prei||sen den HERRn \* von nun an bis in Ewig||keit. – Halleluja!

## Ps. 116

**I.** <sup>1</sup>Ich bin von Lie||be erfüllt, \* denn es hörte der HERR || auf mein lautes Flehen. \* <sup>2</sup>Ja, er hat mir sein || Ohr geneigt, \* so||bald ich zu ihm rief.

<sup>3</sup>Die Fesseln des Todes umfingen mich, die Ängste der Unterwelt faß||ten mich an, \* Drangsal || und Kummer erfuhr ich. \* <sup>4</sup>Da rief ich den Namen || des HERRn an: \* "Ach, HERR, || rette doch mein Leben!"

<sup>5</sup>Gnädig ist der HERR und gerecht; unser Gott || ist barmherzig. \* <sup>6</sup>Un- erfahrene schützt der HERR; ich war || schwach, doch er half mir. \* <sup>7</sup>Fin- de, meine Seele, Deine || Ruhe wie-

der; \* denn der || HERR erweist dir Gutes!

<sup>8</sup>Ja, er bewahrt mein Leben || vor dem Tod, \* meine Augen vor den Tränen, meinen Fuß || vor dem Niedergang. \* <sup>9</sup>Ich darf wandeln || vor dem HERRn \* im || Land der Lebenden.

**II.** <sup>10</sup>Ich war von Vertrauen erfüllt, || als ich sprach: \* "Gar || tief bin ich gebeugt." \* <sup>11</sup>Ich sagte in mei||ner Bestürzung: \* "Ja, || alle Menschen trügen!"

<sup>12</sup>Was soll ich dem || HERRn entrich- ten, \* für alles, was er an || Gutem mir getan? \* <sup>13</sup>Den Kelch des Hei- les will || ich erheben \* und den || Na- men des HERRn preisen!

<sup>14</sup>Meine Gelübde erfülle || ich dem HERRn, \* und zwar vor || seinem ganzen Volk. \* <sup>15</sup>Teuer ist in den Au||gen des HERRn \* der || Tod von seinen Frommen.

<sup>16</sup>Wohlan, HERR, ich bin ja Dein Knecht, ich bin Dein Knecht und der Sohn || Deiner Magd. \* gelöst || hast Du meine Fesseln. \* <sup>17</sup>Ich bringe Dir ein Dank||opfer dar \* und rufe den || Namen des HERRn an.

<sup>18</sup>Meine Gelübde erfülle || ich dem HERRn, \* und zwar vor || seinem gan- zen Volk, \* <sup>19</sup>in den Vorhöfen des Hau||ses des HERRn, \* in deiner Mit- te, Jerusa||lem. Halleluja!

## Ps. 117

<sup>1</sup>Lobt den || HErren, ihr Völker, \* rühmt || ihn, alle Nationen! \* <sup>2</sup>Denn mächtig waltet seine Güte || über uns; \* und die Wahrheit des HErren währt || ewig. Halleluja!

## Ps. 118

**I.** <sup>1</sup>Dankt dem HErren, denn || er ist gut; \* ja, || seine Huld währt ewig! \*

<sup>2</sup>Das Haus Israel || möge sprechen: \* "ja, || seine Huld währt ewig!"

<sup>3</sup>Das Haus Aaron || möge sprechen: \* "ja, || seine Huld währt ewig!" \*

<sup>4</sup>Die Gottesfürchtigen || mögen sprechen: \* "ja, || seine Huld währt ewig!"

<sup>5</sup>Aus der Drangsal rief || ich zum HErren; \* der HErren erhörte || und befreite mich. \* <sup>6</sup>Der HErren ist für mich; so fürchte || ich kein Unglück. \* Was können || Menschen mir noch antun?

<sup>7</sup>Der HErren ist für mich || als mein Helfer; \* ich kann herabschau || len auf meine Gegner. \* <sup>8</sup>Besser ist es, auf den || HErren zu bauen, \* als auf || Menschen zu vertrauen.

<sup>9</sup>Besser ist es, auf den || HErren zu bauen, \* als auf || Fürsten zu vertrauen. \* <sup>10</sup>Alle Völker um || ringten mich; \* im Namen des || HErren beugte ich sie.

<sup>11</sup>Sie umringten mich, ja, sie um || ringten mich; \* im Namen des || HErren beugte ich sie. \* <sup>12</sup>Sie umringten mich wie Bienen, doch sie

erloschen wie || Dornenfeuer; \* im Namen des || HErren beugte ich sie.

<sup>13</sup>Hart stieß man mich, || daß ich fiel; \* doch der || HErren hat mir geholfen. \* <sup>14</sup>Meine Kraft und meine Stärke || ist der HErren, \* und || er war meine Rettung.

<sup>15</sup>Frohlocken und Siegesjubil || erschallen in den Zelten || der Gerechten: \* "Die Rechte des HErren || wirkt Gewaltiges! \* <sup>16</sup>Die Rechte des || HErren erhöht, \* die Rechte des HErren || wirkt Gewaltiges!"

<sup>17</sup>Ich werde nicht sterben, || sondern leben \* und die || Werke des HErren künden. \* <sup>18</sup>Streng hat der HErren || mich gezüchtigt, \* doch dem || Tod nicht preisgegeben.

**II.** <sup>19</sup>Öffnet mir die Tore der Ge || rechtigkeit! \* Ich will einziehen || und den HErren lobpreisen! \* <sup>20</sup>"Dies ist das || Tor zum HErren; \* nur Gerechte || dürfen hier einziehen!"

<sup>21</sup>Ich || danke Dir, \* denn || Du hast mich erhört \* und || meine Rettung \* al || lein bist Du geworden!

<sup>22</sup>Der Stein, den die Erbau || er warfen, \* ist || zum Eckstein geworden. \* <sup>23</sup>Durch den HErren ist || dies geschehen; \* es ist ein Wunder || vor unseren Augen!

<sup>24</sup>Dies ist der Tag, den der || HErren gemacht hat; \* wir wollen jubeln || und uns seiner freuen! \* <sup>25</sup>O HErren, || bring doch Hilfe! \* O || HErren, gib uns Gelingen!

<sup>26</sup>„Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN! \* Wir segnen euch || aus dem Haus des HERRN! \*  
<sup>27</sup>Der HERR ist Gott. Er gebe || uns das Licht! \* Bindet das Opfer mit Seilen an die || Hörner des Altars!“ –  
<sup>28</sup>Mein Gott bist Du, Dir || will ich danken! \* Mein || Gott, Dich will ich rühmen! \*  
<sup>29</sup>Dankt dem HERRN, denn || er ist gut; \* ja, || seine Huld währt ewig!

### Ps. 119

**I.** <sup>1</sup>Selig, die ihren Lebensweg makellos schreiten, \* die wandeln || im Gesetz des HERRN! \*  
<sup>2</sup>Selig, die seine || Weisung halten, \* die ihn von || ganzem Herzen suchen.

<sup>3</sup>die auch kein Un||recht begehren, \* da sie auf || seinen Wegen wandeln! \*  
<sup>4</sup>Du hast Deine Befeh||le erlassen, \* daß man || sie eifrig befolge.

<sup>5</sup>Ach, wären doch meine Wege gefestigt \* in der Befolgung || Deiner Satzungen! \*  
<sup>6</sup>Dann werde ich || nie enttäuscht, \* wenn ich all De||ne Gebote achte.

<sup>7</sup>Ich will Dir aufrichtigen || Herzens danken, \* wenn ich Deine gerechten Ver||ordnungen erlerne. \*  
<sup>8</sup>Deine Satzungen will || ich befolgen; \* laß mich || doch niemals im Stich!

**II.** <sup>9</sup>Wie hält ein Jüngling seinen || Wandel rein? \* Indem er || Deinem Worte folgt! \*  
<sup>10</sup>Von ganzem Herzen || such' ich Dich; \* laß mich nicht abirren|| von Deinen Geboten!

<sup>11</sup>Im Herzen berge ich || Deinen Ausspruch, \* daß ich || nicht wider Dich fehle. \*  
<sup>12</sup>Gepriesen || seist Du, HERR! \* Lehre mich || Deine Satzungen!

<sup>13</sup>Mit meinen Lippen || künde ich \* alle Verord||nungen Deines Mundes. \*  
<sup>14</sup>Am Wandel nach Deinen || Weisungen \* freue ich || mich als wär' ich reich.

<sup>15</sup>Deine Befehle will || ich betrachten \* und auf || Deine Pfade schauen! \*  
<sup>16</sup>An Deinen Satzungen habe ich || meine Lust, \* Dein || Wort vergess' ich nicht.

**III.** <sup>17</sup>Gewähre Deinem Knecht, am Le||ben zu bleiben, \* so will || ich Dein Wort befolgen! \*  
<sup>18</sup>Öffne mir die Augen, daß ich die || Wunder schaue, \* die De||nem Gesetz entspringen!

<sup>19</sup>Gast nur bin || ich auf Erden; \* verbirg mir De||ne Gebote nicht! \*

<sup>20</sup>Meine Seele verzehrt || sich in Sehnsucht \* nach Deinen Verord||nungen allezeit.

<sup>21</sup>Die Stolzen hast || Du bedroht; \* verflucht ist, wer abirrt || von Deinen Geboten. \*  
<sup>22</sup>Schmach und Verachtung wende || von mir ab; \* denn Deine Weisungen || habe ich befolgt.

<sup>23</sup>Mögen selbst Fürsten Sitzung halten und gegen || mich verhandeln, \* Dein Knecht betrachtet || Deine Satzungen. \*  
<sup>24</sup>Ja, Deine

Weisungen sind || meine Lust; \*  
meine || Ratgeber sind sie.

**IV.** ¶<sup>25</sup> Meine Seele || klebt am  
Staub; \* belebe || mich nach Dei-  
nem Wort \* <sup>26</sup> Meine Geschicke  
zählte ich auf, und Du er||hörtest  
mich; \* lehre mich || Deine Satzungen!

<sup>27</sup> Den Weg Deiner Vorschriften laß  
|| mich verstehen, \* und ich will be-  
||trachten Deine Wunder! \* <sup>28</sup> Meine  
Seele zer||fließt vor Kummer; \* rich-  
te mich || auf nach Deinem Wort!

<sup>29</sup> Den Weg der Lüge hal||te mir fern;  
\* mit Deinem Ge||setz begnade  
mich! \* <sup>30</sup> Den Weg der Treue habe||  
ich erwählt; \* Deine Verordnun-  
gen begehre ich.

<sup>31</sup> An Deinen Weisungen halte ich ||  
fest, o HErr; \* laß mich || nicht zu-  
schanden werden! \* <sup>32</sup> Den Weg  
Deiner Gebote || laufe ich; \* denn ||  
weit machst Du mein Herz.

**V.** ¶<sup>33</sup> Weise mir, HErr, den Weg  
Deiner || Satzungen, \* daß ich ihn  
be||achte bis ans Ende! \* <sup>34</sup> Gib mir  
Einsicht, daß ich Dein Ge||setz be-  
folge \* und es von || ganzem Herzen  
halte!

<sup>35</sup> Laß mich den Pfad Deiner Ge-  
||bote schreiten; \* denn an || ihm hab  
ich Gefallen! \* <sup>36</sup> Mach mein Herz  
Deinen Weisun||gen geneigt \* und ||  
doch nicht der Gewinnsucht!

<sup>37</sup> Halte meine Augen ab, auf Nich-  
tig||es zu schauen; \* durch Dein ||  
Wort belebe mich! \* <sup>38</sup> Erfülle Dei-  
nem Knecht Dei||ne Verheißung, \*  
um die Ehr||furcht vor Dir zu för-  
dern!

<sup>39</sup> Wende Schmach von mir ab, vor ||  
der mir bangt; \* denn Deine Ur-  
teils||sprüche sie sind gut! \* <sup>40</sup> Siehe,  
ich erschne Dei||ne Befehle; \* durch  
Deine Gerechtigkeit er||halte mich  
am Leben!

**VI.** ¶<sup>41</sup> Deine Huld komme über ||  
mich, o HErr, \* Deine Hilfe || nach  
Deiner Verheißung! \* <sup>42</sup> Dann kann  
ich dem, der mich || schmäht, erwi-  
dern; \* denn ich ver||traue auf Dein  
Wort.

<sup>43</sup> Entziehe meinem Mund das Wort  
der || Wahrheit nicht, \* da ich auf  
Dei||ne Verordnung hoffe! \* <sup>44</sup> Dein  
Gesetz will ich dau||ernnd befolgen, \*  
im||mer und allezeit.

<sup>45</sup> So kann ich wandeln auf || freier  
Bahn; \* denn ich frage || nach Dei-  
nen Befehlen. \* <sup>46</sup> Von Deinen Wei-  
sungen will ich vor Kö||nigen spre-  
chen \* und werde || nicht zuschan-  
den werden.

<sup>47</sup> Ich habe || meine Lust \* an Dei-  
nen Geboten, || ja ich liebe sie. \*

<sup>48</sup> Meine Hände erhebe ich zu Dei-  
||nen Geboten \* und betrachte || Dei-  
ne Satzungen.

**VII.** ¶<sup>49</sup> Gedenke des Wortes an ||  
Deinen Knecht, \* worauf || Du mich  
hoffen ließest! \* <sup>50</sup> Dies ist mein

Trost in || meinem Elend, \* daß Deine Ver||heißung mich belebt.

<sup>51</sup>Stolze verhöhnen || mich gar sehr; \* doch ich weiche nicht ab || von Deinem Gesetze. \* <sup>52</sup>Ich gedenke Deiner Urteilssprüche seit || alten Zeiten, \* o HERR, und || tröste mich damit.

<sup>53</sup>Wut erfaßt mich wegen || der Gottlosen, \* die || Dein Gesetz verlassen. \* <sup>54</sup>Deine Satzungen sind mir zum Lob||lied geworden \* im Hause || meiner Pilgerschaft.

<sup>55</sup>Ich gedenke bei Nacht Deines || Namens, HERR \* und will || Dein Gesetz befolgen. \* <sup>56</sup>Dies ist mein || Ziel geworden: \* daß ich Dei||ne Befehle achte.

**VIII.** ¶<sup>57</sup>Mein Anteil || ist der HERR; \* ich habe versprochen, Dei||ne Worte zu halten. \* <sup>58</sup>Ich werbe um Deine Huld von || ganzem Herzen; \* sei mir gnädig || nach Deiner Verheißung!

<sup>59</sup>Ich überdenke || meine Wege \* und wende meine Füße zu || Deinen Weisungen. \* <sup>60</sup>Ich eile, oh||ne zu zögern, \* Deine Ge||bote einzuhalten.

<sup>61</sup>Die Stricke der Frevler wollten || mich umfassen; \* doch Dein Ge||setz vergess' ich nicht. \* <sup>62</sup>Um Mitternacht stelle||he ich auf, \* um Dir für Deine gerechten Ver||ordnungen zu danken.

<sup>63</sup>Freund || bin ich allen, \* die Dich fürchten und Dei||nen Befehl befolgen. \* <sup>64</sup>Von Deiner Huld, o HERR, ist die || Erde voll; \* lehre mich || Deine Satzungen!

**IX.** ¶<sup>65</sup>HERR, Du hast || Deinem Knecht \* Gutes nach || Deinem Wort erwiesen. \* <sup>66</sup>Rechtes Urteil und Erkenntnis || lehre mich; \* denn ich || trau' Deinen Geboten.

<sup>67</sup>Bevor ich mich beugte, || ging ich irre; \* doch jetzt be||achte ich Dein Wort. \* <sup>68</sup>Gut bist Du, und || Gutes wirkst Du; \* lehre mich || Deine Satzungen!

<sup>69</sup>Stolze erdichten ge||gen mich Lügen; \* ich aber befolge aus ganzem Her||zen Deine Befehle. \* <sup>70</sup>Stumpf ist ihr Herz || wie von Fett; \* doch meine || Lust ist Dein Gesetz.

<sup>71</sup>Es war gut für mich, daß || man mich beugte, \* damit ich lernte || Deine Satzungen. \* <sup>72</sup>Lieber ist mir das Gesetz aus || Deinem Mund \* als Tausende von || Gold- und Silberstücken.

**X.** ¶<sup>73</sup>Deine Hände haben mich gemacht || und gebildet; \* gib mir Einsicht, daß ich Dei||ne Gebote lerne! \* <sup>74</sup>Die Dich fürchten, sehen mich und || sind erfreut; \* denn ich || harre auf Dein Wort.

<sup>75</sup>Ich weiß, HERR, daß Deine Ur||teile gerecht sind \* und daß || Du mit Recht mich beugst. \* <sup>76</sup>Deine Huld werde||de mein Trost \* nach Deiner Verheiß||ung an Deinen Knecht!

<sup>77</sup>Dein Erbarmen komme über mich, daß mit ich lebe; \* denn Dein Gesetz ist meine Lust. \* <sup>78</sup>Die Stolzen sollen zuschanden werden, denn zu Unrecht bedrückten sie mich; \* ich aber betrachtete Deine Befehle.

<sup>79</sup>Die Dich fürchten, mögen zu mir sich wenden, \* und die kennen Deine Weisungen! \* <sup>80</sup>Makellos sei mein Herz durch Deine Satzung, \* auf daß ich nicht zuschanden werde!

**XI.** <sup>81</sup>Meine Seele schmachtet nach Deiner Hilfe; \* ich harre auf Dein Wort. \* <sup>82</sup>Es schmachten meine Augen nach Deiner Verheißung; \* sie fragen: Wann wirst Du mich trösten?

<sup>83</sup>Denn entstellt wie ein Schlauch im Rauch bin ich; \* aber Deine Satzung vergess' ich nicht. \* <sup>84</sup>Wieviel sind noch der Tage Deines Knechtes? Wann hältst Du Gericht über meine Verfolger?

<sup>85</sup>Stolze graben mir Gruben; \* sie handeln nicht nach Deinem Gesetz. \* <sup>86</sup>Alle Deine Gebote sind zuverlässig; \* zu Unrecht verfolgt man mich; o komm mir zu Hilfe!

<sup>87</sup>Fast hätte man mich aufgerieben im Lande; \* doch lasse ich nicht von Deinen Befehlen. \* <sup>88</sup>Nach Deiner Huld erhalte mich am Leben, \* so will ich die Weisung Deines Mundes achten!

**XII.** <sup>89</sup>Für immer, Herr, \* steht Dein himmlisches Wort. \* <sup>90</sup>Von Geschlecht zu Geschlecht währt Deine Treue; \* Du hast die Erde gegründet, und sie bleibt bestehn.

<sup>91</sup>Nach Deinen Verordnungen bestehen sie bis heute; \* denn das All ist Dir dienstbar. \* <sup>92</sup>Wäre nicht Dein Gesetz meine Lust, \* ich wäre zugrunde gegangen in meinem Elend.

<sup>93</sup>Ewig vergesse ich Deine Vorschrift nicht; \* denn durch sie gabst Du mir Leben. \* <sup>94</sup>Dein bin ich; rette mich; \* denn Deinen Vorschriften forsch' ich nach.

<sup>95</sup>Frevler lauern mir auf, mich zu vernichten; \* ich aber merke auf Deine Weisungen. \* <sup>96</sup>Bei allem Vergänglichem sah ich ein Ende; \* doch Dein Gebot reicht mächtig weit.

**XIII.** <sup>97</sup>Wie habe ich Dein Gesetz so lieb! \* Den ganzen Tag liegt es mir im Sinn. \* <sup>98</sup>Dein Gebot macht mich weiser als meine Feinde; \* denn ewig ist es mein Besitz.

<sup>99</sup>Ich bin klüger geworden als alle meine Lehrer; \* denn Deiner Weisung gilt mein Sinn. \* <sup>100</sup>Einsichtsvoller bin ich als Greise, \* denn Deinen Befehl befolge ich.

<sup>101</sup>Von jedem bösen Pfad halte ich meine Füße zurück, \* um Dein Wort zu beachten. \* <sup>102</sup>Von Deinen Verordnungen weiche ich nicht

ab; \* denn Du || hast mich unterwiesen.

<sup>103</sup>Wie köstlich sind meinem Gaumen Deine Ver||heißungen, \* köstlicher als || Honig meinem Mund! \*

<sup>104</sup>Aus Deinen Vorschriften ler||ne ich Einsicht; \* darum hasse ich || jeden Lügenpfad.

**XIV.** J<sup>105</sup>Eine Leuchte für meinen Fuß || ist Dein Wort \* und ein || Licht für meinem Pfad. \* <sup>106</sup>Ich tat den Schwur und || will ihn halten, \* Deinen gerechten Ver||ordnungen zu folgen.

<sup>107</sup>HErr, ich bin gar || tief gebeugt; \* belebe || mich nach Deinem Wort! \*

<sup>108</sup>Die Gaben meines Mundes laß || Dir gefallen; \* HErr, lehre mich De||ne Verordnungen!

<sup>109</sup>Mein Leben ist dauernd || in Gefahr; \* aber Dein Ge||setz vergess' ich nicht. \* <sup>110</sup>Gottlose le||gen mir Schlingen; \* doch ich irre nicht ab || von Deinen Befehlen.

<sup>111</sup>Mein Erbteil für ewig sind Deine || Weisungen; \* ja, sie sind || meines Herzens Wonne. \* <sup>112</sup>Ich mache mein || Herz geneigt, \* Deine Satzung zu halten im||merdar bis zum Ende.

**XV.** U<sup>113</sup>Wankelmütige || hasse ich; \* doch ich || liebe Dein Gesetz. \* <sup>114</sup>Mein Schirm und || Schild bist Du; \* ich || harre auf Dein Wort.

<sup>115</sup>Weicht von mir, ihr || Übeltäter! \* Ich will die Gebote mei||nes Gottes befolgen! \* <sup>116</sup>Stütze mich nach De||ner Verheißung, \* daß ich das Leben habe und enttäusche mich || nicht in meiner Hoffnung!

<sup>117</sup>Halte mich, daß ich || Rettung finde, \* und ich will beständig schauen auf || Deine Satzungen! \* <sup>118</sup>Du verwirfst alle, die abirren von || Deiner Satzung; \* denn Lü||ge ist ihre Täuschung.

<sup>119</sup>Als Schlacken erachtest Du alle Frev||ler im Lande; \* darum liebe ich || Deine Weisungen. \* <sup>120</sup>Mein Leib erschauert aus || Furcht vor Dir; \* mir bangt vor || Deinen Urteilsprüchen.

**XVI.** Y<sup>121</sup>Ich übe Recht und Ge||rechtigkeit; \* überlaß mich || nicht meinen Bedrückern; \* <sup>122</sup>Verbürge Dich für das Wohl || Deines Knechtes, \* daß mich die || Stolzen nicht bedrücken!

<sup>123</sup>Meine Augen schmachten nach || Deiner Hilfe \* und nach dem Wort De||ner Gerechtigkeit. \* <sup>124</sup>Handle an Deinem Knecht nach || Deiner Huld \* und lehre mich || Deine Satzungen!

<sup>125</sup>Dein || Knecht bin ich; \* gib mir Einsicht, damit ich Deine || Weisungen verstehe! \* <sup>126</sup>Zeit ist es für den || HErrn, zu handeln; \* man hat || Dein Gesetz gebrochen.

<sup>127</sup>**D**arum || liebe ich \* Deine Gebote  
mehr als Gold || und Edelmetall. \*  
<sup>128</sup>Deshalb wandle ich geradeaus  
nach all De||nen Befehlen; \* ich  
hasse || jeden Lügenpfad.

**XVII.** ☩<sup>129</sup>Ein Wunderwerk sind  
Deine || Weisungen; \* darum be-  
||folgt sie meine Seele. \*<sup>130</sup>Das offe-  
ne Tor Deiner Wor||te macht heil, \*  
gibt Einsicht den || Unerfahrenen.

<sup>131</sup>**W**eit öffne ich den || Mund und  
lechze; \* denn ich verlange || nach  
Deinen Geboten. \*<sup>132</sup>Wende Dich  
mir zu und || sei mir gnädig, \* wie es  
denen zusteht, die || Deinen Namen  
lieben!

<sup>133</sup>**F**estige meine Schritte durch  
Dei||ne Verheißung \* und laß kein  
Un||recht über mich herrschen! \*  
<sup>134</sup>Erlöse mich von Bedrückung ||  
durch die Menschen, \* und ich will  
|| Deiner Vorschrift folgen!

<sup>135</sup>**L**aß Deinem Knecht Dein || Ant-  
litz leuchten \* und lehre mich || Dei-  
ne Satzungen! \*<sup>136</sup>Tränenbäche  
entströmen || meinen Augen, \* denn  
man be||folgt nicht Dein Gesetz.

**XVIII.** ✠<sup>137</sup>**G**erecht || bist Du, HErr,  
\* und richtig sind || Deine Urteils-  
sprüche. \*<sup>138</sup>Nach Recht hast Du  
Deine Anweisun||gen geboten, \* in  
fester || Zuverlässigkeit.

<sup>139</sup>**M**ein Eifer || zehrt mich auf, \*  
weil meine Gegner Dei||ne Worte  
vergessen. \*<sup>140</sup>Ganz lauter || ist  
Dein Wort, \* und || Dein Knecht hat  
es lieb.

<sup>141</sup>**G**ering und ver||achtet bin ich; \*  
doch Deinen Befehl vergess' ich  
nicht. \*<sup>142</sup>Deine Gerechtigkeit ist  
e||wig im Recht, \* und || Dein Gesetz  
ist Wahrheit.

<sup>143</sup>**A**ngst und Drangsal || trafen  
mich; \* Deine Gebot||te sind meine  
Lust. \*<sup>144</sup>Recht sind Deine Wei-  
sun||gen für ewig; \* gib mir || Ein-  
sicht, daß ich lebe!

**XIX.** 7<sup>145</sup>**I**ch rufe aus ganzem Her-  
zen; erhöre || mich, o HErr! \* Ich  
will || Deine Satzung halten! \*<sup>146</sup>Ich  
|| ruf' Dich an; \* hilf mir, so will ich  
Deine || Weisungen beachten!

<sup>147</sup>**S**chon in der Dämmerung kome  
|| ich und schreie; \* ich || harre  
auf Dein Wort. \*<sup>148</sup>Noch ehe die ||  
Nacht vorüber, \* erwachen meine  
Augen, um || Dein Wort zu betrach-  
ten.

<sup>149</sup>**H**öre auf meine Stimme nach  
Deiner || Huld, o HErr! \* Nach Dei-  
ner Verordnung er||halte mich am  
Leben! \*<sup>150</sup>Meine Verfolger nähern  
|| sich dem Laster, \* entfernen sich ||  
von Deinem Gesetz.

<sup>151</sup>**N**ahe bist || Du, o HErr, \* und alle  
Deine Ge||bote sind wahrhaftig. \*  
<sup>152</sup>Längst weiß ich aus Deinen ||  
Weisungen, \* daß Du sie für || ewig  
eingesetzt hast.

**XX.** 7<sup>153</sup>**S**chau auf mein Elend und  
|| rette mich; \* denn Dein Ge||setz  
vergaß ich nicht! \*<sup>154</sup>Führe mei-  
nen Rechtsstreit und er||löse mich; \*

nach Deiner Verheißung || erhalte  
mein Leben!

<sup>155</sup>Den Frevlern bleibt || Rettung  
fern; \* denn sie fragen nicht nach ||  
Deinen Satzungen. \* <sup>156</sup>Vielfältig ist  
Dein Erbarmen, HERR; \* nach Deinen  
Verordnungen erhalte mich am  
Leben!

<sup>157</sup>Zahlreich sind meine Verfolger  
und Gegner; \* doch von Deinen  
Weisungen || weiche ich nicht ab. \*  
<sup>158</sup>Von Abscheu erfüllt, muß ich  
Abtrünnige sehen, \* die || Dein Wort  
nicht befolgen.

<sup>159</sup>Sieh an, wie ich Deine Befehle ||  
liebe, HERR! \* Nach Deiner Huld  
erhalte mich am Leben! \* <sup>160</sup>Die  
Summe Deines Wortes ist Wahr-  
heit, \* und jede Deiner gerechten  
Verordnungen währt ewig.

**XXI.** <sup>161</sup>W Fürsten verfolgen mich ||  
ohne Grund, \* doch nur vor Deinen ||  
Worten bebt mein Herz. \*  
<sup>162</sup>Ich freue mich Deiner Verhei-  
ßung wie einer, \* der || reiche Beute  
macht.

<sup>163</sup>Lüge hasse und verabscheue  
ich; \* Dein Gesetz habe ich lieb. \*  
<sup>164</sup>Siebenmal am Tage || preis ich  
Dich \* wegen Deiner gerechten  
Verordnungen.

<sup>165</sup>Viel Glück wird denen zuteil, die  
Dein Gesetz || lieben, HERR; \* und ||  
sie werden nicht fallen. \* <sup>166</sup>Ich  
warte auf || Deine Hilfe, \* und er-  
fülle Deine Gebote.

<sup>167</sup>Gern befolge ich || Deine Wei-  
sung \* und || ich liebe sie sehr. \*  
<sup>168</sup>Ich befolge Deine Befehle und ||  
Weisungen; \* ja, alle meine Wege ||  
liegen offen vor Dir.

**XXII.** <sup>169</sup>Es dringe mein Rufen zu  
|| Dir, o HERR! \* Nach Deinem Wort  
gib mir Einsicht! \* <sup>170</sup>Laß mein Fle-  
hen || vor Dich kommen; \* nach Deiner  
Verheißung rette mich!

<sup>171</sup>Meine Lippen sollen überströ-  
men von Lob; \* denn Deine || Sat-  
zung lehrst Du mich. \* <sup>172</sup>Meine  
Zunge soll Dein || Wort besingen; \*  
denn alle Deine Gebote sie sind  
recht.

<sup>173</sup>Deine Hand komme || mir zu Hil-  
fe, \* da ich Deine Befehle mir aus-  
erwählte! \* <sup>174</sup>Ich ersehne Deine ||  
Hilfe, HERR, \* und Dein Gesetz ist  
meine Lust.

<sup>175</sup>Laß meine Seele am Leben, daß ||  
sie Dich lobe! \* Deine Verord-  
nungen mögen mir helfen! \* <sup>176</sup>Ich  
bin verirrt wie ein verlorenes Schaf,  
\* such' Deinen Knecht; denn Deine  
Gebote vergaß ich nicht.

## Ps. 120

<sup>1</sup>Ich rief zum HERRN in meiner Be-  
drängnis, \* und || er erhörte mich. \*  
<sup>2</sup>HERR, rette mein Leben \* vor Lü-  
genlippen, || vor den falschen Zun-  
gen!

<sup>3</sup>Was soll man dir geben und was  
über dich bringen, du || falsche Zun-  
ge? \* <sup>4</sup>Geschärfte Kriegerpfeile

samt glühenden Ginsterkohlen! \*  
<sup>5</sup>Weh mir, daß ich als Fremdling in  
Meschech weile, \* daß ich wohne  
bei Kedars Zelten!

<sup>6</sup>Ja || schon so lange \* muß ich bei  
Leuten wohnen, die Frieden has-  
sen. \* <sup>7</sup>Wenn ich von || Frieden  
spreche, \* so || wollen sie den  
Kampf.

---

### Ps. 121

<sup>1</sup>Ich hebe meine Augen empor || zu  
den Bergen: \* Woher || wird mir  
Hilfe kommen? \* <sup>2</sup>Hilfe kommt ||  
mir vom HErn, \* der Himmel und ||  
Erde hat erschaffen.

<sup>3</sup>Er läßt deinen || Fuß nicht wanken;  
\* und || nimmer schläft dein Hüter. \*

<sup>4</sup>Nein, nicht schläft || und nicht  
schlummert \* der || Hüter Israels!

<sup>5</sup>Der HErn || ist dein Hüter, \* der  
HErn ist dein schützender Schat-  
ten zu deiner Rechten. \* <sup>6</sup>Bei Tage wird  
dir die Sonne nicht schaden, \* und  
|| der Mond nicht bei Nacht.

<sup>7</sup>Der HErn behütet dich vor || allem  
Übel; \* Er behütet ja dein Leben. \*

<sup>8</sup>Der || HErn behütet \* dein Gehen  
und Kommen, || jetzt und immerdar.

---

### Ps. 122

<sup>1</sup>Ich freute mich, als || man mir sag-  
te: \* "Wir pilgern || zum Hause des  
HErn!" \* <sup>2</sup>Nun stehen wirklich ||  
unsre Füße \* in deinen To-  
ren, Je-  
rusalem.

<sup>3</sup>Jerusalem, ge-  
baut als Stadt, \* die  
lückenlos in sich geschlossen! \*

<sup>4</sup>Dorthin ziehen die Stämme, die  
Stämme des HErn! \* So ist es Ge-  
setz für Israel, den Na-  
men des HErn zu preisen.

<sup>5</sup>Ja, dort stehen die || Richterthrone,  
\* die Thro-  
ne für Davids Haus. \*

<sup>6</sup>Wünscht Glück Je-  
rusalem! \* In  
Sicherheit möge leben, || wer immer  
dich liebt!

<sup>7</sup>Heil wohne in || deiner Festung, \*  
Sicherheit || in deinen Palästen! \*

<sup>8</sup>Meiner Brüder und Freunde we-  
gen will ich rufen: || "Heil in dir!" \*

<sup>9</sup>Wegen des Hauses des HErn uns-  
res Gottes, will ich || für dich Glück  
erlehen.

---

### Ps. 123

<sup>1</sup>Zu Dir erhebe ich || meine Augen, \*  
der || Du im Himmel thronst. \* <sup>2</sup>Sie-  
he, wie die Augen der Knechte auf  
die Hand ihres Herrn, wie die Au-  
gen der Magd auf die Hand || ihrer  
Herrin, \* so schauen unsre Augen  
auf den HErn, unsern Gott, bis er ||  
sich unser erbarmt.

<sup>3</sup>Erbarme Dich unser, HErn, er-  
barme Dich! \* Denn wir sind || reich  
mit Hohn gesättigt. \* <sup>4</sup>Übersatt ist ||  
unsre Seele \* vom Spott der Leicht-  
sinnigen, vom Hohn der Stolzen!

---

### Ps. 124

<sup>1</sup>"Wäre der HErn nicht für || uns ge-  
wesen", \* so möge Israel sprechen,  
<sup>2</sup>"wäre der HErn nicht für uns gewe-

sen, als Menschen sich || wider uns erhoben, \* <sup>3</sup>dann hätten sie uns leben||dig verschlungen, \* von Zorn || gegen uns entbrannt;

<sup>4</sup>dann hätten die Wasser uns || überflutet, \* der Wildbach wäre ü||ber uns hingebraust; \* <sup>5</sup>dann wären über uns hingebraust die to||benden Wasser.” \* <sup>6</sup>Der HErr sei gepriesen! Er gab uns nicht ihren Zäh||nen zum Raube preis.

<sup>7</sup>Unser Leben entkam wie ein Vogel dem || Netz der Jäger. \* Das Netz ist zer||rissen, wir sind frei. \* <sup>8</sup>Unsre Hilfe steht im Na||men des HErrn, \* der Himmel und || Erde hat erschaffen.

### Ps. 125

<sup>1</sup>Wer auf den HErrn vertraut, gleicht dem || Sionsberg, \* der niemals || wankt, der ewig bleibt. \* <sup>2</sup>Jerusalem ist ringsum von Ber||gen umgeben; \* so umhegt der HErr sein Volk von nun an || bis in Ewigkeit.

<sup>3</sup>Denn nicht wird das gottlose || Zepter bleiben \* auf dem || Erbteil der Gerechten, \* auf daß nicht auch || die Gerechten \* zu Freveltaten || die Hände ausstrecken.

<sup>4</sup>HErr, erweise Gu||tes den Guten \* und allen, die red||lichen Herzens sind! \* <sup>5</sup>Doch die abbiegen auf ihre || krummen Pfade, \* vertreibe der HErr samt den Übeltätern! Heil || über Israel!

### Ps. 126

<sup>1</sup>Als der HErr das Schicksal || Sions wandte, \* da waren || wir wie Träumende. \* <sup>2</sup>Damals war unser Mund || voll des Lachens, \* unsere || Zunge voll des Jubels.

Damals sprach man un||ter den Völkern: \* “Der HErr hat Großes || an ihnen vollbracht.” \* <sup>3</sup>Ja, der HErr hat Großes an || uns vollbracht; \* wir sind || wirklich froh geworden!

<sup>4</sup>HErr, wende unser Schicksal gleich dem der trockenen Bäu||che im Südland! \* <sup>5</sup>Die mit Tränen säen, wer||den mit Jubel ernten. \* <sup>6</sup>Es schreitet dahin und weint, wer den Saat||beutel trägt; \* jedoch mit Jubel kehrt heim, wer || seine Garben trägt.

### Ps. 127

<sup>1</sup>Wenn der HErr das || Haus nicht baut, \* mühen sich die || Bauleute umsonst. \* Wenn der HErr die Stadt || nicht bewacht, \* späht || der Wächter umsonst.

<sup>2</sup>Umsonst ist es, daß ihr früh || euch erhebt \* und spät euch niedersetzt, das Brot || der Mühsal zu essen. \* Ganz mit || Recht gibt er \* sei||nen Geliebten Schlaf.

<sup>3</sup>Seht, eine Gabe vom || HErrn sind Söhne, \* eine Beloh||nung die Leibesfrucht. \* <sup>4</sup>Wie Pfeile in der || Hand des Kriegers \* sind die Söhne || aus den jungen Jahren.

<sup>5</sup>Glücklich der Mann, \* der mit solchen || seinen Köcher füllt! \* Sie unterliegen nicht, \* wenn sie verhandeln || im Tor mit den Gegnern.

---

Ps. 128

<sup>1</sup>Selig, wer immer || den HERRn fürchtet, \* auf || seinen Wegen wandelt! \* <sup>2</sup>Vom Erwerb deiner Hände || kannst du zehren; \* glücklich bist du, || und es geht dir gut.

<sup>3</sup>Deine Gattin gleicht einem fruchtreichen Weinstock \* im || Innern deines Hauses. \* Deine || Söhne sind \* wie Ölbaumsetzlinge || rings um deinen Tisch.

<sup>4</sup>Siehe, so wird der Mann gesegnet, der || den HERRn fürchtet! \* <sup>5</sup>Es segne dich der || HERR von Sion aus! \* Schau Jerusalems Glück alle Tage || deines Lebens! \* <sup>6</sup>Mögest du die Kinder deiner Kinder sehen! Heil || über Israel!

---

Ps. 129

<sup>1</sup>Oft haben sie mich bedrängt von Jugend an, so spreche || Israel, \* <sup>2</sup>oft haben sie mich bedrängt von Jugend an; doch sie konnten mich nicht bezwingen. \* <sup>3</sup>Auf dem Rücken pflügten mir Pflüger, \* sie zogen || ihre langen Furchen.

<sup>4</sup>Der HERR || ist gerecht! \* Er zerschneidet || die Stricke der Frevler. \* <sup>5</sup>Beschämt weichen alle zurück, die || Sion hassen! \* <sup>6</sup>Sie gleichen dem Gras auf den Dächern, das schon

dürr ist, bevor man es noch ausreißt.

<sup>7</sup>Kein Schnitter kann sich die Hand || damit füllen, \* den Mantel kein Garbenbinder. \* <sup>8</sup>Wer vorübergeht ruft nicht aus: "Der Segen des HERRn sei || über euch! \* Wir beglückwünschen euch || im Namen des HERRn!"

---

Ps. 130

<sup>1</sup>Aus der Tiefe rufe ich, || HERR, zu Dir. \* <sup>2</sup>Höre, || HERR, auf meine Stimme! \* Mögen || Deine Ohren \* lauschen || auf mein lautes Flehen!

<sup>3</sup>Wolltest Du auf || Sünden achten, \* HERR, wer || könnte dann bestehen? \* <sup>4</sup>Ja, Vergebung || ist bei Dir, \* auf daß man || Dir in Ehrfurcht diene.

<sup>5</sup>Ich hoffe || auf den HERRn; \* es hofft meine Seele; ich || harre auf sein Wort. \* <sup>6</sup>Meine Seele harrt || auf den HERRn \* mehr als die || Wächter auf den Morgen.

Mehr als die Wächter || auf den Morgen \* <sup>7</sup>harre Israel auf den HERRn! \* Denn beim HERRn ist Huld, und bei ihm Erlösung in Fülle. \* <sup>8</sup>Er wird Israel erlösen von || allen seinen Sünden.

---

Ps. 131

<sup>1</sup>HERR, mein Herz || ist nicht stolz, \* nicht hochmütig meine Augen. \* Ich ergehe mich nicht in || großen Dingen, \* die mir || unerreichbar sind.

<sup>2</sup>Nein, ich habe meine Seele besänftigt || und beruhigt. \* Wie ein gestilltes || Kind bei seiner Mutter, \* so still ist in mir || meine Seele. \*  
<sup>3</sup>Harre, Israel, auf den HErrn von nun an || bis in Ewigkeit!

---

### Ps. 132

<sup>1</sup>HErr, gedenke David zu Ehren all seiner Be||mühungen! \* <sup>2</sup>Wie er dem HErrn geschworen, ge||lobt dem Starken Jakobs: \* <sup>3</sup>„Ich will mein Wohnzelt nicht betreten, mein Ruhelager || nicht besteigen, \* <sup>4</sup>meinen Augen will ich keinen Schlaf, meinen Wimpern || keinen Schlummer gönnen,

<sup>5</sup>bis ich eine Stätte finde || für den HErrn, \* eine Wohnung || für den Starken Jakobs!« \* <sup>6</sup>Siehe, wir hörten von ihr in || Ephrata, \* fanden sie || in Jaars Gefilden.

<sup>7</sup>„Laßt uns zu seinem || Wohnort ziehen, \* niederfallen vor dem || Schemel seiner Füße!“ \* <sup>8</sup>„Auf, HErr, zu Deiner || Ruhestätte, \* Du und die || Lade Deiner Macht!

<sup>9</sup>Deine Priester sollen sich kleiden in Ge||rechtigkeit, \* und Deine || Frommen mögen jubeln! \* <sup>10</sup>Um Deines Knechtes || David willen \* weise nicht || ab Deinen Gesalbten!“

<sup>11</sup>Der HErr schwur David einen || festen Eid, \* von || dem er nicht abgeht: \* „Einen deiner ei||genen Söhne \* setze || ich auf deinen Thron.

<sup>12</sup>Wenn deine Söhne meinen Bund halten und meine Satzungen, die || Ich sie lehre, \* dann werden auch ihre Söhne für immer auf || deinem Throne sitzen.“ \* <sup>13</sup>Denn der HErr hat den Si||on erwählt, \* ihn als sei||nen Wohnsitz erkoren:

<sup>14</sup>„Dies ist meine Ruhe||statt für ewig; \* hier will ich wohnen, || da ich ihn erkor! \* <sup>15</sup>Seinen Speisevorrat seg||ne ich reichlich, \* sättige seine || Armen mit dem Brot.

<sup>16</sup>Seine Priester will ich kleiden in Ge||rechtigkeit, \* und seine || Frommen mögen jubeln! \* <sup>17</sup>Dort lasse ich Davids || Macht erblühen, \* bereite eine Leuchte || für meinen Gesalbten.

<sup>18</sup>Und || seine Feinde \* werde || ich in Schande kleiden; \* aber auf || seinem Haupt \* erstrahlt || glänzend seine Krone.“

---

### Ps. 133

<sup>1</sup>Seht, wie schön, wie lieb||lich es ist, \* wenn Brüder fried||lich beisammen wohnen! \* <sup>2</sup>Wie feines Salböl || auf dem Haupte, \* das niederrinnt in den Bart, in Aarons Bart, bis || zum Saum seiner Kleider.

<sup>3</sup>Wie || Tau des Hermon, \* der auf die Sions||berge niederrinnt. \* <sup>4</sup>Denn dort entbie||tet der HErr \* den Segen, || Leben ewiglich.

Ps. 134

<sup>1</sup>Wohlan, preist den HERRn, all ihr Dielner des HERRn, \* die ihr bei Nacht im || Hause des HERRn steht!  
\* <sup>2</sup>Erhebt eure Hände im Heiligtum und || preist den HERRn! \* <sup>3</sup>Von Sion aus segne dich der HERR, der Himmel und || Erde hat erschaffen!

Ps. 135

<sup>1</sup>Halleluja! Lobt den Na||men des HERRn, \* lobt ihn, || ihr Diener des HERRn, \* <sup>2</sup>die ihr im Hause || des HERRn steht, \* in den Höfen des || Hauses unsres Gottes!

<sup>3</sup>Lobt den HERRn, denn der || HERR ist gut! \* Preist seinen Namen, denn || Er ist liebenswert! \* <sup>4</sup>Ja, der HERR hat sich Jakob || auserwählt, \* Israel zu || seinem Eigentum.

<sup>5</sup>Ich weiß es doch: Groß || ist der HERR; \* größer ist unser || Gott als alle Götter. \* <sup>6</sup>Alles, was dem || HERRn gefällt, \* vollbringt er im Himmel und auf Erden, im Meer || und in allen Tiefen.

<sup>7</sup>Er läßt die Wolken aufsteigen vom En||de der Erde, \* Blitze macht er zu Regen, läßt den Sturm aus || seinen Speichern los. \* <sup>8</sup>Er schlug Ägyptens Erstgeburt vom Menschen || bis zum Vieh. \* <sup>9</sup>Er sandte Zeichen und Wunder in deiner Mitte, Ägypten, gegen Pharao || und all seine Diener.

<sup>10</sup>Er schlug viele Völker und tötete mächtige || Könige: \* <sup>11</sup>Sichon, den König der Amoriter, und Og, den König von Basan, und alle Kö-nig||reiche Kanaans. \* <sup>12</sup>Er gab ihr Land als Erbe, als Erbe seinem Volk || Israel. \* <sup>13</sup>HERR, Dein Name währt ewig, HERR, Dein Anruf || in allen Geschlechtern.

<sup>14</sup>Ja, der HERR verhilft seinem || Volk zum Recht, \* hat Erbar||men mit seinen Knechten. \* <sup>15</sup>Die Götzen der Heiden sind Sil||ber und Gold, \* das Machwerk||aus der Menschenhand.

<sup>16</sup>Sie haben einen Mund und kön-nen nicht reden, haben Augen und kön||nen nicht sehen. \* <sup>17</sup>Sie haben Ohren und können nicht hören, auch ist kein || Hauch in ihrem Mund. \* <sup>18</sup>Ihnen gleich sollen werden, die sie ver||fertigten, \* jeder, || der auf sie vertraut.

<sup>19</sup>Haus Israel, preist den HERRn, Haus Aaron, || preist den HERRn! \*

<sup>20</sup>Haus Levi, preist den HERRn, ihr Gottesfürcht||igen, preiset den HERRn! \* <sup>21</sup>Von Sion her sei der || HERR gepriesen, \* der in Jerusalem || thront! – Hallelujah!

Ps. 136

<sup>1</sup>Dankt dem HERRn, denn || Er ist gut; \* denn, || seine Huld währt ewig! \* <sup>2</sup>Dankt dem || Gott der Göt-ter; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>3</sup>Dankt dem || HErrn der Herren; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>4</sup>Er allein wirkte || große Wunder; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>5</sup>Er schuf den Him||mel in Weisheit; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>6</sup>Er befestigte die Erde ü||ber dem Wasser; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>7</sup>Er erschuf die || großen Licher; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>8</sup>Die Sonne zur Herr||schaft bei Tag; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>9</sup>Mond und Sterne zur Herr||schaft bei Nacht; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>10</sup>Er schlug Ägyptens || Erstgeburt; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>11</sup>Er führte Israel aus seiner || Mitte weg; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>12</sup>Mit starker Hand und erh||obenem Arm; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>13</sup>Er teilte das Schilf||meer in Stücke; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>14</sup>Er führte Israel mit||ten hindurch; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>15</sup>Den Pharao samt seinem Heer warf || Er ins Schilfmeer; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>16</sup>Er führte sein Volk || durch die Wüste; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>17</sup>Er schlug große || Könige; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>18</sup>Er töte-te mächtige || Könige; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>19</sup>Sichon, den König der || Amoriter; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>20</sup>Og, den König || von Basan; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>21</sup>Er gab ihr || Land als Erbe; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>22</sup>Als Erbe seinem Knecht || Israel; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>23</sup>Er gedachte unser in der Er||niedrigung; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>24</sup>Er entriß uns || unsern Gegnern; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>25</sup>Er gibt allen Lebe||wesen Speise; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*  
<sup>26</sup>Dankt dem || Gott des Himmels; \* denn, || seine Huld währt ewig!

### Ps. 137

<sup>1</sup>An Babels Strömen saßen || wir und weinten, \* wenn || wir Sions gedachten. \*  
<sup>2</sup>An den Wei||den da selbst \* hängten wir || unsre Zithern auf.

<sup>3</sup>Denn dort verlangten unsere Zwingherren || von uns Lieder, \* unsere Bedrück||ker Freudengesänge: \*  
 "Singt uns eines der || Sionslieder!" \*  
<sup>4</sup>Wie könnten wir singen die Lieder des||HErrn auf fremdem Boden?

<sup>5</sup>Wenn ich dich vergesse, Je||rusalem, \* soll meine eigene Rech||te vergessen werden! \*  
<sup>6</sup>Es klebe mir

die Zun||ge am Gaumen, \* wenn ich ||  
deiner nicht gedenke,

wenn ich nicht Je||rusalem \* zum  
Gipfel || meiner Freude mache. \*  
<sup>7</sup>Gedenke, HErr, an den Edomitern  
des Unglückstages Je||rusalems! \*  
Wie sie riefen: "Reißt nieder, reißt  
nieder || bis auf seinen Grund!"

<sup>8</sup>Tochter Babel, der Verwü||stung  
verfallen, \* Heil dem, der dir ver-  
gilt, was || du an uns verübt! \* <sup>9</sup>Heil  
dem, der deine || Kinder packt \* und  
|| am Felsen zerschmettert!

---

### Ps. 138

<sup>1</sup>Ich preise Dich, HErr, von || gan-  
zem Herzen, \* vor den Engeln || will  
ich Dir lobsingen! \* <sup>2</sup>Zu Deinem  
heiligen Tempel hin bete ich an und  
preise Deinen Namen ob Deiner ||  
Huld und Treue; \* denn über alles  
hast Du Deinen Namen || und Dein  
Wort erhöht!

<sup>3</sup>Am Tage, || da ich rief, \* erhörtest  
Du mich, mehrtest in || meiner Seele  
Kraft. \* <sup>4</sup>Alle Könige der Erde sol-  
len Dich || preisen, HErr, \* wenn  
sie vernehmen die || Worte Deines  
Mundes!

<sup>5</sup>Die Werke des HErrn sollen || sie  
besingen; \* denn groß ist die || Herr-  
lichkeit des HErrn. \* <sup>6</sup>Ja, erhaben ||  
ist der HErr \* und schaut doch auf  
den Niedrigen; den Stolzen er-  
||kennt er aus der Ferne.

<sup>7</sup>Muß ich auch mitten in Be||dräng-  
nis wandeln, \* Du erhältst mich am  
Leben; gegen die Wut meiner Fein-  
de streckst Du die Hand aus, wäh-  
rend || Deine Rechte mir hilft. \* <sup>8</sup>Der  
HErr wird es für || mich vollenden! \*  
HErr, Deine Huld währt ewig. Laß  
nicht ab || vom Werk Deiner Hände.

---

### Ps. 139

<sup>1</sup>HErr, Du hast mich er||forscht und  
kennst mich. \* <sup>2</sup>Du weißt es, ob ich  
sitze oder stehe, Du durchschaust  
meine Ge||danken aus der Ferne. \*  
<sup>3</sup>Mein Gehen und mein Ruhen hast  
Du || abgemessen; \* mit allen mei-  
nen Wel||gen bist Du vertraut.

<sup>4</sup>Ja, es gibt kein Wort auf || meiner  
Zunge, \* das Du, o || HErr, nicht  
gänzlich wüßtest. \* <sup>5</sup>Von rückwärts  
und von vorne hältst Du || mich um-  
schlossen \* und legst || auf mich  
Deine Hand.

<sup>6</sup>Zu wunderbar ist für || mich Dein  
Wissen, \* zu hoch, || ich kann es  
nicht fassen. \* <sup>7</sup>Wohin könnte ich  
gehen vor || Deinem Geist, \* wohin  
vor || Deinem Antlitz fliehen?

<sup>8</sup>Stiege ich zum Himmel empor, so ||  
bist Du dort; \* lagerte ich mich in  
der Unterwelt, || so bist Du zugegen.  
\* <sup>9</sup>Nähme ich die Flügel der Mor-  
genröte und ließe mich nieder am  
En||de des Meeres, \* <sup>10</sup>auch dort  
würde Deine Hand mich leiten und  
mich || Deine Rechte fassen.

<sup>11</sup>**D**ächte ich: "Lauter Finsternis soll mich bedecken und Nacht statt Licht || mich umgeben", \* <sup>12</sup>so wäre auch Finsternis vor Dir nicht finster, und Nacht || würde hell wie Tag. \* <sup>13</sup>Du bist es ja, der meine Nie||ren erschuf, \* mich webte || im Leib meiner Mutter.

<sup>14</sup>**I**ch preise Dich, daß ich so unbergreiflich wunderbar ent||standen bin; \* wunderbar sind Deine Werke, und meine || Seele weiß das wohl. \* <sup>15</sup>Meine Glieder waren vor Dir nicht verborgen, als ich im geheimen ge||bildet wurde, \* kunstvoll gewirkt || in der Erde Tiefen.

<sup>16</sup>**S**chon meine unfertigen Teile sahen || Deine Augen, \* und in Deinem Buch waren sie || alle eingetragen; \* die Lebensstage wur||den gebildet, \* als noch kei||ner von ihnen da war.

<sup>17</sup>**W**ie schwierig sind für mich Deine Gedan||ken, o Gott, \* wie gewalt||tig ihre Gesamtzahl! \* <sup>18</sup>Wollte ich sie zählen, es wären mehr als Kör||ner im Sand; \* würde ich abschließen, ich wäre || noch immer bei Dir.

<sup>19</sup>**M**öchtest Du doch die Frevler tö||ten, o Gott! \* Ihr Blut||menschen, weicht von mir! \* <sup>20</sup>Sie nennen || Dich zum Trug \* und schwören || falsch bei Deinen Städten.

<sup>21</sup>**S**oll ich nicht hassen, HErr, || die Dich hassen, \* soll ich nicht verabscheuen || Deine Widersacher? \*

<sup>22</sup>**M**it äußerstem Haß has||se ich sie; \* sie || wurden mir zu Feinden.

<sup>23</sup>**E**rforsche mich, Gott, und erken||ne mein Herz; \* prüfe mich und er||kenne meine Sorgen! \* <sup>24</sup>Sieh zu ob ich auf dem Weg des Götzen||dienstes bin, \* und leite mich auf || altbewährtem Weg!

## Ps. 140

<sup>2</sup>**R**ette mich, HErr, vor || bösen Menschen, \* vor gewalttätigen Leu||ten bewahre mich! \* <sup>3</sup>Sie ersinnen Böses im Herzen, jeden Tag errel||gen sie Streit. \* <sup>4</sup>Sie schärfen ihre Zungen wie Schlangen, haben Nat||tern||gift unter den Lippen.

<sup>5</sup>**B**ehüte mich, HErr, vor den Hän||den der Frevler, vor gewalttätigen Leuten be||wahre mich, \* die darauf sinnen, zu er||reichen meinen Sturz! \* <sup>6</sup>Hochmütige legen mir || heimlich Schlingen, \* Verbrecher breiten ein Netz aus, stellen am || Wegesrand mir Fallen.

<sup>7</sup>**I**ch spreche zum HErrn: Mein || Gott bist Du! \* Höre, || HErr, mein lautes Flehen! \* <sup>8</sup>HErr, mein Gebieter, Du meine macht||volle Hilfe, \* Du beschirmst mein Haupt || am Tage des Kampfes!

<sup>9</sup>**E**rfülle nicht, HErr, das Begeh||ren des Frevlers, \* laß nicht ge||lingen seinen Plan! \* <sup>10</sup>Meine Umgebung er||hebt das Haupt; \* was ihre Lippen Schlimmes || reden, treffe sie!

<sup>11</sup>Er lasse Kohlen auf sie regnen, stürze || sie ins Feuer, \* in Gruben, daß sie || sich nicht mehr erheben! \*

<sup>12</sup>Ein Mann böser Zunge habe im Lande kei||nen Bestand, \* den Gewalttätigen jage das || Unglück Schlag auf Schlag!

<sup>13</sup>Ich weiß, der HErr vertritt die Sache || der Bedrückten, \* und || auch das Recht der Armen. \* <sup>14</sup>Fürwahr, die Gerechten werden Deinen || Namen preisen, \* die Rechtschaffenen weilen vor || Deinem Angesicht!

---

Ps. 141

<sup>1</sup>HErr, ich rufe Dich an, eile || mir zu Hilfe! \* Höre meine Stimme, so||oft ich zu Dir rufe! \* <sup>2</sup>Mein Gebet steige wie || Weihrauch vor Dich, \* das Erheben meiner Hände || als das Abendopfer!

<sup>3</sup>Setze, o HErr, vor meinen Mund eine Wache, eine Wehr vor das Tor || meiner Lippen! \* <sup>4</sup>Laß mein Herz sich nicht zu || schlimmer Rede neigen, \* daß ich nicht unrechte Taten vollführe mit Leuten, die Übel||täter sind! \* Von ihren Lemberbissen || will ich gar nicht kosten.

<sup>5</sup>Der Gerechte mag mich in Güte schlagen, um || mich zu bessern; \* aber das Salböl des Gottlosen || soll mein Haupt nicht zieren! \* Denn mein Schmuck ist || mein Gebet \* bei || aller ihrer Bosheit.

<sup>6</sup>Werden ihre Richter auf den Felsen hin||abgestürzt, \* so erfahren sie, wie gut es || meine Reden meinten. \* <sup>7</sup>Wie Trümmer und Bruchstücke auf der Erde sind dann ihre Gebeine || hingestreut \* für den Ra||chen der Unterwelt.

<sup>8</sup>Ja, auf Dich, HErr || und Gebieter, \* sind ge||richtet meine Augen. \* Zu Dir nehme ich || meine Zuflucht; \* schütte || mein Leben nicht aus!

<sup>9</sup>Bewahre mich || vor der Schlinge, \* die sie mir legten, und vor den Fallen || aller Übeltäter! \* <sup>10</sup>In ihre eigenen Gruben sollen die || Frevler fallen, \* wäh||rend ich da entkomme!

---

Ps. 142

<sup>2</sup>Mit lauter Stimme rufe || ich zum HErrn, \* mit lauter Stimme || flehe ich zum HErrn. \* <sup>3</sup>Ich schütte vor ihm meine || Sorge aus, \* gebe vor ihm || meine Not bekannt.

<sup>4</sup>Wenn mein Geist in || mir verzagt, \* so kümmerst Du Dich || doch um mein Ergehen. \* Auf dem Pfad, || den ich wandle, \* legte man mir || heimlich eine Schlinge.

<sup>5</sup>Blicke ich nach || rechts und schau-e, \* so ist niemand || da, der auf mich achtet. \* Jede Zuflucht ist || mir entschwunden, \* keinen gibt || es, der nach mir fragt.

<sup>6</sup>Zu Dir, HErr, rufe || ich und spreche: \* Du bist meine Zuversicht, mein Anteil im || Land der Leben-

den. \* <sup>7</sup>Vernimm || doch mein Flehen; \* denn || ich bin äußerst schwach!

**Rette mich vor mei||nen Verfolgern, \* da sie || stärker sind als ich! \* <sup>8</sup>Führe mich heraus aus dem Kerker, auf daß ich Deinen Namen || preisen kann! \* Die Gerechten rings um mich erwarten, daß Du || mir Gutes erweistest.**

### Ps. 143

<sup>1</sup>**Herr, höre mein Gebet, merke || auf mein Flehen! \* Bei Deiner Treue erhöre mich, bei Dei||ner Gerechtigkeit! \* <sup>2</sup>Gehe nicht ins Gericht mit || Deinem Knecht, \* denn kein Lebender || ist vor Dir im Recht!**

<sup>3</sup>**Fürwahr, der Feind || stellt mir nach, \* tritt mein Leben zu Boden, läßt mich in Finsternis lagern || gleich den ewig Toten. \* <sup>4</sup>Es verzagt mein || Geist in mir, \* in der || Brust erstarrt mein Herz.**

<sup>5</sup>**Ich denke an die Tage von || ehedem, \* betrachte all Dein Tun, erwäge || das Werk Deiner Hände. \* <sup>6</sup>Ich strecke zu Dir meine || Hände aus; \* meine Seele schmachtet nach Dir || wie lechzendes Land.**

<sup>7</sup>**Erhöre mich || bald, o Herr! \* Es entschwindet mein Geist. Verbirg Dein || Angesicht nicht vor mir, \* sonst gleiche ich denen, die zur Grube || hinabsteigen. \* <sup>8</sup>Laß mich**

am Morgen Deine Huld vernehmen, da || ich auf Dich vertraue!

**Mach den Weg mir kund, den ich || gehen soll; \* denn zu Dir er||heb' ich meine Seele! \* <sup>9</sup>Rette mich vor || meinen Feinden, \* Herr, || zu Dir fliehe ich!**

<sup>10</sup>**Lehre mich Deinen || Willen tun; \* denn Du bist mein Gott! Dein guter Geist geleite || mich auf eb'nem Pfad! \* <sup>11</sup>Um Deines || Namens willen, \* Herr, er||halte mich am Leben!**

**Bei Deiner Ge||rechtigkeit \* führe || mich aus der Bedrängnis! \* <sup>12</sup>Bei Deiner Huld vernichte||meine Feinde! \* Laß alle umkommen, die mich bedrängen! || Ich bin ja Dein Knecht.**

### Ps. 144

<sup>1</sup>**Gepriesen sei der || Herr, mein Fels, \* der meine Hände den Kampf gelehrt, mei||ne Fäuste den Krieg! \* <sup>2</sup>Meine Stärke und meine Burg, meine Festung || und mein Retter, \* mein Schild, auf den ich vertraue, der mir || Völker unterwarf.**

<sup>3</sup>**Herr, was ist der Mensch, daß Du um || ihn Dich kümmerst, \* der Menschensohn, || daß Du ihn beachtest? \* <sup>4</sup>Der Mensch ist dem || Hauche gleich, \* seine Tage sind wie || ein flüchtiger Schatten.**

<sup>5</sup>**H**err, neige Deinen Himmel und || steig hernieder, \* berühre die || Berge, daß sie rauchen! \* <sup>6</sup>Schleudre den Blitz und zer||streue sie, \* schieße Deine Pfeile || und verwirre sie!

<sup>7</sup>**S**trecke Deine Hand von der Hö||he herab, \* befreie mich und reiß mich heraus aus gewaltigen Was||sern, || aus der Macht der Fremden! \* <sup>8</sup>Denn Lüge re||det ihr Mund, \* meinei||dig ist ihre Rechte.

<sup>9</sup>**G**ott, ein neues Lied will || ich Dir singen, \* Dir spielen auf || zehnsaitiger Harfe, <sup>10</sup>der den Königen || Sieg verleiht, \* David, || seinen Knecht, befreit!

<sup>11</sup>**A**us dem schlimmen Schwerte be||freie mich \* und entreiße || mich der Macht der Fremden! \* Denn Lüge re||det ihr Mund, \* meinei||dig ist ihre Rechte.

<sup>12</sup>**G**ib Heil unseren Söhnen, gleich Setzlingen, großgezogen in || ihrer Jugend, \* unseren Töchtern, gleich Ecksäulen, geschnitzt wie || an einem Palast! \* <sup>13</sup>Unsere Speicher seien gefüllt, allerlei || Vorrat spendend. \* Unsere Herden mögen sich tausendfach mehren, zehntausend||fach auf unsren Fluren!

<sup>14</sup>**U**nser Rinder seien trüchtig, ohne Unfall und || Fehlgeburt! \* Kein Klageruf || sei auf unsern Plätzen! \* <sup>15</sup>Glücklich das Volk, dem so||lches beschieden! \* Glücklich das Volk, || dessen Gott der HErr ist!

## Ps. 145

<sup>1</sup>**I**ch will Dich rühmen, mein || Gott und König, \* und Deinen Namen preisen || für immer und ewig! \* <sup>2</sup>Jeden Tag will || ich Dich preisen \* und Deinen Namen loben || für immer und ewig!

<sup>3</sup>**G**roß ist der HErr und || hoch zu loben, \* seine || Größe unerforschlich. \* <sup>4</sup>Ein Geschlecht künde dem andern || Deine Werke \* und berichte Deine || allmächtigen Taten!

<sup>5</sup>**V**om herrlichen Glanz Deiner Hoheit so||llen sie reden \* und be||trachten Deine Wunder! \* <sup>6</sup>Von der Gewalt Deiner furchterregenden Taten so||llen sie sprechen \* und Deine || Großtaten erzählen!

<sup>7</sup>**D**as Gedächtnis Deiner großen Güte sollen || sie verkünden \* und Deine Ge||rechtigkeit bejubeln! \* <sup>8</sup>Gnädig und barmherzig || ist der HErr, \* langmütig und groß an Huld.

<sup>9</sup>**G**ut ist der HErr || gegen alle, \* sein Erbarmen waltet über || all seinen Geschöpfen. \* <sup>10</sup>Preisen sollen Dich, HErr, alle Dei||ne Geschöpfe, \* Dich sollen || rühmen Deine Frommen!

<sup>11</sup>**V**on der Herrlichkeit Deines Königtums so||llen sie sprechen \* und be||zeugen Deine Macht, \* <sup>12</sup>um den Menschen Deine Macht || kundzutun \* und den herrlichen Glanz || Deines Königtums!

<sup>13</sup>Dein Reich ist ein Reich für alle Zeiten, Deine Herrschaft dauert durch alle Geschlechter. \* Getreu ist der Herr in all seinen Worten und huldreich in allen seinen Taten. \* <sup>14</sup>Alle Fallenden stützt der Herr, \* alle Gebeugten richtet er auf.

<sup>15</sup>Aller Augen warten auf dich, o Herr; \* und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. \* <sup>16</sup>Du tust Deine Hand auf \* und sättigst das Verlangen aller Lebenden.

<sup>17</sup>Gerecht ist der Herr auf allen seinen Wegen \* und huldreich in all seinem Tun. \* <sup>18</sup>Nahe ist der Herr allen, die ihn anrufen, \* allen, die ihn aufrichtig anrufen.

<sup>19</sup>Das Verlangen der Gottesfürchtigen erfüllt Er, \* hört auf ihren Hilferuf und rettet sie. \* <sup>20</sup>Der Herr behütet alle, die ihn lieben; \* doch alle Frevler vernichtet Er.

<sup>21</sup>Das Lob des Herrn verkünde nun mein Mund! \* Jedermann preise seinen heiligen Namen \* immer und ewiglich!

### Ps. 146

<sup>1</sup>Halleluja! \* Lobe den Herrn, meine Seele! \* <sup>2</sup>Den Herrn will ich loben mein Leben lang, \* meinem Gott will ich singen, solange ich bin!

<sup>3</sup>Vertraut nicht auf Vornehme, \* auf einen Menschen, bei dem keine Hilfe ist! \* <sup>4</sup>Entflieht sein Odem,

kehrt er zur Erde zurück, \* so sind seine Pläne zur selben Zeit dahin.

<sup>5</sup>Glücklich, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, \* dessen Hoffnung auf dem Herrn, seinem Gott, ruht, \* <sup>6</sup>der Himmel und Erde erschaffen hat, das Meer und alles, was in ihnen ist! \* Er hält auf ewig seine Treue.

<sup>7</sup>Den Bedrückten verhilft Er zum Recht, \* den Hungernden gibt er Brot, der Herr befreit die Gefangenen. \* <sup>8</sup>Der Herr öffnet die Augen der Blinden; \* der Herr richtet die Gebeugten auf; der Herr liebt die Gerechten.

<sup>9</sup>Der Herr beschützt die Fremden; \* Waisen und Witwen hilft er auf; \* doch den Weg der Frevler leitet er irre. \* <sup>10</sup>Der Herr ist König für ewig, Dein Gott, o Sion, von Geschlecht zu Geschlecht. – Halleluja!

### Ps. 147

<sup>1</sup>Halleluja! \* – Lobt den Herrn, denn er ist gut! \* Preist unseren Gott, denn Er ist hold! \* ihm gebührt der Lobgesang.

<sup>2</sup>Der Herr baut Jerusalem; \* die Versprengten Israels sammelt Er. \* <sup>3</sup>Er heilt, die zerbrochenen Herzen sind, \* verbindet ihre schmerzenden Wunden.

<sup>4</sup>Er stellt die Zahl der || Sterne fest, \* ruft || sie alle mit Namen. \* <sup>5</sup>Groß ist unser HErr und gewaltig an Kraft; \* seine Weisheit ist unermeßlich.

<sup>6</sup>Der HErr hilft den Elenden auf; \* die Frevler erniedrigt || Er bis auf den Boden. \* <sup>7</sup>Stimmt dem HErrn ein || Danklied an, \* preist mit der || Zither unsern Gott!

<sup>8</sup>Er bedeckt den Himmel || mit den Wolken, \* bereitet der Erde den Regen, Gras läßt er || auf den Bergen sprießen. \* <sup>9</sup>Er gibt dem Vieh || seine Nahrung, \* den jungen Rälben, wonach sie schreien.

<sup>10</sup>Er hat keine Freude an || starken Rossen, \* kein Gefallen an kräftigen Beinen der Helden. \* <sup>11</sup>Dem HErrn gefallen nur die, || die ihn fürchten, \* die auf || seine Güte harren.

<sup>12</sup>Preise den HErrn, Je||rusalem! \* Lobe, || Sion, deinen Gott! \* <sup>13</sup>Denn die Riegel deiner Tore || macht er stark, \* segnet || in dir deine Söhne.

<sup>14</sup>Wohlfahrt verleiht er de||nem Gebiet, \* er sättigt || Dich mit fettem Weizen. \* <sup>15</sup>Er entsendet seinen Befehl || auf die Erde, \* gar schnell || eilt sein Wort voran.

<sup>16</sup>Er spendet || Schnee wie Wolle, \* streut den || Reif wie Asche aus. \* <sup>17</sup>Eis wirft er || hin wie Brocken; \* vor seiner Kälte erstarren Wasser.

<sup>18</sup>Er entsendet sein Wort und || läßt sie schmelzen; \* seinen Odem läßt er wehen, || da rieseln die Wasser. \* <sup>19</sup>Seine Worte hat er Jakob verkündet, Israel seine Vorschriften || und Gesetze. \* <sup>20</sup>An keinem Volke hat er so gehandelt; seine Vorschriften tat er ihnen nicht || kund. – Halleluja!

## Ps. 148

<sup>1</sup>Hal||leluja! \* Lobt den HErrn vom Himmel her, || lobt ihn in den Höhen! \* <sup>2</sup>Lobt ihn, all || seine Engel, \* lobt ihn, || all seine Heerscharen!

<sup>3</sup>Lobt ihn, Son||ne und Mond, \* lobt ihn, ihr leuch||tenden Sterne alle! \*

<sup>4</sup>Lobt ihn, ihr || höchsten Himmel \* und ihr Was||ser über dem Himmel!

<sup>5</sup>Den Namen des HErrn soll||en sie loben; \* denn er gebot, und || sie waren erschaffen. \* <sup>6</sup>Er stellte sie hin für im||mer und ewig; \* Er gab ein Gesetz, || das niemals vergeht.

<sup>7</sup>Lobt den HErrn von der || Erde her, \* ihr Meeresdrachen || und ihr Tiefen alle! \* <sup>8</sup>Feuer und Hagel, || Schnee und Nebel, \* Du Sturmwind, || der sein Wort vollzieht!

<sup>9</sup>Berge und || all ihr Hügel, \* Fruchtbäume und || Zedern insgesamt! \* <sup>10</sup>Wilde Tiere und || alles Vieh, \* Kriechtiere || und beschwingte Vögel!

<sup>11</sup>Ihr Könige der Erde und || alle Völker, \* Fürsten und al||le Richter der Erde! \* <sup>12</sup>Jünglinge und auch ||

ihr Jungfrauen, \* Greiße mitsamt den Kindern!

<sup>13</sup>Den Namen des HERRn sollen sie loben! Denn erhaben ist sein Name allein! \* Seine Hoheit geht über die || Erde und die Himmel. \*

<sup>14</sup>Seinem Volk verlieh er Stärke und Macht. \* Ein Lobgesang für all seine Frommen, für Israels Söhne, das Volk, das ihm nahen || darf. – Halleluja!

### Ps. 149

<sup>1</sup>Halleluja! – Singt dem HERRn ein || neues Lied! \* Singt sein Lob in der || Heiligen Versammlung \* <sup>2</sup>Israel freue sich || seines Schöpfers, \* Sions Söhne sollen jubeln ob ihres Königs!

<sup>3</sup>Seinen Namen sollen sie lobben im Reigen, \* mit Pauke || und Zither ihm spielen! \* <sup>4</sup>Denn der HERR hat Gefallen an || seinem Volk, \* die Armen krönt || er mit seinem Heil.

<sup>5</sup>Die Frommen mögen frohlocken in Ehre, \* jauchzen auf || ihren Lagerstätten! \* <sup>6</sup>In ihrer Kehle sei || Lobpreis Gottes, \* in ihrer Hand ein || zweischneidiges Schwert,

<sup>7</sup>um Rache zu üben an den Völkern, Strafgerichte || an den Heiden, \* <sup>8</sup>um mit Fesseln ihre Könige zu binden, ihre Edlen || mit eisernen Ketten, \* <sup>9</sup>um Gericht über sie zu halten, wie es geschrieben steht, \* Ehre ist solches für all seine Frommen. – Halleluja!

### Ps. 150

<sup>1</sup>Halleluja! – Lobt Gott in seinem || Heiligtum, \* lobt ihn in seiner || starken Himmelsfeste! \* <sup>2</sup>Lobt ihn ob seiner mächtigen Taten, \* ob seiner gewaltigen || Größe lobet ihn!

<sup>3</sup>Lobt ihn mit dem Schall || der Posaune, \* lobt ihn || mit Harfe und Zither! \* <sup>4</sup>Lobt ihn mit Pauke und Reigen, \* lobt ihn mit || Saitenspiel und Flöte!

<sup>5</sup>Lobt ihn mit klingenden Zimbeln, \* lobt ihn || mit schmetternden Zimbeln! \* <sup>6</sup>Alles, was || Odem hat, \* lobe den || HERRn! – Halleluja!

### *Nach jedem Psalm*

#### *Leicht verbeugt:*

Ehre sei dem Vater || und dem Sohne \* und || dem Heiligen Geiste, \* wie es war im Anfang, so jetzt und || allezeit \* in || Ewigkeit. Amen.

